Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,150.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 201. Donnerstag den 24. Juni 1880. 74 Jahrgang.

Bestellungen auf das dritte Quartal 1880 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 16,150)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämmtlichen hiesigen **Zeitungsspediteuren** Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt

pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind **ohne** Postbeförderung 39 Mark, **mit** Postbeförderung 48 Mark Beilegegebühren unter Vorausbezahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 5gespaltene Petitzeile 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserm Preisverzeichniß berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

☛ Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen. Mit seiner „Volkswirthschaftlichen Beilage" bildet es zugleich das größte Handels- und Börsenblatt Sachsens. Es bringt namentlich auch sämmtliche wichtige deutsche und überseeische Handelsberichte. Außerdem erscheinen im „Leipziger Tageblatt" die vollständigen **Gewinnlisten** aller Classen der **Königlich Sächsischen Landes-Lotterie** und die Nummer-Verzeichnisse der ausgeloosten **Königlich Sächsischen Staatsschuldscheine.**

Leipzig, im Juni 1880.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Quittung und Dank.

In Folge unseres Aufrufs vom 19. Juni 1880 sind für die Wasserbeschädigten in der Oberlausitz besage des nachersichtlichen Verzeichnisses bis heute

1158 Mark 60 Pf. incl. 2 Packete Kleidungsstücke und Wäsche

bei unserer Stiftungsbuchhalterei eingegangen.

Indem wir darüber hierdurch dankend quittiren, wiederholen wir dringend unsere Bitte um weitere Beiträge.

Leipzig, den 23. Juni 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Junck.

Reinhold 1 ℳ, Buchhalter J. 3 ℳ, H. R. 3 ℳ, A. H. Vogel 5 ℳ, A. Ed. 3 ℳ, Dr. P. 10 ℳ, Karl Hartig 10 ℳ, Aug. Fleischhauer Nachfolger 50 ℳ, Dr. Gräfe 20 ℳ, E. H. 3 ℳ, C. P. 2 ℳ, Wittwe Winter 2 ℳ, Heinrich Behr 10 ℳ, Wilhelm Liefeldt 30 ℳ, Carl Behm 10 ℳ, C. Michael 10 ℳ, Wilhelm Hertzog 20 ℳ, Bormann und Ronnger 50 ℳ, Zimmermstr. Fricke 15 ℳ, J. G. H. 1 ℳ, A. W. Felix 200 ℳ, Rudolph 2 ℳ, R. L. D. 10 ℳ, Rechtsanwalt Lebrecht Scheuffler 20 ℳ, Meyer u. Comp. 100 ℳ, J. M. 30 ℳ, O. M. 20 ℳ, F. L. 30 ℳ, R. B. 5 ℳ, P. P. 3 ℳ 60 ₰, Mathilde Meisel 10 ℳ, E. Schmidt Sohn 30 ℳ, C. W. Scheffler (Glaswaarenhandlung) 10 ℳ, Walther und Melzer 10 ℳ, Th. P. 3 ℳ, A. Lieberoth 50 ℳ, Dr. W. 10 ℳ, Saul Finkelstein 50 ℳ, Hermann Altner 5 ℳ, T. u. A. Dg. 30 ℳ, Röthing und Zink 6 ℳ, Berger und Voigt 100 ℳ, Polizeidirector Dr. Rüder 20 ℳ, B. Wapler und Söhne 100 ℳ, Gerichtsrath Böhme 5 ℳ, C. A. Müller 1 ℳ, Dr. L. 5 ℳ, Kegelgesellschaft „Irene" 20 ℳ, Frau L. B. für die Nothleidenden in Bernstadt 2 Packete Kleidungsstücke und Wäsche, Frl. J. Berger 10 ℳ, C. W. R. 5 ℳ.

Auction.

Freitag, den 25. Juni 1880, Vormittags 11 Uhr

sollen in der Brauerei in der Langenstraße in Connewitz 9 Zehnhectoliterfässer, 20 Zwanzighectoliterfässer, 6 Gährbottiche, 11 Dreihectoliterfässer, 20 verschiedene Eisenbahnschienen, 14 verschiedene Bierwannen und 16 Einhectoliterfässer gegen sofortige Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, am 15. Juni 1880. **Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.**
Herbst.

Bekanntmachung.

Bauliche Herstellungen, besonders Maurer-, Schlosser- und Zimmer-Arbeiten, sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Unternehmer wollen Kostenanschläge und Bedingungen hier einsehen, unterzeichnen und dann ihre Angebote, versiegelt, mit der Aufschrift „Baulichkeiten des Garnisonlazareths" bis zum 26. Juni Vormittags 11 Uhr portofrei anher einsenden.

Leipzig, den 20. Juni 1880. **Königliches Garnison-Lazareth.**

Bekanntmachung.

Die durch Bekanntmachung vom 15. Februar 1877 veröffentlichten Vorschriften über den Verkauf von

Brod und weißer Backwaare

bringen wir zu strengster Nachachtung hierdurch wiederholt in Erinnerung.

Dieselben lauten:

1) Jeder hier feilhaltende Bäcker oder Verkäufer von Brod, bez. weißen Backwaaren, d. i. Semmeln, Franzbroden, Dreilingen, Dresdner Semmeln, Kümmel- und Franzosenbroden, hat an seiner Verkaufsstelle ein deutlich geschriebenes oder gedrucktes Verzeichniß sichtbar und leicht erkennbar auszuhängen, aus welchem sich ergiebt,
   a) zu welchem Preise sie das Pfund oder halbe Kilogramm Brod, bez.
   b) jedes Einzelstück von Semmeln, Dresdner Semmeln, Franzbroden, Kümmelbroden, Franzosenbroden und Dreilingen verkaufen und
   c) wie schwer jedes Einzelstück der vorbezeichneten weißen Backwaaren wiegen soll.
2) Dieser Anschlag wird auf gedrucktem Formulare Raths wegen ausgefertigt.
   Die Betheiligten haben daher ihre Verzeichnisse nur in einfachen unterschriebenen Exemplaren einzureichen, und zwar die hiesigen in der Rathswache, die auf dem Brodmarkte feilhaltenden beim Marktvoigte.
   Nach diesen Verzeichnissen werden von unseren Beamten die Formulare ausgefüllt und letztere sind von den Bäckern oder Verkäufern nach vorgängiger Vergleichung mit den eingereichten Verzeichnissen zu unterschreiben.
   Nach der Unterzeichnung werden sie gestempelt und unentgeltlich ausgehändigt, die eingereichten Verzeichnisse aber zur Controle zurückbehalten.
3) Das ausgefertigte Verzeichniß muß mindestens je auf den Zeitraum von 14 Tagen festgehalten, im Uebrigen aber bei jeder Abänderung in der vorgeschriebenen Weise erneuert werden.
4) Jedes Brodlaib ist mit so viel Gruben zu versehen, als es Pfunde (halbe Kilogramme) wiegen soll.
5) Jeder auf hiesigem Brodmarkte feilhaltende Bäcker oder Brodverkäufer hat an seinem Stande eine Tafel auszuhängen, auf welcher sein Name und Wohnort deutlich angeschrieben ist.
6) Behufs Ueberwachung wegen richtigen Gewichts des Brodes und der unter 1b verzeichneten Backwaaren werden durch unsere mit Beaufsichtigung des Marktverkehrs beauftragten Beamten und unsere Diener Nachwiegungen bei den Bäckern und Verkäufern von Backwaaren stattfinden. Auch ist jedem Käufer die Benutzung der in der Rathhauswache, sowie der an den Wochenmarkttagen auf dem Brodmarkte öffentlich aufgestellten Waage zum Nachwiegen der hier verkauften Backwaaren gestattet.
7) Das Feilhalten von minderwichtigem Brod oder minderwichtigen Backwaaren der unter 1b verzeichneten Sorten wird nach §. 148,* der Gewerbe-Ordnung mit **Geldstrafe bis zu 150 Mark** oder im Falle des Unvermögens mit **Haft bis zu vier Wochen**, sonstige Vernachlässigung dieser Vorschriften mit **Geldstrafe bis zu 60 Mark** oder mit **Haft bis zu 14 Tagen** geahndet.

Hierbei haben auch die Bäcker und Verkäufer von Brod wie Backwaaren in jedem Falle ihre Angehörigen, Gewerbsgehülfen und Dienstleute persönlich zu vertreten.

Die vorstehenden Bestimmungen unter 4, 6 und 7 werden hiermit auf diejenigen auswärtigen Bäcker und Händler erstreckt, welche, ohne in Leipzig Verkaufsstellen zu haben, Brod hierher zum Verkaufe bringen.

Leipzig, am 19. Juni 1880. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Harrwitz.

Bekanntmachung.

Das 13. und 14. Stück des diesjährigen Reichsgesetzblattes sind bei uns eingegangen und werden **bis zum 10. kftg. Mon.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dieselben enthalten:

Nr. 1380. Gesetz, betreffend die Controle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für das Etatsjahr 1879/80. Vom 30. Mai 1880.
„ 1381. Gesetz, betreffend die Abänderung des Zolltarifs des deutschen Zollgebiets. Vom 6. Juni 1880.
„ 1382. Freundschafts-, Handels-, Schifffahrts- und Consularvertrag zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich der Hawaiischen Inseln. Vom 25. März / 19. September 1879.
„ 1383. Gesetz, betreffend die Consulargerichtsbarkeit in Egypten. Vom 5. Juni 1880.
„ 1384. Gesetz, betreffend die Consulargerichtsbarkeit in Bosnien und in der Herzegowina. Vom 7. Juni 1880.
„ 1385. Uebereinkunft zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn wegen weiterer provisorischer Regelung der Handelsbeziehungen. Vom 11. April 1880.
„ 1386. Uebereinkunft zwischen Deutschland und Belgien wegen weiterer provisorischer Regelung der Handelsbeziehungen. Vom 22. April 1880.
„ 1387. Uebereinkunft zwischen Deutschland und der Schweiz wegen weiterer provisorischer Regelung der Handelsbeziehungen. Vom 1. Mai 1880.

Leipzig, den 21. Juni 1880. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Cerutti.

Bekanntmachung.

Für das im Südwesten der Stadt gelegene Bauareal, welches begrenzt wird durch die Harkortstraße von ihrem Ausgang am Obstmarkte, den Floßplatz, Schleußiger Weg bis zur Brandbrücke und die von hier aus projectirte Ringstraße I. bis zu ihrer Einmündung am Obstmarkt haben wir mit Zustimmung der Gemeindevertretung einen Bebauungsplan festgestellt und denselben in unserm Bauamt (Tiefbauabtheilung) zu Jedermanns Einsicht vier Wochen lang ausgelegt, was wir hierdurch in Gemäßheit des § 22 des Regulativs, die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen betreffend, vom 15. November 1867 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die daselbst mit XI. bezeichnete Fortsetzung der Straße I. nach der Arndtstraße zu noch nicht feststeht, ingleichen daß wegen Fortführung der rechtseitigen oder östlichen Uferstraße in deren Strecke von der verlängerten Hohenstraße bis zu der eventuell zu verlängernden Sidonienstraße, sowie wegen Fortsetzung der Sidonienstraße vom Floßplatz ab und endlich bezüglich des etwaigen Wegfalles der Straße IX. zwischen den Baublocks X und Y Entschließung von uns noch vorbehalten worden ist.

Leipzig, den 15. Juni 1880. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Wilisch, Ass.

Anzeige.

Die öffentlichen Prüfungen der Hebammenschülerinnen finden Donnerstag, den 24., Freitag, den 25., und Dienstag, den 29. d. M. jedesmal von 3—5 Uhr im Hörsaale des Trier'schen Institutes statt.

Leipzig, den 23. Juni 1880. **Professor Dr. Credé.**

Politische Uebersicht.

Leipzig, 23. Juni.

Am vorigen Montag trat der Bundesrath unter dem Vorsitze des Finanzministers Bitter zu einer Plenarsitzung zusammen, in welcher zunächst die Mittheilung von der Ernennung des herzoglich braunschweigischen Ministerresidenten v. Liebe zum stellvertretenden Bevollmächtigten für Schwarzburg-Rudolstadt erfolgte. Sodann genehmigte die Versammlung, daß in Memel, Ruß, Königsberg, Pillau, Danzig, Thorn, Stettin, Altona, Kiel und Lübeck, an welchen Orten sich ein Bedürfniß zur Bewilligung von Privat-Transitlagern für Bau- und Nutzholz herausgestellt hat, solche Lager ohne amtlichen Mitverschluß gestattet werden dürfen. Die in Folge der Einführung des Zolltarifs vom 15. Juli v. J. und des Gesetzes über die Statistik des Waarenverkehrs vom 20. Juli v. J. erforderliche Vermehrung der Beamtenstellen bei den kaiserlichen Hauptzollämtern in den Hansestädten, sowie das Antheilsverhältniß der Bundesregierungen bei der Besetzung dieser Stellen, wurde nach den Vorschlägen der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Rechnungswesen, über welche der baierische Bevollmächtigte, Oberzollrath Schmidt-Konz, referirte, festgesetzt. Ebenso wurden auf den Vortrag des Generaldirectors der Zölle und indirecten Steuern Fabricius die bezüglich der Anmeldepflicht für die Statistik des Waarenverkehrs zulässigen Erleichterungen nach dem Gutachten der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr im Einzelnen geregelt. Schließlich gelangten eine Eingabe wegen Rückvergütung von Branntweinsteuer und eine solche wegen Erstattung an Tabaksteuer, über welche der mecklenburgische Bevollmächtigte, Ober-Zolldirector Oldenburg, referirte, zur Erledigung.

Wie jetzt verlautet, wird Fürst Bismarck erst am 7. oder 8. Juli von Berlin nach Kissingen abreisen. Nachher will er nach Gastein gehen und den Herbst wieder in Friedrichsruh zubringen. Vor Weihnachten wird er schwerlich nach Berlin zurückkehren, da seine Abneigung vor der thätigen Theilnahme an den parlamentarischen Verhandlungen mit den Jahren noch gewachsen ist. Was den Reichskanzler gegenwärtig in Berlin zurückhält, ist überhaupt weniger die innere Politik und die Kirchenvorlage als die Nothwendigkeit, der Nachconferenz die Honneurs zu machen. Aus seiner Umgebung wird die gute Stimmung hervorgehoben, mit welcher ihn der bisherige Verlauf der Verhandlungen erfüllt habe. Ueber die Dauer derselben werden nur Vermuthungen geäußert. Man nimmt in unterrichteten Kreisen an, daß die Conferenz, auch nachdem sie ihre Arbeit erledigt, formell noch zusammenbleiben wird, um zuvörderst den Erfolg ihrer Beschlüsse abzuwarten und je nach dem Verhalten der Pfortenregierung weitere Maßregeln zu treffen.

Das preußische Abgeordnetenhaus setzte am Dienstag die Debatte über das Kirchengesetz bei Art. 5 fort (Verwaltung eines erledigten katholischen Bisthums). Nachdem Abg. von Jazdzewski gegen den Artikel gesprochen und Abg. Wehr denselben zur Annahme empfohlen, jedoch mit dem freiconservativen Verbesserungs-Antrag, wonach bei Bisthumsverwesern von dem Erforder-

SLUB
Wir führen Wissen.

niß der deutschen Staatsangehörigkeit nicht entbunden werden kann, sowie auch die freiconservative Partei gegen verschiedene Vorwürfe des Centrums lebhaft vertheidigt hatte, kam Abg. v. Schorlemer-Alst zum Wort, um den Artikel zu bekämpfen, weil die Entbindung von den vorgeschriebenen Erfordernissen ins Belieben des Ministeriums gestellt sei. Im weiteren Verlauf seiner Rede suchte der Abg. v. Schorlemer mit großem Aufwand von Sophistik den Vorwurf zu entkräften, daß die abgesetzten Bischöfe ihren Eid auf die Staatsgesetze verletzt hätten, und sprach hinsichtlich der politischen Eide für eine mildere Auffassung. Insbesondere zog er dabei die Wirksamkeit des Nationalvereins gegen die alte Bundesverfassung als Beispiel heran und erging sich in witzlosen Scherzen gegen die nationalliberale Partei, der er das Schicksal des Todes an der galoppirenden Schwindsucht prophezeite. Abgeordneter von Sybel wandte sich nochmals gegen die Möglichkeit einer Rückkehr der Bischöfe, erklärte dagegen aber, zur Einrichtung einer geordneten Diöcesanverwaltung auf Grund des Art. 5 die Hand bieten zu wollen und zu diesem Zwecke auch auf die Antritts-Eide zu verzichten. Wenn der Kampf des Centrums den religiösen Bedürfnissen des katholischen Volks und nicht den hierarchischen Interessen gelte, so müsse diese Partei dem vorliegenden Artikel zustimmen und auch die Anzeigepflicht anerkennen. Sodann wies der Redner die Ausfälle des Centrums gegen die nationalliberale Partei würdig und entschieden zurück. Abg. Klotz erblickte auch in dem Fallenlassen des eidlichen Versprechens schon ein Zeichen der Schwäche seitens des Staates und erklärte, darum dem Artikel nicht zustimmen zu können. Abg. v. Evnern schilderte die Stimmung des gebildeten Theils der katholischen Bevölkerung in den Rheinlanden gegenüber dieser Vorlage; Volksglaube und Volksinstinct erblickten darin das Zeichen einer verlorenen Schlacht für den Staat. Nach Schluß der Debatte wies Abg. v. Bennigsen in schlagendster und mit allseitigem Beifall, mit Ausnahme des Centrums, aufgenommener persönlicher Bemerkung die Vorwürfe wegen seiner Thätigkeit als Präsident des Nationalvereins zurück und zeigte, daß die Parteigenossen des Abg. Windthorst die Schuld an dem Untergang des Königreichs Hannover tragen. (Vgl. den folgenden Absatz.) Bei der Abstimmung wurde der Antrag Brüel, der die eidliche Verpflichtung allgemein abschaffen will, verworfen und der Art. 5 mit dem freiconservativen Unterantrag mit großer Majorität angenommen, ebenso ohne Debatte Artikel 6 (Einleitung einer commissarischen Vermögensverwaltung). Art. 7 (Wiederbesetzung erledigter geistlicher Aemter durch Präsentationsberechtigte und Gemeinde) wurde abgelehnt. Art. 8 (Wiederaufnahme eingestellter Staatsleistungen) wurde nach längerer Debatte, an der sich die Abgeordneten Bachem, v. Wedell-Malchow, Windthorst betheiligten, sowohl in der Fassung der Regierungsvorlage, als in allen Abänderungsanträgen abgelehnt. Dann wurde die Debatte auf Mittwoch vertagt.

Die verleumderischen Behauptungen der Abgg. v. Schorlemer und Windthorst gegen den Abg. v. Bennigsen, daß Dessen Thätigkeit im Deutschen Nationalverein eine solche gewesen, „die mit geschworenen Eiden und mit der Treue gegen das hannoversche Königshaus im schroffsten Widerspruch gestanden“: diese zielbewußte Verdächtigung forderte den Führer der Nationalliberalen zu einer Erwiderung heraus, welche namentlich dem Abg. Windthorst Gelegenheit zu gründlichstem Nachdenken geben konnte. Auffallend war die mehrfach wiederholte Behauptung des Letzteren, daß Hannover im Jahre 1866 nicht ein Bündniß mit Oesterreich eingegangen sei, und daß demnach nicht die ultramontanen und welfischen Rathgeber des unglücklichen Königs Georg den Sturz Hannovers verschuldet hätten; Hannover habe nur treu zum Bunde gestanden. Thatsächlich lagen aber die Dinge 1866 so, daß Preußen von Hannover Nichts weiter verlangt hatte als eine ehrliche Neutralität. Noch am 9. Mai 1866 wurde Hannover ein solcher Neutralitätsvertrag geboten, aber vergeblich; der König von Hannover verweigerte jede beruhigende Erklärung und Versicherung über seine fernere Politik. Am 20. Mai warnte Graf Bismarck entschieden vor der Theilnahme an einem Mobilisirungsbeschlusse des Bundes. „Ein solcher ohne uns gefaßter Beschluß könnte nur gegen uns gerichtet sein, wir würden denselben als den Anfang des Krieges der mobilisirenden Bundesglieder gegen uns ansehen und behandeln. Wir werden daher, falls ein solcher Beschluß ergeht, genöthigt sein, seine Ausführung factisch mit allen uns zu Gebote stehenden Kräften zu verhindern, und damit wäre der Kriegsfall eingetreten.“ Am 11. Juni wiederholte das Berliner Cabinet diese Warnung: „daß die Annahme des österreichischen Antrags von Preußen als eine Kriegserklärung behandelt werden würde.“ Trotzdem stimmte Hannover für die Mobilisirung der Bundestruppen. Preußen versuchte nochmals, die hannoversche Regierung von dem betretenen verhängnißvollen Wege zurückzuführen, indem der preußische Gesandte am 15. Juni eine letzte Aufforderung stellte, dahin gehend, daß die hannoverschen Truppen sofort auf den Friedensstand vom 1. März zurückgeführt werden, daß Hannover der Berufung des deutschen Parlaments zustimme und die Wahlen dazu ausschreibe, sobald Dies von Preußen geschehe, wogegen Preußen dem Könige von Hannover sein Gebiet und seine Souverainetätsrechte nach Maßgabe der Reformvorschläge vom 10. Juni gewährleiste. Am 16. Juni erfolgte die officielle Ablehnung der preußischen Anträge, worauf der preußische Gesandte die Kriegserklärung an Hannover aussprach und seine amtliche Thätigkeit einstellte. An demselben Tage beschlossen die in Frankfurt tagenden deutschen Regierungen den Krieg gegen Preußen und beauftragten Oesterreich und Baiern mit Ergreifung der geeigneten Maßregeln, wobei der Vertreter Hannovers erklärte, daß seine Regierung unter allen Umständen zu dem Bunde, d. h. zu Oesterreich stehe. Es ist gewiß zweckmäßig, mitunter wieder an jene Vorgänge zu erinnern, damit die geschichtliche Wahrheit nicht allmälig immer mehr getrübt werde.

Man erwartet, daß die zweite Lesung der kirchenpolitischen Vorlage am Donnerstag zu Ende geht; Freitag und Sonnabend werden durch die Verwaltungsgesetze und die drei Interpellationen (Virchow, Schorlemer, Hüne) in Anspruch genommen werden. Die dritte Lesung der kirchenpolitischen Vorlage fiele auf Montag, oder auch auf Dienstag. Wann die Session abgeschlossen werden kann, ist nicht abzusehen. Es hängt Alles davon ab, ob die kirchenpolitische Vorlage noch zu Stande kommt oder nicht. Die Regierung hält sich, wie die Haltung des Herrn v. Puttkamer anzeigt, zwei Wege offen. Ob aber einer derselben zum Ziele führt, ist heute noch so unsicher, wie es vom ersten Augenblick der Einbringung der Vorlage gewesen.

In immer weiteren Kreisen fängt man allmälig an, sich der Gefahr bewußt zu werden, welche der preußischen Volksschule unter der Leitung des Herrn v. Puttkamer droht. Es handelt sich, um es gerade heraus zu sagen, darum, ob die Schule wieder an die Kirche ausgeliefert werden soll. Der Anfang ist damit gemacht, daß auch in solchen Bezirken, in denen die geistliche Schulaufsicht seit Jahren abgeschafft war, dieselbe jetzt wieder eingeführt ist. Aus der in der vorigen Nummer mitgetheilten Zuschrift, welche der „Köln. Ztg.“ über diesen Gegenstand zugegangen, geht klar hervor, daß im Rheinlande auch katholischen Geistlichen schon wieder die Schulaufsicht anvertraut ist; bisher war Dies, so viel wir uns erinnern, nur von evangelischen Pastoren in einzelnen Theilen Westfalens gemeldet worden. Gewinnt der Klerus erst wieder festen Fuß in der Schule, so hat er auch bald wieder die absolute Herrschaft über dieselbe, und alle Mühen des achtjährigen Kampfes sind völlig vergeblich gewesen. Das wissen besonders die rheinischen Liberalen ganz genau und deshalb verfolgen sie jeden Schritt des Ministers von Puttkamer in der angedeuteten Richtung mit mißtrauischen Blicken. Nur dadurch war ja der Ultramontanismus in den aufgeklärten Rheinlanden so groß und stark geworden, daß zwei Jahrzehnte hindurch, von 1850 bis 1870, die Kirche über die Schule geherrscht hatte. Das Geschlecht, welches während dieses Zeitraums erzogen ist, liefert die Hauptmasse der ultramontanen Wähler. Als durch Falk die Schule von den drückendsten Fesseln befreit wurde, da durfte man die Hoffnung hegen, daß in nicht allzu ferner Zeit, in wenigen Jahrzehnten ein neues Geschlecht herangewachsen sein werde, welches nicht mehr sein Leben nach den Winken der römischen Klerisei einzurichten gewohnt wäre. Bestätigen sich die Befürchtungen, welche man an die bisher noch vereinzelten Fälle von Wiedereinführung der geistlichen Schulaufsicht knüpfen zu müssen glaubt, so muß jene Hoffnung wieder einmal auf ein Menschenalter hinaus aufgegeben werden. Daneben verschwindet die Bedeutung der eigentlichen Maigesetze vollständig. Mit allen diesen hat man dem Ultramontanismus nicht so viel Abbruch thun können wie mit der Loslösung der Schule von der Kirche.

Im Anschluß an die Verfügung des preußischen Unterrichtsministers in Betreff der Schülerverbindungen betont der Minister des Innern in einem Erlaß vom 14. Juni an die Regierungen, daß dringende Veranlassung vorliege, gegen dieses Unwesen mit allen Mitteln einzuschreiten. Es ist den Polizeibehörden zur Pflicht zu machen, thunlichst der Schulbehörde dadurch Beistand zu leisten, daß sie den in die Oeffentlichkeit tretenden Ausschweifungen der Schüler, namentlich den Trinkgelagen, entgegentreten und die zu diesem Zweck erforderlichen Maßnahmen ergreifen. In mehreren Regierungsbezirken bestehen bereits Polizeiverordnungen, welche den Gast- und Schankwirthen verbieten, unerwachsenen Personen, insbesondere Schülern ohne Begleitung ihrer Eltern, Vormünder oder Lehrer, Speisen oder Getränke zum Genuß in ihren Localen zu verabreichen. Wo solche Vorschriften bestehen, sind dieselben von den Ortspolizeibehörden streng zu handhaben; wo sie noch nicht bestehen, ist überall, wo ein Bedürfniß sich zeigt, auf den Erlaß Bedacht zu nehmen. Neben der Bestrafung wegen Uebertretung dieser Vorschriften wird gegen Gast- und Schankwirthe, welche wiederholt Trinkgelage von Schülern bei sich dulden, wegen Mißbrauchs ihres Gewerbebetriebes mit Einleitung des Verfahrens auf Concessionsentziehung vorzugehen sein. In diesem Sinne sollen die Polizeibehörden mit Anweisung versehen werden.

In der Provinz Hannover, wo eine besonders selbstbewußte und von Berlin beinahe ganz unabhängige lutherische Landeskirche besteht, lassen sich mitunter auch die Staatsbehörden über die rechte Linie hinaus in deren Dienst ziehen. Der dortige Oberpräsident hatte bereits den vom Machtbestreben eingegebenen Wunsche der Geistlichkeit, die Vornamen-Beilegung an die Taufe geknüpft zu erhalten, auf Kosten der Standesämter sich anbequemt. Der hierüber öffentlich erhobenen Beschwerde hat nun der Minister des Innern, Graf Eulenburg, durch einen berichtigenden Erlaß an alle Standesämter Recht gegeben. Er wahrt vollauf die Würde des staatlichen Amts und die Meinung des Gesetzes. Der Gesetzgeber, sagt er, betrachte offenbar als Regel die Anmeldung der Vornamen schon bei der Geburtsanzeige. Er muß ja doch auch klärlich wünschen, daß sein Standesbeamter nicht ohne Noth mit demselben Ereigniß mehrmals zu thun bekomme. Mit einer bloßen Versicherung der Hebamme z. B., die Namen ständen noch nicht fest, die vielleicht auf ungenügender Erkundigung beruhe, soll Jener sich nicht abspeisen lassen. Werden die Vornamen aber ausnahmsweise nachgeliefert, so soll Dies mündlich und durch den Anzeigepflichtigen selbst oder eine andere aus eigener Wissenschaft unterrichtete Person geschehen. Oberpräsident v. Leipziger hatte als Motiv seines Erlasses angegeben, daß es dringend wünschenswerth sei, zwischen den ins Standesregister eingetragenen und den bei der Taufe genannten Namen keine Verschiedenheit aufkommen zu lassen. Der Minister erkennt diesen Beweggrund völlig an, aber er findet nicht, daß man deshalb von der Norm des Gesetzes so weit abzuweichen nöthig habe. Vielmehr soll darauf hingewirkt werden, daß die Geistlichen vor der Taufe sich die auch die Vornamen enthaltende Bescheinigung des Standesamts, welche ja gebührenfrei erfolgt, vorlegen lassen. So ist der Spieß aufs Geschickteste herumgedreht und die Absicht des Reichsgesetzes gewahrt. Nicht durch die Taufe werden die rechtlich gültigen Vornamen beigelegt, sondern durch die Angabe beim Standesamt und die demgemäß erfolgende Eintragung ins Standesregister, nach welcher der Geistliche sich ebenso gut wie vorkommenden Falls der Richter oder eine Verwaltungsbehörde zu richten hat. Man muß die Entscheidung des Ministers des Innern nur freudig anerkennen. So lange die Geistlichkeit, evangelische oder katholische, immer noch glaubt, das ihr rechtskräftig entzogene Gebiet rein äußerlichen Einflusses schrittweise vertheidigen zu müssen, oder gar noch einmal wieder erobern zu können, anstatt sich auf die ihr eigenthümlichen inneren Machtmittel zu beschränken, muß der Staat ihr ruhig aber fest den Stärkeren zeigen.

Die französische Deputirtenkammer hat mit 333 gegen 140 Stimmen die am Sonnabend vom Ministerpräsidenten eingebrachte Vorlage einer vollen, unbeschränkten Amnestie genehmigt. Mit überraschender Geschwindigkeit hat diese Vorlage die verschiedenen Stadien bis zu ihrer Erledigung durchlaufen. Wenn es noch eines besonderen Beweises dafür bedürfte, daß alle Fäden in der Amnestiefrage in den Händen Gambetta's zusammenlaufen und daß Derselbe den bezüglichen Feldzug im Cabinet wie in der Kammer vom Anfange bis zum Ende geleitet hat, so braucht man nur auf die unerhört beschleunigte Durchberathung des Projectes hinzuweisen. Nicht minder charakteristisch erscheint, daß der Präsident der Deputirtenkammer selbst das Wort ergriff, um die Ungefährlichkeit der Amnestie für die herrschenden Institutionen zu erweisen. „Man müsse einen Grabstein auf die Verbrechen der Commune setzen und Allen zurufen: Ein einziges Frankreich, eine einzige Republik!“ — Die Communards sind aber, wie die am Sonntag erfolgte Wahl des Schusters und Galeerensträflings Trinquet in Belleville, dem Wahlbezirke Gambetta's, zum Stadtrath in Paris deutlich bekundet, keineswegs gesonnen, ihre Sache für „todt“ zu halten. Sie erwarten nur den geeigneten Anlaß, um ihre Lebensfähigkeit mit Energie zu bethätigen. Jeder Hinweis, den gesetzlichen Einrichtungen Achtung zu zollen, muß Leuten gegenüber vergeblich erscheinen, welche die Greuelthaten der Commune als Heroismus und die Urheber derselben als Märtyrer feiern.

Einige Deputirte und Senatoren von der Linken bilden sich ein, daß der Vorschlag der vollständigen Amnestie seitens der Regierung und die Annahme dieses Vorschlages durch das Parlament die Wirkung haben werden, die Heftigkeit der Sprache der revolutionairen Blätter zu mildern. Sie denken, daß nach dieser großen That der Verzeihung, welche die Bourgeoisie der Provinz mehr erschreckt als beruhigt, der politische Haß an Heftigkeit abnehmen werde. Diese schönen Täuschungen werden nicht lange halten. Die gewährte Amnestie wird den Ultraradicalen und Socialisten eine Waffe nehmen, aber sie wird in keiner Weise die gehässige und freche Haltung derselben gegen die Bourgeoisie ändern. Man muß sich darüber keine Täuschungen machen, der Sieg der äußersten Linken über das linke Centrum ist nur die erste Etappe auf dem Wege der Zugeständnisse. Das linke Centrum lebt nicht mehr und die Linke wird bald selbst verschlungen werden durch die äußerste Linke.

Begreiflicherweise ist die griechische Regierung über die Meldung bezüglich des bisherigen Ergebnisses der Berliner Verhandlungen sowie betreffs der von Frankreich vorgeschlagenen Grenzlinie hoch befriedigt. Trotzdem suchen die Griechen die günstige Stimmung auszunutzen und noch Mehr zu erlangen, als man ihnen gewähren will. Trikupis hat den Mächten für die vorgeschlagene neue Grenze seinen Dank abgestattet, aber gleichzeitig soll er ernstlich auf die Einverleibung des nördlich von Janina gelegenen ganzen Bezirks Zagori sowie der Stadt Butrinto, gegenüber der nördlichen äußersten Spitze von Korfu, mit Griechenland gedrungen haben. Diese Linie würde Griechenland noch 6000 Qu.-Kilometer über den französischen Vorschlag hinaus sichern. An die Annahme dieser Forderung ist indessen nicht zu denken; es wird vielmehr bei der Kalamas-Salambria-Linie mit den Pindus- und Olymp-Wasserscheiden verbleiben. Inzwischen führt die griechische Regierung rüstig ihre Vorbereitungen fort, um die ihr von der Conferenz zugewiesenen Gebiete mit ihren Truppen besetzen zu können; es wurden Maßregeln ergriffen, um die Armee von 12,300 auf 40,000 Mann zu vergrößern. Ferner wurde eine Anzahl Officiere nach Frankreich, Italien, Ungarn, Algier und Syrien gesendet, um Pferde, Schießbedarf, Schuhe und Uniformen für die Truppen anzukaufen. Die Infanterie wird mit 1500 Patronen für den Mann versehen werden.

Aus Buenos Aires wird vom 16. Juni gemeldet, daß dort die aus Anlaß der Präsidentenwahl erwartete Revolution ausgebrochen ist. Die Stadt wird auf Anordnung der National-Regierung belagert, der Hafen blockirt.

Hannoversche Geschäftsbücher
(zu Original-Fabrikpreis)
Briefpapier, Couverts, Rechnungen ꝛc. billigst
R. Koppisch, Reichsstraße 6—7, dem Salzg. gegenüber.

Specialität
in
Wiener Herren-Stiefeln und Stiefeletten,
Pariser Herren-Promenaden-Schuhen,
Amerikan. Turner-Schuhen von Segeltuch und Gummisohlen hält empfohlen das
grösste Wiener Schuhlager
von Heinr. Peters,
Grimmaische Str. 19, Café français gegenüber.

Ernst Fischer
1 Nicolaistr. 1, Grimma'sche Str.-Ecke
Bürsten-, Pinsel und Besenmanufactur.

Tapeten und Rouleaux
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Carl Winkelmann,
Peterstraße 35, „Drei Rosen“ Petersstraße 35.
NB. Aeltere Bestände u. Rester unter Fabrikpreisen.

Blitzableiter, Prüfungen alt. Anlagen, elektr. Klingeln siehe Tageskalender unter Oscar Schöppe.

Nützliche Prämien
für Kinderfeste
in reicher Auswahl und zu billigen Preisen bei
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: Erbssuppe. Ragoût fin. Colrabi mit Rindfleisch. Gänsebraten. Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr. Sonn- und Festtags wie bisher.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 22. Septbr. bis 27. Septbr. 1879 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

2. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todt geborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰. (Das im Erdgeschoß neben dem Carton-Saal befindliche Kupferstich-Cabinet geöffnet von 10—2 Uhr. — Eintritt unentgeltlich.)

Bei Brecht's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—6 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache) Polizeiwache (Naschmarkt).

1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Reitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Reitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 98
*9. „ „ Plagwitzer Straße 38.
* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 11).

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig
en gros. Petersstr. 32. en detail.
Japan- und China-Waaren (directer Import)
Tabletten in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.
Neuheiten in Silberschmucksachen, echt und imitirt,
Pariser Fantaisie-Meubles, Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc.
Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auew. Fächer.

Gummi-Waaren-Basar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Lodertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18,

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königstr. 25.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post

Brandweg 3 **Oscar Schöppe** zunächst dem Flossplatz hält sich empfohlen für:
Blitzableiter
in streng solider Ausführung und nach wissenschaftlicher Vorschrift der Herren Dr. Holtz und Dr. O Buchner
Abprobirungen alter Blitzableiter
vermittelst des neuesten physikalischen Apparates:
Electrische Klingel-Anlagen
bewährtester und zuverlässigster Constructionen.

Neues Theater.

166. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.
5. Gastspiel
des Fräulein **Josephine Wessely,**
vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

Egmont.

Trauerspiel in 5 Acten von Goethe.
Musik von Beethoven.

Personen:

Margarethe von Parma, Tochter Karl's des Fünften, Regentin der Niederlande . . . Frau Senger.
Graf Egmont, Prinz von Gaure Hr. Senger.
Wilhelm von Oranien . . Hr. Johannes.
Herzog von Alba . . . Hr. Pettera.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn Hr. Eltmenreich.
Machiavell, im Dienste der Regentin . . . . Hr. Conrad.
Gomez, Silva, } unter Alba dienend . { Hr. Ullrich. Hr. Ott.
Richard, Egmont's Geheimschreiber . . . . Hr. Hübner.
Clärchen, Egmont's Geliebte . . . Fr. Spieder.
Clärchen's Mutter . . . Fr. Spieder.
Brackenburg, ein Bürgerssohn . Hr. Stöckel.
Jetter, Schneider, Soest, Krämer, Zimmermeister, Seifensieder, } Bürger von Brüssel { Hr. Pauli. Hr. Schubert. Hr. Stürmer. Hr. Hermuth.
Buck, Soldat unter Egmont . Hr. Broda.
Ruysum, Invalide (taub) . . Hr. Sommerstorf.
Bansen, Schreiber . . . Hr. Tietz.
Bürger. Bürgerinnen. Officiere. Gefolge. Spanische Soldaten von Alba's Armee. Pagen der Regentin.

Der Schauplatz ist in Brüssel.

* Clärchen — Josephine Wessely.

Zwischen dem 2. und 3. Act findet — nach Beendigung des 2. Entr'acts der Beethoven'schen Musik — eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Freitag, 25. Juni. (167. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.) **Die Hugenotten.** Große Oper in 4 Acten von Giacomo Meyerbeer.

Altes Theater.

Heute Donnerstag geschlossen.

Repertoire. Freitag, 25 Juni. **Therese Krones.** Therese Krones — Marie Geistinger.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Direction: Julius Hofmann.
Gesammt-Opern-Gastspiel.
Heute
(17. Abonnements-Vorstellung.)
Einmalige Aufführung von
Belmonte und Constanze,
oder:
Die Entführung aus dem Serail.
Komische Oper in 3 Aufzügen von Bretzner.
Musik von W. A. Mozart.
Dirigent: Herr Capellmeister Hentschel vom Stadt-Theater in Bremen.

Personen:

Bassa Selim: Hr. Rennert (vom Carola-Theater).
Constanze, Belmonte's Geliebte: Fr. Dr. Peschka-Leutner (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Blondchen, ihr Mädchen: Frl. Wiedermann (vom Hof-Theater in Braunschweig).
Belmonte: Hr. Landau (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Pedrillo, dessen Diener und Aufseher über des Bassa Gärten: Hr. Götze (vom Hof-Theater in Dresden).
Osmin, Aufseher über des Bassa Landhaus: Hr. Speigler (vom Hof-Theater in Karlsruhe).
Klaas, ein Schiffer: Hr. Kirchner (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Ein Stummer: Hr. Bartels (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Ein Officier der Wache: Hr. Dornewaß (vom Stadt-Theater in Hamburg).
Frauen des Serails. Sclaven. Wachen.
Die Handlung ist auf dem Landgute des Bassa.

Orchester:
die Großherzogliche Hof-Capelle aus Weimar.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pfg. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung 6¾ Uhr. Anfang präcis 7 Uhr.
Ende gegen ¾10 Uhr.
Nach dem ersten Acte findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Freitag, den 25. Juni 1880:
(18. Abonnements-Vorstellung.)
Zum 2. Male:
Tell.
Große Oper in 4 Acten nach Jouy frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.
Tell: Hr. Kammersänger **Lindermann.**

Sonnabend, den 26. Juni 1880:
(19. Abonnements-Vorstellung.)
Die Zauberflöte.
Oper in 3 Aufzügen von W. A. Mozart.

Billets sind Vormittags von 10 (Sonntags von 10½) bis 2 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Tagescasse, Schillerstraße, Gewölbe Nr. 10, zu haben.

Die Direction der Pferdebahn hat folgende Fahr-Ordnung ab Augustusplatz nach dem Carola-Theater eingerichtet: 6 Uhr 10 Min., 6 Uhr 30 Min., 6 Uhr 40 Min. (Doppelwagen), 6 Uhr 50 Min.

Die Direction.

Vaudeville-Theater,

Plagwitz — Felsenkeller.

Donnerstag, 24. Juni: **Das Milchmädchen von Schöneberg.** Volksstück mit Gesang in 3 Acten von W. Mannstädt. Anfang 8 Uhr. **J. Dressler,** Director.

Abfahrt der Dampfwagen auf der:

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. N. — *9. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. (nur bis Zerbst.) — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5 B. — *11 B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle.) — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle.) — *8. 45. N. — 10. N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) **Bairischer Bahnhof**

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (bis Zwickau) — *12. 10. N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. 5. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Göhnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — 6. 25. N.

2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof:** A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50 B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *4. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen.)

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 30. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels.) — *10. 55. N. — 11. 5. N. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 4. 46 fr. — 10. 10 B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera.)

Leipzig-Ellenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Muhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. — 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau: 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A Linie Berlin-Leipzig: 8. 53. fr. — 10. 12. B. — *11. 49 Vorm. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 53. B. (Von Zerbst). — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. *11. 18. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 50. (nur von Halle). — 8. 20. N. — *9. 30. N. — 11. 30. N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) **Bairischer Bahnhof.**

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 55. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg.) — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N. — 10. 4. N. (nur an Sonn- und Feiertagen.)

2) **Dresdner Bahnhof:** A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47. fr. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 8. 9. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 19. N. — 7. 15. N. — 9. 38. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Naumburg). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 32. N. — *6. 43. N. — *9. 10. N. — 11. 16. N.

Riedel'scher Verein.

3. Aufführung 1880.

Thomaskirche.

Sonntag den 27. Juni, Nachm. 3—5 Uhr.
Einlass halb 3 Uhr.

1. **Josquin de Près,** Stabat mater für 5stimmigen Chor.
2. **Lud da Vittoria,** Marienklage f. 4st. Chor.
3. **Andreas Gabrieli,** Sanctus, 4st., und **Giovanni Gabrieli,** Benedictus, 12st. für 3 Chöre.
4. **Girolamo Frescobaldi,** Passacaglia für Orgel.
5. **Heinr. Schütz** „Saul, Saul", Orator-Scene für 3 Chöre zu 14 Stimmen, Violinen und Orgel.
6. **Theophile Muffat,** Suite, für Orgel.
7. Altwestfäl. Weihnachtslied u. Abendlied von **Joh. Löhner** für Sopransolo.
8. **Melch. Franck.** „In den Armen dein", Motette für 5stimmigen Chor.
9. **Reinh. Keiser,** Passions-Arie f. Sopran, solo, oblig. Oboe und Orgel.
10. **Seb. Bach,** „Fürchte dich nicht", Doppelchöre. Motette zu 8 Stimmen.

Solisten: Frau **Marie Lissmann-Gutschbach** (Sopran solo), Herr **Hinke** (Oboe), Herr **Georg Zahn** (Orgel).

Chöre: Ausser d. R.-V. wirken in den 3chörigen Werken aus Gefälligkeit mit: Eine grosse Anzahl sangeskundiger Damen aus verschied. hies. **Chorgesangvereinen,** u. A. aus den Vereinen **Ossian** u. **Thuringia,** ferner der akademische Männergesang-Verein **Arion** und der Universitätssänger-Verein **Paulus.**

Violinspieler: Hiesige junge Tonkünstler; Mitglieder des Leipziger Dilettanten-Orchester-Vereins und andere ausübende Musikliebhaber.

Anmeldungen zur **inakt. Mitgliedschaft** und zu **Sperrsitzabonnements** nimmt **C. F. Kahnt's** Hofmusikalienhandlung entgegen. Ebendaselbst sind **Einzelbillets** für das **Schiff der Kirche** zu 2½ ℳ (für inakt. Mitglieder zu 2 ℳ), für die **Emporkirchen** zu 1½ ℳ und **Sperrsitzmarken** extra zu 1 ℳ zu haben. **Generalprobe-Billets** zu 1½ ℳ.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Am 24. Juni Vorm. 10 Uhr im **gerichtl. Auctionslocale** 1 große Partie Möbel ꝛc.

Am 26. Juni Nachm. 3 Uhr **Königsplatz Nr. 13 parterre** eine größere Partie Restaurations-Utensilien, als 15 Tische, 100 Stühle, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Eisschrank, 2 Küchenschränke, 1 Pianino ꝛc.

Im Kaisersaal der Centralhalle.

Freitag den 25. Juni Abends 8 Uhr beginnend.
Edison's sensationelle Erfindungen

Neu! Die electr. Zimmerlampe!
(Das Licht der Zukunft, Gartenlaube 1880, Heft II.)

Die electrische Feder und der Phonograph.

Billets à 75 ₰, vorher im Local, an der Casse 1 ℳ

Der Unterzeichnete hatte die hohe Ehre **Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm, Ihrer Maj. der Kaiserin Königin** u. vielen anderen hohen Fürstlichkeiten die Demonstrationen bekannt geben zu dürfen. Nach Frankfurt a. M. berufen, kann **nur diese eine** Vorstellung stattfinden. Um zahlreichen Besuch bittet
hochachtungsvoll **C. A. Fuhrmann, Physiker.**

Abbruchsversteigerung auf Bahnhof Oschatz.

Das demnächst außer Betrieb zu setzende Stationsgebäude auf Bahnhof Oschatz soll **Freitag, den 2. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,** an Ort und Stelle meistbietend auf den Abbruch versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Büreau, den Abtheilungs-Ingenieur-Büreaus Dresden-Neustadt II. und Döbeln II., dem Baubüreau Riesa und der Bahnhofsinspection Oschatz zur Einsicht aus und werden überdies vor Beginn der Versteigerung nochmals bekannt gegeben.

Leipzig, den 8. Juni 1880.

Königliches Bezirks-Ingenieur-Büreau II.

Carl Riesel's

Gesellschaftsreisen

I.) nach **Dänemark, Schweden**
und **Norwegen.**

Abreise 8. Juli. 42 Tage. 1400 ℳ Alles in Allem.
Geführt vom Kammer-Rath **Emil Jonas,** einem der bewährtesten Kenner des Nordens. Ganz neue Reiseroute mit Einschluß der neuerdings zugänglich gemachten pittoresken Partien und Wasserfälle Norwegens.

II.) nach **Ober-Italien** via Rigi und St. Gotthard (Rückweg via Splügen). 8. Juli. 26 Tage. 700 ℳ. III.) Reise mit jungen Leuten nach **Süddeutschland** und **Schweiz.** 8. Juli. 26 Tage. 400 ℳ. IV.) nach **Paris** event. London. 8. Juli. 16 Tage. 400 ℳ. Programme gratis in

Carl Riesel's Reise-Comptoir, Berlin, Jerusalemerstr. 42.
Filiale Leipzig, Grimmaische Straße 17 (Café français).

Billigste Retour-Billete nach **Kopenhagen. Hotel-Coupons** für In- und Ausland in 200 Hotels I. Ranges 8 Mark pro Tag incl. Trinkgeld.

Unterzeichneter hält seine
Musikalien-Handlung und Leihanstalt
bestens empfohlen.
Richard Spangenberg, Petersstraße 37 part.

Auction.

Bei der heute stattfindenden Auction **Nordstraße 11** kommt eine **Causeuse** und zwei **Fauteuils** mit braunem Plüschüberzug sowie ein **Waschtisch** mit Marmorplatte mit zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Heute, den 24. Juni, Vormittag von 10 Uhr an kommen 1 Partie **Möbel,** als: **Schränke, Tische, Stühle,** eiserne **Bettstellen** m. **Matratze, 1 Regulator, Wanduhren** u. verschiedene **Wirthschaftsgegenstände**

Nordstraße 11

meistbietend zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Freitag den 25. Juni früh 10 Uhr kommen wegzugshalber verschiedene Gegenstände, als: **Kleiderschränke, Wäschschränke, Kommoden, Tische, Stühle** u. verschiedene **Wirthschaftssachen**

Bauhofstraße Nr. 6

meistbietend zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Für Bäcker!

Nächsten
Freitag den 25. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr,
soll im Grundstücke Nr. 28 an der Grenzstraße zu Reudnitz eine daselbst eingestellte **Teigtheilmaschine** gegen sofortige Baarzahlung durch mich versteigert werden, was ich hierdurch bekannt mache.

Leipzig, den 23. Juni 1880.

Rechtsanwalt **Hugo v. Metzsch,**
Königl. Sächs. Notar.

Auction.

Sonnabend, den 26. Juni, v. Vormittag 10 Uhr an kommen Veränderungshalber
Südstraße Nr. 78
sämmtliche noch in gutem Zustande befindlichen **Restaurations-, Haus- und Küchengegenstände,** auch **Schillers** sämmtliche Werke, **Betten** und **Kleidungsstücke** meistbietend zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Ich bin bis Donnerstag den 22. Juli verreist.

E. C. Young.

Carl Riesel's

Separat-Courierzug
nach **München**
am 29. Juni

6 Wochen. **Freigepäck.** Benutzung der **Courierzüge** auf der Rückfahrt. Unterbrechung. Abfahrt 11 Uhr Abends. Ankunft München 30. Juni Mittags 11,35, I. Classe 66 ℳ. II. Classe 48 ℳ.

Derselbe Zug nach **München** geht auch am 7. Juli c.

Nach **Frankfurt a/M** und **Schweiz** für Sachsen (Anschluß in Halle) am 7., 8. und 17. Juli c. **Programme, Auskunft, Billete** in **Carl Riesel's Reise-Comptoir, Leipzig,** Grimmaische Straße 17 (Café Français). Hier auch Billete für **Oberammergau,** Reise-Lexicon, Reise-Oeconom u. **Hotel-Coupons.**

Oberschlesische Eisenbahn.

Die Ausloosung der in diesem Jahre zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen Litt. E. F. G., Emission von 1873 und 1874, sowie der Neisse-Brieger Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn wird
am 9. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr
in unserem Verwaltungsgebäude — Claassenstraße — im Sitzungssaal stattfinden.

Den Inhabern von vorgedachten Werthpapieren ist der Zutritt zur Ausloosung gestattet.

Breslau, den 16. Juni 1880. **Königliche Direction.**

Altenburg-Zeitzer Eisenbahn.

Die Brutto-Einnahme betrug im Monat April 59,871.92 ℳ gegen 52,438.34 ℳ 1879, also 7433.58 ℳ **mehr.** Bis ult. April 1880 Gesammteinnahme 11,971.25 ℳ **mehr** als 1879.

Altenburg, den 22. Juni 1880.

Der Vorstand der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
R. Große. F. J. Brauße.

SLUB
Wir führen Wissen.

Abonnements-Einladung
auf die
Berliner Gerichts-Zeitung.

3. Quartal 1880. 28. Jahrgang.

Man abonnirt bei allen Post-Aemtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz ꝛc. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließl. des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweis in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute ꝛc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an **Ehre** und **Vermögen** bewahren will, abonnire auf die **„Berliner Gerichts-Zeitung"**, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem **niedrigen** Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen **belehrenden** und **unterhaltenden** Inhalte in **keinem deutschen Haushalte** fehlen sollte. Die beliebten **juristischen Leitartikel** über die **neuen deutschen Reichsjustizgesetze**, die für das **praktische** Leben wichtigsten **Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe**, die Veröffentlichung der **interessantesten Prozesse** des **In-** und **Auslandes**, der **reichhaltige**, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen **kostenfreien Rath** ertheilende **Briefkasten**, das anerkannt **höchst gediegene Feuilleton**, welches stets die **neuesten**, **besten Romane** so wie **belehrende** und **humoristische** Artikel unserer **ersten Schriftsteller** enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine **große Anzahl neuer Abonnenten** zu, so daß sich dieselbe mit **vollstem Rechte** zu den **gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands** rechnen darf. Die ganz eigenartige, höchst **pignante politische Rundschau**, vollständig **objectiv** und **parteilos** gehalten, aus der Feder **des beliebtesten Berliner Publicisten**, orientirt die Leser über alle wichtigen **politischen Ereignisse**.

Allgem. Börsen- und Verloosungsblatt.

Unentbehrlicher Rathgeber für den Capitalisten. Reichhaltigste Verloosungsmittheilungen. Erscheint wöchentl. in Frankfurt a/M. Preis bei allen Postanstalten nur **Eine Mark vierteljährlich.**

Probeblätter sind durch **S. Micholbacher** in **Augsburg** unentgeltlich und franco erhältlich, ebenso für die neu eintretenden Abonnenten die Looserestantenliste und Verloosungskalender.

Zur Vermittelung bei Ein- und Verkäufen von Grundstücken empfiehlt sich das seit 35 Jahren bestehende Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfussgässchen No. 2, II.

„Zum Frieden"

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.

Gustav Schulze,
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b

Neue Sommerfrische in Thüringen.
Tautenburg bei Dornburg a. S.

Zwischen Berg und Wald im engen Thal um einen Schloßberg mit Ruine gelegen, Zielpunct für unzählige Touristen. In unmittelbarster Nähe große Wälder, köstliche Fernsichten. Freunden ländlichen Stillebens sehr zu empfehlen. Die Lage gegen rauhe Winde geschützt; die Luft rein und frisch, wie im Gebirge; die Preise mäßig, ob auch nach den Ansprüchen verschieden. Näheres durch

H. O. Stölten, Pfarrer. **L. Böttner**, Oberförster.

Mme. S. A. ALLEN'S
WELTBERÜHMTER
HAAR WIEDERHERSTELLER.

Das zuverlässigste und sicherlich unschädlichste Mittel um grauen oder weissen Haaren ihre natürliche Farbe wiederzugeben, und ihnen zugleich frische Lebenskraft, erneuertes Wachsthum und grosse Schönheit zu verleihen. Seit 40 Jahren in der ganzen Welt bekannt und bewährt. Zu haben bei allen Friseuren und Parfümerie-Händlern. Fabrik in London.

General-Depôt in Hamburg bei: **Gotthelf Voss u. F. P. Sanson Nfgr.**
Zu haben in Leipzig bei: **T. Pfitzmann,** Ecke Neumarkt und Schillerstrasse.

Feuerwerks-Körper
und **Buntfeuer** empfiehlt
Franz Kampe, Hospitalstr. 4.
Preislisten zur Verfügung.

Kautschuk-Oel-Lack,

hell, mittel und dunkelbraun gefärbt, **haltbarster Anstrich** für solche **Fußböden**, welche man nicht lange entbehren kann, trocknet in einigen Stunden und hat den **schönsten Spiegelglanz.** ½ Kilo 120 ₰ bei

Herm. Wilhelm, Farbenhandlung,
Neustädter Steinweg Nr. 18.

Die neueste Erfindung in der Holzmalerei.
„Gesetzlich geschützt".

Nicolaus Bensch, Maler aus **Chemnitz** i/S., trifft Donnerstag den 24. Juni in Leipzig ein und ist täglich von 9—12 und von 3—6 in **Hotel Stadt Berlin** zu sprechen. Die neuesten **Muster** liegen zur Ansicht aus.

Eisschränke
für Bier und Speisen liefert billigst **Franz Weber**, Georgenstraße 22, part.

Während Umbau und Vergrösserung
meines Locals halte einen
Ausverkauf
sämmtlicher Sommer- und Wintersachen in
— Wintersachen 25% billiger —
Kinder-Garderoben
für Knaben und Mädchen
bis 16 Jahren
zu sehr billigen, herabgesetzten Preisen.
C. Sussmann,
Grimma'sche Straße Nr. 37.
Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Alle natürlichen
Mineralwässer
in frischer Füllung

Brunnen- und Badesalze, Pastillen, medic. Seifen, Eisenmineralmoor, do. -Salz u. -Lauge, sowie alle Bade-Ingredienzen

empfiehlt
Otto Meissner & Co.
Nicolaistr. 52.

Schwefel-Pomade

zur wirksamsten Entfernung der Kopfschuppen in Gläsern zu 2 ₰ Gebrauch wie jede andere Pomade.

F. Jung & Co.,
Grimm. Str. 38.

Buntfeuer
empfiehlt **A. Zander**, Klostergasse 11.

Quecksilber-, Aneroid- und Holostevic-Barometer
in den vielfältigsten Ausstattungen und mit größter Sorgfalt gearbeitet empfiehlt von 6 ₰ an

F. A. Dietze,
früher C. Naumann,
Optisches Institut
Neumarkt No. 29.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle, Durchgang.

Specialität:
Klemmer
in ca. 100 versch. Arten,
stets die neuesten Constructionen von **Gold, Silber, Neusilber, Nickelin, Stahl, Schildkrot, Celluloid, Horn, Kautschuk** ꝛc.
von ₰ 2 bis ₰ 50.

Wegen vorgerückter Saison empfehlen unser Lager in
garnirten u. ungarnirten Strohhüten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Keller & Lange
Neumarkt 4, I.

Nouveauté, gesetzlich geschützt!
Noten-Taschen, ff. polirt, mit Schloß und Riemen per Stück 3 ₰ incl. Verpackung gegen Nachnahme.
Gebr. Stoockenius in **Coburg.**

Jalousiestäbe zu Rollläden,

aus ff. polnisch kiefernem Holze sauber angefertigt, empfehlen wir zu billigem Preise. Unser Vertreter, Herr **Gustav Becker** in Gohlis, Hohe Straße 14. wird gefällige Aufträge gern entgegennehmen.

Hensel & Müller,
Halle a/S.

Friedhofsbänke
empfiehlt billigst **M. Hoffmann,**
Eisenhandlung, Stadt Dresden.

Wagenschilder,
genau nach Vorschrift und haltbar, werden schnellstens und billigst geliefert.

L. Habenicht jr.,
Firmenschreiberei,
Grimma'sche Straße 30.

Da in den Bekanntmachungen des Raths der Stadt Leipzig hauptsächlich betont wird, die Schilder mit unverwischbarer deutlicher Schrift zu versehen, so liegt es im Interesse der Herren Fuhrwerksbesitzer selbst, ein haltbares und ins Auge fallendes Wagenschild anzubringen.

Die Wattenfabrik von G. Roscher,
Lager: Davidstraße 3,
empfiehlt alle Sorten Watte, Verbandwatte, sowie Anfertigung von Steppdecken und Wäschestickerei, enorm billig.

Pa. Grudecoaks
liefert **R. C. Jacobs**, Sidonienstraße 48.

Ernst Enge
Leipzig
Grimmaischer Steinweg 3
neben der Hauptpost.
En gros & en détail.
Feste Preise. Reelle Bedienung.

Zur Reise empfehle **Hand-, Reise-** und **Umhänge-Taschen**, practische Einrichtung mit **Schloß** von ₰ 1,50 an, **Reise-Koffer** ₰ 3,50, **Touristen-Taschen** von ₰ 6,50, **Reise-Necessaires, Toilette-Etuis** von 50 ₰ bis 20 ₰, **Reise-Schreibzeuge, Schreibmappen** mit und **ohne Einrichtung** von 20 ₰ bis 15 ₰, **Reise-Flaschen** von 30 ₰, **Plaid-Riemen** von 50 ₰, **Trinkbecher** von 25 ₰ und **Tagebücher** ꝛc., sowie completes Lager in **Briefpapieren** mit **Monogramm** 25 Bogen mit **Couverts** 1 ₰.

Für **Vereine, Sommerfeste** und **Schulen** offerire zu **Verloosungen sämmtliche Neuheiten zu enorm billigen Preisen.**

En gros. En détail.
Alfred Sido & Co.,
32. Hainstraße 32, nahe am Markt.
Gold-, Silber- u. Granatwaaren,
Corallen und Neuheiten in Silberbijouterie.
Verkauf auch im Détail zu Engrospreisen. Reelle Bedienung.
Garantie der Echtheit. Ausverkauf von echt Christofle-Bestecken.
Uebernahme aller in das Fach einschlagender
32. Hainstraße 32. **Bestellungen.** nahe am Markt.

Von einem **sehr leistungsfähigen Hause** sind mir folgende Artikel zum Verkaufe übergeben und liefere ich **jedes Quantum zu Engros-Preisen:**
Leinen Inlets 4/4 u. 5/4 **breit,**
Daunen-Köper 4/4 u. 5/4 **breit,**
Leinen-Drells, Schürzenleinen,
Drell und Damast, Handtücher und Tischzeuge,
Leinen in allen **Breiten für Bett- und Leibwäsche,**
Baumwollene Bettzeuge,
Gläsertücher, Fenstertücher, Taschentücher, Messertücher ꝛc. ꝛc.

Für die Güte sämmtlicher Waaren kann ich garantiren. — **Muster mit Preisen** stehen gern zu Diensten. — **Anfertigung aller Art Bett- u. Leibwäsche prompt u. accurat.**

Franz Echte,
Reichsstraße Nr. 25, Nähe des Brühls.

Schützenstr. 13, 1 Tr.
Ecke der Georgenstraße.

Elsässer Kattune, Percal, Foulard und Zephir in den neuesten Mustern, Mtr. von 33—100 ₰.
Barege, Lenos, Mozambique, schwarz u. couleurt, Meter von 50 ₰ an.
Cachemirs, reine Wolle, zwei Ellen breit, in allen Farben, Meter von 2 ₰ an.
Regenmäntel in großer Auswahl von 11 ₰ an.
Morgenröcke, Unterröcke von 1,75 ₰ an.
Jacquet-Stoffe, Frausen und Perlbesatz.
Echte Sammete, Atlas und Besatzstoffe.
Bège in reiner Wolle, Meter von 75 ₰ an.
Perl-Colliers, Rüschen in großer Auswahl.

N. Steinberg.

C. Hoffmann's
Maschinenfabrik
Leipzig, Mühlgasse Nr. 2
empfiehlt als **Nähmaschinen** neuester Construction
System **Singer**
mit Original-Kayser-Selbstspuler,
Pat. in 12 Staaten, sowie
Pat. Original-Kolumbus
und eine reiche Auswahl guter, anderer Sorten
das **Stück** von **Mk. 25.** an.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 201. Donnerstag den 24. Juni 1880. 74. Jahrgang.

Die Lieb' ist stärker als der Tod!

Johannisfest 1880.

Nun prangt die Welt in ihrer vollen Blüthe,
Zum Lichte drängt und sproßt es kühn hinauf,
Nun blühte in der Nacht die blaue Blume,
Die Wunderblume glückverheißend auf.
Sie ist es, die mit ihrem Zauberkelche
Der Menschheit wie ein heil'ges Glück erscheint,
's ist der Erinnerung Johannisblume,
Die heute Tod und Leben wieder eint.

Nun winkt das Grab, der Wiege stille Schwester,
Nicht mehr wie ein Gebild aus Todes Hand,
Seit man um seines Rasens grünen Teppich
Des Lebens frische Rosenkränze wand.
Nun blüht und leuchtet neben der Cypresse,
Die sonst ein Bild nur herben Schmerzes bot,
Der Schmuck der duftenden Johannisrose
Und ruft: Die Lieb' ist stärker als der Tod!

Das ist der Dorn an unsres Lebens Rose,
Daß Glück und Sonnenschein so bald vorbei,
Und wenn wir noch so feste Ketten schmieden,
Es reißt der Tod die Ketten all' entzwei.
Doch Lieb' und Treue und ein süß Erinnern
Wahrt Dir, was scheinbar doch Dein Herz verlor,
Aus der Erinnerung weiten Jordansfluthen
Taucht längst verrauschtes Leben neu empor.

Da stehst Du wohl an Deines Kindes Hügel,
Sein blondes Lockenköpfchen schwebt Dir vor,
Du siehst den Freund, den Gatten vor Dir stehen,
Den ach Dein Herz nur blutend einst verlor.
Das ist im Geist ein sel'ges Wiederfinden,
Aufs Neu der Seele Liebesfeuer loht,
Du streust die Rosen still auf ihre Gräber
Und rufst: Die Lieb' ist stärker als der Tod!

Nie werden zwar des Grabes dunkle Pforten
Der Sehnsucht, die hier trauert, aufgethan,
Doch jenes Licht, das sie im Land der Palmen
Einst an des Täufers Wiege schimmern sah'n,
Das Licht der Liebe und der Brudertreue,
Das jenem himmlischen Gefild' entflammt,
Heut trocknet es des Schmerzes bange Thränen,
Wenn göttlich es das weite All durchflammt.

O streuet Rosen auf die stillen Hügel,
Ein Blumenhort sei heute jede Gruft,
Der ganze Friedhof sei ein Blumengarten,
Auf dessen Beeten jede Blüthe ruft:
Es ist dem Tode keine Macht gegeben,
Kein Sieg — und ob er noch so feindlich droht,
Er muß den stolzen Nacken dennoch beugen:
Die Lieb' ist ewig stärker als der Tod!

Hermann Pilz.

Deutscher Gewerkverein der Kaufleute.

* Leipzig, 23. Juni. Auf die ergangene Einladung seitens des vorbereitenden Comité versammelten sich gestern Abend zahlreiche Angehörige des Kaufmannsstandes im Kaisersaale der Centralhalle zur Begründung eines deutschen Gewerkvereins von Kaufleuten. Der Verlauf der Versammlung zeigte, daß die Agitation, wie sie im Laufe der letzten Wochen in Leipzig für die Gewerkvereinssache stattgefunden, auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Die Organisation der deutschen Gewerkvereine umfaßt seit gestern Abend ein neues Glied, welches alle Bedingungen in sich vereinigt, um sich zu einem starken, lebenskräftigen Baume zu gestalten.

Der Anwalt der Gewerkvereine, Herr Dr. Max Hirsch, welcher im Laufe der letzten acht Tage in der benachbarten Provinz Sachsen agitatorisch für die von ihm vertretene Bewegung gewirkt und namhafte Erfolge erzielt hat, hielt einen kurzen einleitenden Vortrag, durch denselben nachweisend, daß die Gewerkvereins-Organisation auch für den Kaufmann geeignet und nützlich sei. Es könne zwar der wesentliche Unterschied zwischen den eigentlichen Arbeitern und den Kaufleuten nicht verkannt werden, indessen es bestehe auch gar nicht die Absicht, die betreffenden Verhältnisse zu nivelliren, und es sei darum das Statut der Gewerkvereine beweglicher Natur. Ein Gewerkverein von Kaufleuten solle nicht die schablonenmäßige Nachahmung eines Gewerkvereins von Arbeitern sein. Redner gedenkt mehrerer im hiesigen Tageblatte erschienenen Artikel über die Gründung eines kaufmännischen Gewerkvereins, insbesondere des in der Dienstagnummer enthaltenen, von deren Verfasser er annehmen zu können glaubt, daß er der Sache sympathisch gegenübersteht. Wenn dort gesagt worden, daß unter dem Stande der Kaufleute die Bedürftigkeit im Allgemeinen keine so große sei wie im Arbeiterstand und daß in Folge dessen für die Kaufleute die Versicherungszwecke der Gewerkvereine nicht gleich hohe Bedeutung hätten, so liege ja darin etwas Wahres. Aber auf der anderen Seite habe man zu bedenken, daß, wenn beim Kaufmann der Fall der Bedürftigkeit eintrete, dann der Sturz in das Elend um so tiefer und fühlbarer sei, weil er höhere Bedingungen an das Leben zu stellen pflege, als der Arbeiter Das thun könne. Darum seien die Versicherungszwecke der Gewerkvereine gewiß auch für den Kaufmannsstand geboten. Ferner wisse er, Redner, aus seinen eigenen vielfachen Erfahrungen in Magdeburg, Berlin und anderen Städten, daß die Zahl der stellenlosen, dabei an und für sich tüchtigen Kaufleute fast immer eine sehr große sei.

Einen Punct habe der Verfasser des Tageblatt-Artikels in der Dienstag-Nummer ganz vergessen, nämlich den der Invalidität. Es komme doch auch im Kaufmannsstande sehr häufig vor, daß wegen eintretender Altersschwäche, wegen der Folgen einer schweren Krankheit oder einer Verunglückung die Erwerbs-Unfähigkeit eintritt und daß dann Manche von Denen, die in eine derartige traurige Lage gerathen, der öffentlichen Versorgung seitens der Communen anheimfallen. Ehrensache der Kaufleute aber sei es, auf dem Wege der genossenschaftlichen Selbsthülfe dafür Sorge zu tragen, daß Das nicht mehr geschieht.

Redner kam nun zu der zweiten Hauptaufgabe, welche die Gewerkvereine für Kaufleute verfolgen, indem durch sie deren sociale Stellung überhaupt gehoben werden soll. In Berlin sei einer der kräftigsten Hebel zum Inslebentreten des dortigen Ortsvereins der Kaufleute die Bedrückung gewesen, welche die jüngeren Kaufleute durch die schrankenlos ausgedehnte Sonntagsarbeit zu erleiden haben. Wenn die Verkäufer in den Materialgeschäften an jedem Wochentag vom frühesten Morgen bis Abends 9 Uhr, ja, wie es in Berlin thatsächlich geschieht, bis 10 und 11 Uhr thätig sein müssen und dieselbe Arbeitszeit auch noch an Sonn- und Festtagen, mit einziger Ausnahme der Stunden des Gottesdienstes, einzuhalten gezwungen sind, so daß sie höchstens alle 14 Tage oder 3 Wochen einen halben Nachmittag frei haben, so kann ein solcher Zustand für die davon Betroffenen nur von größtem Schaden sein, da ihnen zu ihrer geistigen Fortentwickelung absolut keine Zeit und Gelegenheit geboten ist. Leider sei es in Berlin bis heute nicht gelungen, diese schreienden Mißstand zu beseitigen, da es aus verschiedenen Gründen nicht möglich gewesen, der Organisation der Kaufleute die nöthige Ausdehnung und den erforderlichen Nachdruck zu geben. Der junge Kaufmann im Detailhandel rangire noch heute in Bezug auf seine sociale Stellung unter dem Handarbeiter, denn Dieser wisse wenigstens, daß, wenn er sein Tagewerk verrichtet, er am Abend sich und seiner Familie widmen könne, daß der Sonntag für ihn ein Ruhe- und Erholungstag sei. Wenn der Kaufmannsstand heute noch nicht die Rolle spiele, die ihm vermöge seiner Intelligenz zukomme, so liege die Schuld hauptsächlich an der ungeregelten und mißbräuchlichen Regelung seiner Arbeitszeit. (Lebhafte Zustimmung.) Die Erfahrung habe schon tausendfach gelehrt, daß mit einer geringeren vernünftig geregelten Arbeitszeit bei der heutigen Art des Arbeitens, die viel intensiver als früher sei, Dasselbe oder noch Mehr geleistet werde. Also auch nach der Richtung hin, daß der Ueberbürdung des Kaufmanns mit Arbeitszeit in beharrlicher und besonnener Weise entgegen gewirkt werde, habe ein Gewerkverein für Kaufleute wichtige Aufgaben zu erfüllen.

Redner betonte nun noch, daß nach seiner Meinung bei der Begründung eines Gewerkvereins für Kaufleute namentlich das Augenmerk auch darauf gerichtet werden müsse, daß die Principale des Kaufmannsstandes mit in den Gewerkverein eintreten und daß beide Theile, die Principale und die Gehülfen, sich die Hände reichen. Es sei Das um so eher angänglich, als die Interessen der beiden Theile sich in der Regel nicht entgegenstehen. Auch der Principal des Kaufmannsstandes könne bei eintretenden widrigen Umständen recht wohl in die Lage kommen, von den wohlthätigen Wirkungen der Gewerkvereine Gebrauch zu machen. Redner schloß unter rauschendem Beifall seinen Vortrag mit den Worten: „Vergeuden Sie nicht mehr die Zeit mit unnützen Debatten, sondern schreiten Sie praktisch zum Werke und gründen Sie den deutschen Gewerkverein der Kaufleute, dessen Vorort die Handelsmetropole Leipzig sei!"

An den Vortrag knüpfte sich eine kurze Debatte, an der sich die Herren Ehrenberg, Finkelstein, welcher als Principal dem neu zu gründenden Verein die besten Glückwünsche darbrachte, und Dr. Hirsch betheiligten. Hierauf wurde der Gewerkverein Deutscher Kaufleute unter allseitiger Zustimmung der Versammlung für constituirt erklärt und Mitglieder-Einzeichnungslisten herum gegeben, auf denen alsbald 80 Anwesende ihre Mitgliedschaft erklärten. Der Statutenentwurf wurde zur Vorlesung gebracht, und da eine Specialberathung desselben doch wohl zu viel Zeit in Anspruch genommen haben würde, so beschloß die Versammlung, ausschließlich zur Berathung und Feststellung der Statuten in der allernächsten Zeit eine anderweite Versammlung einzuberufen. Das Comité, welches einstweilen die Vorstandsgeschäfte führt, wurde auf Antrag aus der Mitte der Versammlung durch die Herren Finkelstein, Buchhändler Streller, Kaufmann Geest und Handelsschullehrer Dr. Dahlmann verstärkt.

Herr Dr. Max Hirsch brachte nunmehr im Namen der deutschen Gewerkvereine dem neubegründeten Bruderverein mit lebhaft empfundenen Worten die besten Glückwünsche dar und der Vorsitzende, Herr Hiller, schloß mit einem Hoch auf den „Vater der Gewerkvereine", Herrn Dr. Hirsch, die in jeder Beziehung gut verlaufene Versammlung.

Ein Wort über eine wichtige Erfindung.

Was eine gute, reine Luft zu bedeuten, Das wissen die Hygieniker längst, und auch Andere, die von der Gesundheitslehre Nichts wissen und sich darum nicht kümmern, seufzen oft genug, wenn sie in Räumen sich aufzuhalten gezwungen, in welchen von Minute zu Minute der Sauerstoff ab- und die Kohlensäure zunimmt. Ueber die außerordentliche Wichtigkeit einer reinen Luft ist ja auch genug geredet und geschrieben worden, und es ist nur unsere Absicht, auf die Möglichkeit hinzuweisen, aus einer Stinkluft im geschlossenen Raume eine vollständig reine, atmosphärische Luft herzustellen und zwar mittelst eines Apparates. Die „Dorfzeitung" schreibt darüber:

„Das Kaiserliche Patentamt in Berlin hat soeben eine hochwichtige Erfindung, die nicht nur in ihrer Eigenschaft allgemeines Interesse verdient, sondern auch von großer, das gesundheitliche Volkswohl berührender Wichtigkeit ist, patentirt. Es ist dies das Verfahren, alle zu ventilirenden Räume, als Krankenhäuser, Schulen, Theater, Concertsäle und Fabriken u. s. w. mit von Kohlensäure, Staub und Ansteckungsstoffen gänzlich befreiter Luft zu versehen, welches Verfahren durch combinirte Apparate mit leichtem Kraftbedürfniß bewerkstelligt wird und selbst im Winter die Temperaturwärme geheizter Räume nicht herabsetzt, was gleichzeitig auch von großer materieller Bedeutung ist. Das Problem dieser hochwichtigen Frage, mit welcher sich schon so Viele aus allen Kreisen beschäftigten, erscheint nunmehr sicher als gelöst und zwar von einem Deutschen, dessen Namen wir zu nennen uns für verpflichtet halten. Es ist dies der schon längere Zeit hier in Leipzig wohnhafte und in Untermaßfeld bei Meiningen geborene Orgelbaumeister Herr Gottfried Hildebrand, welcher auch in hiesiger Matthäikirche die neue Orgel gebaut hat."

Dieser Apparat: „Combinirter Luftpumpen- und Reinigungsapparat für Ventilationszwecke" genannt, vermag auf doppelte Art zu wirken, je nachdem es sich um die Ventilation geheizter oder ungeheizter Räume handelt.

Im Winter bleibt an der doppelt wirkenden Luftpumpe die Communication der Saugröhren, bezw. der Abführungsröhren bestehen. Die verdorbene Luft wird aus den zu ventilirenden Räumen abgesaugt, durch Röhren nach dem Reinigungsapparat gedrückt, auf dessen Boden sie ein siebförmig durchbrochenes Rohr passirt, muß in feinen Strahlen im Kalkwasserbade aufsteigen und kehrt durch ein Rohr in gereinigtem Zustande nach den Arbeitsräumen zurück. Durch die Wäsche im Kalkwasser wird die Luft nicht nur von aller Kohlensäure sowie von Staub und Flocken befreit, sie kann auch auf ihrer Heiztemperatur erhalten werden, wenn das Kalkbad-Reservoir durch ein Dampfrohr entsprechend warm gehalten wird.

Hier findet das Athmungsverhältniß der Pflanze statt: Kohlensäure wird eingeathmet und Sauerstoff dafür zurückgegeben.

Im Sommer, wo es sich mehr um die Zuführung frischer Luft handelt, wird die Verbindung gewisser Röhren gesperrt, andere mit der freien Atmosphäre in Verbindung gesetzt, so daß die abgesogene Luft ins Freie gedrückt, dagegen die aus dem Freien angesogene frische Luft entweder direct in die Arbeitsräume gedrückt oder auf anderem Wege vorher noch gereinigt werden kann.

Hier wirkt der Apparat wie die menschliche Lunge: Kohlensäure wird aus- und Sauerstoff eingeführt.

Das Kalkwasser ist in Perioden, welche der Größe des Reservoirs angemessen sind, zu erneuern, daher das letztere mit Zu- und Abführungshähnen zu versehen ist.

Uns vorgelegene Zeichnungen verdeutlichen allerdings die Sache ungemein.

Der Kostenpunct ist in Anbetracht der Wichtigkeit der Erfindung keineswegs ein hoher.

Herr Hildebrand (Moschelesstraße 14) ist recht gern bereit, sich dafür Interessirenden nähere Auskünfte zu ertheilen.

Leipzig, Juni 1880. Jul. Böheim.

Cultus und Cultur der Rose.

Die Rose nimmt wegen ihrer Gestalt und wegen ihres Geruchs unter den schönsten Blumen der Erde den ersten Rang ein, war bei den Alten die Blume des Amor (Eros) und dessen schöner Mutter, der Aphrodite, der Venus Amathusia geweiht, d. h. der Venus von Amathunt, einer Küstenstadt auf Cypern, wo sie aus dem Meere gestiegen. Die Götter erblickten sie mit Entzücken und träufelten Nektar auf sie herab. Der Nektar verband sich mit dem Meeresschaum und aus beiden entstand die Rose mit dem göttlichen Duft. — Die Rose war, so erzählen die Alten, anfangs weiß und geruchlos, wurde aber, als einst Aphrodite, dem verwundeten Adonis zu Hülfe kommend, den Fuß an einem Rosendorn ritzte, von deren Blute roth und wohlriechend. Die Rose war auch anderen Göttern geweiht. Bei Opfern und Festen durfte sie nicht fehlen. Anchises streute Rosen auf das Grab seines Freundes, Aphrodite salbte mit Rosen den Leichnam des Hektor, Rosen brachte man dem heimkehrenden Sieger entgegen. Rosen kränzten die Stirn der fröhlichen Zecher. Bei Freud' und Leid, bei Geburt und Tod fand die Rose Verwendung.

Die Rose war bei den Alten das Sinnbild der Jugend, der Unschuld, der blühenden Lebenskraft, der Liebe und Fruchtbarkeit in der Natur. Sie war das vorzüglichste Symbol der Schönheit und ist es noch bei den Dichtern. Den Römern war sie Symbol der Verschwiegenheit, weil die zahlreichen Blätter den innern Kelch verschließen. Als Symbol der Verschwiegenheit wurde sie in den Speisesälen über der Tafel aufgehängt und bei Trinkgelagen in Kränzen um die Becher gewunden, um vor Plauderhaftigkeit zu warnen; daher auch der bekannte Vers: „Was wir kosen, bleib't unter Rosen". So auch der übliche Ausdruck „sub rosa", d. h. im Vertrauen Etwas sagen. Papst Adrian VI. ließ Rosen an den Beichtstühlen anbringen als Symbol der Verschwiegenheit. — Die Inseln Samos, auf welcher Anakreon und Sappho lebten und liebten, Rhodus, Cypern waren Heimstätten der Rose.

Vor Allem aber ist Persien bis auf den heutigen Tag ein Rosenland geblieben. Dagegen muß bemerkt werden, daß die vielgepriesene sogenannte „Rose von Jericho" eben so wenig eine Rose ist, als eine Kartoffel, sondern eine 6—18 Cmtr. hohe Staude, deren holzige Aeste sich im trockenen Zustande wie die Blätter einer Rosenknospe zusammen legen. In Wasser gestellt, verlieren die Aeste im Laufe von einer halben Stunde ihre Starrheit, sie dehnen sich aus und die kleinen an den Spitzen sitzenden Blüthen öffnen sich. Aus dem Wasser genommen, schrumpfen sie bald wieder zusammen. Dieser ihrer Auferstehungs-Fähigkeit wegen heißt sie Anastatica hierochnetica. Sie kam nach Europa durch die Kreuzfahrer, welche sie aus der Wüste bei Jericho mitgebracht hatten. Ihrer äußeren Form wegen gab man ihr den Namen: „Rose von Jericho".

Als Rom seine eiserne Faust über drei Welttheile ausstreckte und die ungeheuren Reichthümer in der Stadt der Cäsaren zusammenströmten, erlangte die Rose auch hier ein Ansehen, wie sie es nie und nirgends genossen hatte, und zwar derart, daß ganz Italien allein nicht im Stande war, dem Bedürfnisse und der Nachfrage zu genügen. Afrika lieferte, wie Getreide, so auch Rosen. Ganze Schiffsladungen derselben kamen von dort nach Rom. Bei keiner Festlichkeit, bei keinem Opfer durften Rosen fehlen. Mit einem Rosenkranze setzte man sich zur Tafel, mit Rosen war der Tisch bestreut. Rosenblätter tauchte man in den Wein und verschluckte sie dann; mit Rosen empfing man den Sieger, Rosen zierten die Braut, Rosen die Todten. Rosen wurden zur Füllung der Polster benutzt, Rosen ersetzten den Fußteppich, Rosen fielen auf die fröhlich versammelten Gäste. Suetonius erzählt, daß bei einem Gastmahle des Nero für 4 Millionen Sesterzien (zu 15 Pf., also 600,000 Mark), nach Anderen für 90,000 Mark Rosenblätter, die von Asien herbeigeschafft worden waren, als künstlicher Schnee auf die Festtheilnehmer herabgefallen seien. Heliogabal trieb diese Mode so weit, daß mehrere Gäste unter den Rosen erstickten.

Rosenwasser wurde zur Bereitung der Speisen verwendet, eine Mode, welche später, namentlich in Frankreich, wieder auftauchte; ja sogar Rosenpuddings wurden bereitet. Das Recept war: Rosenblätter, von denen man das dickere weiße Ende abgeschnitten, zerstößt man in einem Mörser und gießt eine Brühe hinzu, treibt diese Masse durch ein Sieb, setzt vier Kalbsbrägen und etwas Pfeffer und Salz, acht Eier, 1½ Glas guten Wein, ein Glas Rosinenwein, zwei Löffel Olivenöl hinzu und rührt die Masse gut durch. Die Puddingsform bestreicht man mit Oel, schüttet die Masse hinein und bäckt sie im Ofen.

Daß bei einem solch kolossalen Verbrauch von Rosen bald das Land zur Anzucht fehlte, darf nicht auffallen. Ganz Italien war in einen Rosengarten umgewandelt. Die berühmtesten kamen von Pästum und Präneste. In Rom gab es Rosenhändler (rosarii) und einen eigenen Rosenmarkt. Doch war der Rosenschmuck zur Zeit der Gefahr für den Staat streng verboten. Nach Plinius wurde ein Geldwechsler, der während des zweiten punischen Krieges auf dem Altan seines Hauses mit einem Kranze von Rosen sich zeigte, ins Gefängniß geführt und erst nach erfolgtem Friedensschlusse entlassen. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

— Nach amtlicher Feststellung des Landrathes des Kreises Lauban sind bei der Ueberschwemmung 51 Personen ums Leben gekommen und 105 Wohnhäuser eingestürzt. Die vorgenommenen Localforschungen ergaben:

	an ganz oder doch zum größten Theil zerstörten Wohnhäusern in	an umgekommenen Menschen
Seidenberg	5	3
Küpper	16	8
Berna	25	18
Ober-Bellmannsdorf	12	5
Mittel- do.	4	—
Heidersdorf	6	7
Ober-Halbendorf	3	3
Nieder- do.	—	1
Nieder-Linda	20	1
Ober- do.	—	1
Ober-Gerlachsheim	3	—
Mittel- do.	9	4
Nieder- do.	2	—
Summa Wohnhäuser	105	51 Menschl.

Außerdem ist eine größere Anzahl von Wirthschaftsgebäuden und Wohnhäusern mehr oder weniger beschädigt.

Nach
Dänemark - Schweden
via Rostock-Nykjöbing.
Kürzester Seeweg
mit dem Post- und Passagierdampfer „Rostock", Capt. E. Zeyssig, täglich mit Ausnahme des Sonntags, Morgens 8½ Uhr, nach Ankunft des ersten Zuges. Directe Billette von Rostock, Berlin, Hamburg etc. nach Kopenhagen.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Härtelstraße Nr. 7, 2. Etage, ergebenst F. W. Däumichen.

Pflanzenpressen, Herbarien, Herbarienmappen, Schmetterlingskasten, Insectennadeln, Spannbretter, Torfplatten, Raupenkasten u. s. w. empfiehlt die Leipziger Lehrmittel-Anstalt, Schulstraße Nr. 6.

Künstliche Zähne setzt nach bew. Meth. schmerzl. ein W. Fiedrich, prkt. Op. u. Zahnt. Zeitz. Str. 13b.

Zahnarzt Dr. Freisleben
Grimm. Steinweg 53, II.

Praktischer
Unterricht:
Schönschreiben, Buchführung, Rechnen etc., im — Kaufmänn. Lehrinstitut — von
E. Schneider, Gr. Fleischrg. 21 „Stadt Gotha"

Ein stud. phil. erth. Privatunterr. u. Nachhülfest. in allen Discipl. des Gymnas. Näheres bei Fr. Dr. **Haltaus,** Carolinenstraße Nr. 15, 3. Et.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründliche französische Sprache, theoret. u. prakt. Gr. Windmühlenstr. No. 8, III. Et. links.

Französischen Unterricht ertheilt ein gepr. Franzose. Sprechst. 1-3; Salzgäßchen 4, III.

Une jeune Allemande désire leçons par un Français. Adr. avec prix W. ♯♯ 65 par cette journal.

Gründl. Clavier- u. Violinunterr. erth. e. t. Musiklehrer f. m. H. Nürnberger Str. 56, I.

Wnr. Conservat. gepr. Ges.- u. Clavierlehrerin s. n. St. z. s. mäß. Pr. Adr. u. R. 333. Exp. d. Bl.

Gedieg. Unterr. in Gesang u. Clavierspl. erth. bill. 1 tücht. Lehrerin. Blücherstr. 21, III. l.

Unterricht im Zitherspiel ertheilt **A. Kabatek,** Klostergasse 14, 3. Et.

Ein junge Dame wünscht das **Schneidern** gründlich zu erlernen. Gefällige Adressen unter M. A. mit **ausführlicher** Angabe der Bedingungen in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 17.

Abnehmer
von **Cartonnagen** werden gesucht. Gef. Offerten werden unter **C. R. 142** in der Exped. des **„Invalidendank"** in **Annaberg i/S.** entgegengenommen.

Musik. Jemand ges. um einige Musikstücke schön abzuschreiben. Adr. unter A. B. bei Hrn. Jacob, Hohmann's Hof.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Brandweg 1, 1. Etage lks., Floßplatz-Ecke.

Herrenkleider
bessert aus, modernisirt, wäscht; **Röcke** wendet schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Anfertigen sowie Zuschneiden u. Einricht. mod. Damen-Garderobe Südstr. 1e, l. lks.

Feine Damenschneiderei wird auch unentgeltlich gelehrt Georgenstraße 24, 2. Et.

Wäsche wird schön u. schnell gestickt, pr. Dutz. 50 ₰ Waldstraße 41, parterre.

Eine Waschfrau
zu dauernder Arbeit wird gesucht in der Caserne zu Leipzig, Thurmhaus Nr. 15.

1 **Wittfrau** s. **Familien-Wäsche** aufs Land. Adr. Gerberstr. 26, Hof 2 Tr. r.

Eine tüchtige **Plätterin** empf. sich in u. außer d. Hause; auch wird Wäsche angen., schön u. billig geplättet Reichsstr. 34, 1 Tr.

Plätterin, perf. s. Arb. Dorotheenstraße 11, IV.

Plätterin s. Beschäftig. Koch's Hof b. Hausm.

Plätterin empf. sich Herrsch Neumarkt 40, IV.

Pfänder
werden versetzt, prolongirt und eingelöst, auch wird Vorschuß gegeben
Burgstraße 11, Eingang Schulstr. 1, Hof II.
Robert Meissner.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben **Brühl Nr. 78, Hof 1 Treppe.**

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Peterstr. 35, IV.

Möbel-Leih-Anstalt.
Möbel aller Art, Sophas, Matr. u. saubere Federbetten, ganze Einrichtungen sowie einzelne Zimmer und Gegenstände bei billigster Preisberechnung Hainstr. 28, III.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Leffingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—8 U.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Damm (speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung). **Klostergasse 7. 2 Tr., von 8—8 Uhr.**

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof 25, 3. Etage.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. vers. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Pirnaische Straße 12.

Die Zukunft enthüllt genau u. pünctlich Große Windmühlenstraße 8, I. links.

Gegen
Hals- und Brust-Leiden
sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons** à Paquet 20 Pfge., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons,** à Paquet 50 Pfge., die empfehlenswerthesten Hausmittel.

Huber's Bandwurmcuren
45 Reichsstraße 45
werden nur nach ärztl. Anordnung ausgeführt und bieten bei überraschenden Erfolgen vollste Sicherheit wie Gefahrlosigkeit

Das sicher wirkende russische
Hühneraugenmittel
von Tschalikoffsky ist in Flacons à 1 ℳ 50 ₰ vorräthig in der **Salomonisapotheke** und in der **Johannisapotheke.**

Kothe's Zahnwasser seiner vorzüglich guten Eigenschaften wegen allgemein bekannt, empfiehlt **à Fl. 60 Pfg.**
Joh. George Kothe, Hoflieferant, Berlin S., Prinzenstraße Nr. 85.
In **Leipzig** bei Herrn **Carl Umbach, Dresdner Straße 12, J. E. Schwabe, Neumarkt 10** und **Ranstädter Apotheke, Ranstädter Steinweg.**

Nur Aechte
Coca
3 R.Mk.
Die volle Wirksamkeit der Cocapflanze enthaltend (Belehrung über ihre Anwendung gegen Brust- und Lungenleiden (Pillen I), Unterleibskrankheiten (Pillen II) und Nervenleiden, Schwäche aller Art (Pillen III) gratis) stets vorräthig **Helene Hahnen-Apotheke und deren Depots!**

Leipzig: **R. H. Paulcke,** Engel-Apotheke; Dresden: **F. Eder** und alle anderen Apotheken; Halle a. S.: Dr. **H. Jäger,** Hirsch-Apotheke.

Die bekannten und bewährten Mittel von **E. F. Richter** gegen
Wanzen, Motten, Schwaben
und **Fliegen** sind zu haben im Hauptdepot Blücherstraße 23, III.

Brennholz.
3000 Meter kiefernes Scheitholz ist in einzelnen Posten oder im Ganzen zu verkaufen. Offerten bittet man unter **G. L. 955 „Invalidendank", Leipzig,** abzugeben.

Prima Fichtene Holzkohle in Ladungen von ca. 120 Ctr. frco. Bahnhof Leipzig à Ctr. 4 Mark empfiehlt als preiswerth
Ad. Grabow jr. Weißenfels.

Weinhandlung
August Simmer, Petersstraße 35.
empfiehlt
Bowlenwein à Liter 70, 80 und 90 ₰,
rothen Tauberwein à Liter 90 ₰,
sowie
alte reingehaltene **rothe** u. **weiße Flaschenweine,** frische **Erdbeerbowle.**

Milch
täglich 2 Mal frisch vom Rittergut Knauthain, ff. Rittergutsbutter, ff. Kümmelkäse, sowie Zwiebeln u. Weißenfelser Mäuschenkartoffeln empfiehlt das Milch- und Producten-Geschäft Emilienstraße Nr. 10.

Eier!
Ganz frische Landwaare, per Original-Kiste 2 ℳ 65 ₰ empfiehlt
Nicolaistraße 12, **Th. Guttmann.**

Butter,
hochfeine Land 50 ₰, Ritterg. **Collmen 58 ₰,** sowie **Schweizerkäse prima 65 ₰** p. Pfd. empf. Ed. Bloch, Reudn., Seitenstr.

Schweizerbutter,
wöchentlich noch 30 Liter, hat abzugeben **Die Käserei Pyrna** b. Wurzen.

20—30 Kannen gute Butter und 5 Schock Käse
können von einem Rittergute wöchentlich geliefert werden. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adr. unter R. E. ♯♯ 100 postlagernd **Schkeuditz** franco einsenden.

Rheinweine.

Bodenheimer	à Fl.	65 ₰	pr. 25 Liter	ℳ 17.50
Niersteiner	à „	77 „	„ 25 „	„ 20.—
Oppenheimer Goldberg	à „	90 „	„ 25 „	„ 25.—
Niersteiner Berg	à „	100 „	„ 25 „	„ 27.50

Moselweine.

Brideler	à Fl.	60 ₰	pr. 25 Liter	ℳ 16.25
Zeltinger	à „	70 „	„ 25 „	„ 18.75
Brauneberger	à „	90 „	„ 25 „	„ 25.—
Moselblümchen	à „	100 „	„ 25 „	„ 27.50

empfehle unter Garantie für Reinheit und Echtheit als vorzügliche Bowlen- resp. Tisch-Weine.
Adolf Mouha, Wein-Gross-Lager und Weinstube,
Reichstrasse 10, Nicolaistrasse 43, Löhr's Hof.

Zum Johannisfeste!
Laternen, Illuminations-Laternen, Ballon-, Zug-, Façon- und Fackelform. Brillant-Laternen in bekannt großer Auswahl das Dutzend von 50 ₰ an bis zu den feinsten empfiehlt
F. Otto Reichert, 42 Neumarkt 42, in der Marie.

Für Schuhmacher.
Dem allgemeinen Wunsche unserer früheren Detail-Kundschaft nachzukommen, haben wir uns entschlossen, mit dem heutigen Tage den
Leder-Ausschnitt-Verkauf
wieder aufzunehmen.

Nunmehr werden wir mit verstärktem Fleiße und Sorgfalt unser Augenmerk darauf gerichtet haben, unsere werthe Kundschaft zu befriedigen und derselben zu allen Zeiten die reichhaltigste Auswahl von **Leder-Ausschnitt feinster Marken** in weit vergrößertem Maßstabe zu **sehr billigen Preisen** und außerdem noch für Baarzahlung mit einem **Extra-Rabatt von 5 Procent** vorlegen zu können.

Wir empfehlen uns dem geneigten Wohlwollen der werthen Schuhmacher Leipzigs und Umgegend.
Cohn & Ehrlich,
Brühl 51, Blauer Harnisch.

P. S.
Zugleich beabsichtigen wir Leder-Ausschnitt zur Errichtung von Commanditen zum commissionsweisen Verkaufe zu übergeben. Cautionsfähige Bewerber wollen sich an uns wenden. **Cohn & Ehrlich.**

Der gänzliche Ausverkauf
von
Hüten u. Mützen
4 Hainstrasse 4
dauert nur noch einige Tage da bis zum 1. Juli c. der Laden geräumt sein muß.

Geräucherte Schinken
in bekannter Güte, hier auf Trichinen untersucht und mit Attest versehen, von 5 ℳ per Stück an,
empfiehlt **M. Arnow**
Delicatessen-Geschäft en gros,
Floßplatz Nr. 2, Ecke der Albertstraße.

Prima ger. Winter-Schinken
auf Trichinen untersucht u. mit Attest versehen, bei Abnahme eines Schinkens von 8—12 Pfd. à 80 ₰, bei 100 Pfd. 75 ₰ und bei Posten billiger unter Garantie guter u. haltbarer Waare. Da ich dieselben auch im Detail ausschneide, so kann sich Jedermann von der Güte derselben überzeugen, sowie event. auch Proben mit Vergnügen zu Diensten stehen.
J. D. Kirmse,
Petersstraße 23.

Heute zum Johannistage
empfiehlt den geehrten Gartenbesitzern selbstgeschlachtete **frische Wurst,** Knackwurst u. Schweinsrippchen die Restauration von
J. G. Zander, Lindenstraße 5.

Garantirt reinen
Freienwalder **Mostrich** à Pfd. 30 ₰
bei 5 Pfd. billiger, von vorzügl. Geschmack,
Wein-Mostrich à Pfd. 40 ₰
dem besten französischen gleich,
empfehlen als besonders preiswerth
Hugo Geest, Koch's Hof. **Otto Pflugbeil,** Ranst. Steinweg 11.

Braunschweiger
Spargel
täglich (bis 1. Juli) frische Zusendungen.
Ernst Klessig,
Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15b.

Speisekartoffeln
gesunde weißfleischige, werden centnerweise Eilenburger Bahnhof in Leipzig verkauft. Näheres beim Bodenmeister daselbst.

Neue italienische Kartoffeln, bayer. Rettige, ital. Bohnen, feine Tafel-Kirschen, Aprikosen und große Ananas-Erdbeeren sind frisch eingetroffen bei
Frau **Geyer,** Plauenscher Hof.

Ganz frisch auf Eis
Schellfisch u. Steinbutt
à Pfd. 30 ₰ à Pfd. 75 ₰.
Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Frische Sendung **Schleie, Hecht u. Bleie**
Fr. Hussmann's Fischhandlung,
Gr. Fleischergasse 12.

Verkäufe.

Bauplätze-Verkauf.
In guter Lage der innern Vorstadt sind Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Ziegelei-Verkauf.
Zum Verkauf einer sehr guten kleineren Dampfziegelei wird bei hoher Provision ein **Agent** gesucht. Gef. Off. sub E. M. ♯♯ 780 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gutsverkauf.
Preisw. offerirt ff. meckl. **Rittergüter:** 1 (2 Höfe) von zus. 514,766 □ R. (— 337847 □ R. Acker-, ⅔ Waizen-, ⅓ Roggenboden) 32000 □ R. Wiesen. 12 Gesp. Pferde, 80 Kühe 1400 Schafe, 1 Std. von 2 Bahnhöfen. — 1 à 355649 □ R. (258000 □ R. Acker-, ⅔ Waizen-, ⅓ **guter** Roggenboden.) 9 Gesp. Pferde 8—12 Füllen, 80 Kühe, 1000 Schafe. 3 Städte eine Meile entfernt. — 1 à 315000 □ R. (— 232000 □ R. Acker ganz Waizenboden) 280 Fuder Heu, 7 Gesp. Pferde, 4 Füllen, 70 Kühe, 1200 Schafe. R. Stadt ½ Meile. — 1 à 262273 □ R. (— 188200 □ R. Acker-, ⅔ Waizen-, ⅓ Roggenboden), 26 Pferde, 9 Füllen, 70 Kühe, 650 Schafe. Unmittelbar Wasserwerk.
Rechtsanw. **Kortüm,** Rostock.

Ein schön gelegenes Gut unweit Dresden, vorzügl. Boden mit in blühend. Zustand befindl. **Fabrik soll** unter günst. Bedingungen **verkauft werden.** Zur Uebernahme erforderlich ca. 15—20,000 ℳ, auch würde event. eine kleine Villa mit in Zahlung genommen. Gef. Adressen wegen näh. Auskunft bitte zu richten sub G. E. 45 an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Mineralwasser-Fabrik
ohne Concurrenz in einer industriereichen Stadt Sachsens mit ca. 12,000 Einwohnern, Knotenpunct von 4 Bahnen, in flottem Betriebe befindlich, mit Dampfbetrieb, 4 Trinkhallen, Eiskeller-Einrichtung ꝛc. mit oder ohne Wohnhaus ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Adressen unter **R. N. 7863** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine der größten und schönsten
Villen,
mit großem wohlgepflegten Garten, in der Nähe des Rosenthales ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren mündlich das Nähere von 10—12 Uhr bei Herrn Architect Max Pommer, Plagwitzer Str. 21.

1 fl. solides u. rentabl. Hausgrdst., nahe d. Joh.-Kirche, zu verkauf. Off. unter K. K. bef. die Exped. d. Bl.

Ein elegantes Haus, frequenteste Lage in **Reudnitz,** mit **schöner Aussicht,** habe bei gutem Miethertrag bei 3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen **C. Treidler,** Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 31, 1. Etage.

Ein fl. Haus mit schönem Garten, innere Südvorst., habe bei Anzhl. von 1000 Thlr. zu verkaufen, H. Eichbaum, Frankfurter Straße 53.

2 Häuser in Leipzig m. Pferdeställen u. gr. Höfen zur Anleg. eines Fabrikat. s. eign. s. b. 8000 Thlr. Anz. bill. z. verk. ev. Berliner Haus i. Zahl. gen. Adr. sub **L. Z. 198 Rud. Mosse, Berl., S. Prinzenstr. 41.**

Das Haus Emilienstraße 3
soll erbtheilungshalber verkauft werden. Reflectanten wollen sich gef. wenden an
Rechtsanwalt **Zinkeisen,**
Schulstraße 6.

Für Capitalisten!
Eine der größten Erweiterung u. Ausdehnung fähige **Curanstalt** in einem herrlich gelegenen klimat. Orte **Thüringens,** die sich ihrer Billigkeit u. ländlichen Einfachheit wegen jetzt schon eines frequenten Besuches (vorzüglich Leipziger) erfreut, ist zu annehmbaren Bedingungen preiswerth zu verkaufen.

Das Besitzthum steht ohne Concurrenz da u. wäre als Actienunternehmen der rentabelsten Ausbeutung fähig. Nähere Auskunft ertheilt auf francirte Anfragen
E. Gasch, Leipzig,
Windmühlenstraße 15, 2. Etage.

In der inn. Westvorst., gute Geschäftslage, an 2 Straßenfronten gelegenes Wohnhaus mit Bauplatz ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Geschäfts-Verkauf.
In einem Badeorte ist ein Grundstück mit neuen Gebäuden, worin **Kurzwaaren-, Porzellan-, Glas-** und **Lederhandel** betrieben wird, sowie Feld u. großen Garten billig zu verkaufen. Offert. unt. **H. L. 7861** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

In **Plagwitz** ist ein **Haus- u. Gartengrundstück** in bester Lage an der Pferdebahn und an 2 Straßen gelegen, billig bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Reflectanten darauf belieben Adressen unter A. W. 523 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gelangen zu lassen.

In Lindenau ist in günstiger Lage ein größeres **Haus-** und **Gartengrundstück** (ca. 18,000 □Ellen) mit wenig Anzahlung Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **C. R. Mey,** Leipzig, Neumarkt Nr. 29.

Ein in **Lindenau** gelegenes (beste Lage) **villenartiges Grundstück** mit gr. Garten, Parkanlage und Bauplätzen soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Adr. **J. G. Blüthner,** Lindenau b. Leipzig.

Altershalber bin ich gesonnen, mein in der Stadt am Markt gel. **Gasthaus** mit **gr. Saal, Garten, Marmor-Bahn,** sowie **Gesellsch.- u. Fremdenz.,** überh. Alles wie es steht u. liegt, bei 2000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Nur ernste Käufer wollen Adress. sub U. P. 296 **„Invalidendank", Leipzig,** einsenden.

Ein Gasthof
in Naumburg a. S. soll verk. od. verpachtet werden, Uebernahme am 1. Octbr. d. J. Näh. b. Oberkelln. in Richter's Hotel, Naumb.

Gangbare **Restauration,** nachweislicher Umsatz, sofort preiswerth zu verk. Näheres zu erfr. Gr. Fleischerg. 7 im Biergeschäft.

Ein gangb. Restaurant, Garten, Kegelbahn, veränderungsh. sof. f. 400 ℳ zu verk. Pacht 250 ℳ. Adr. l. A. 10. Fil. Kath.-Str. 18.

Geschäfts-Verkauf.
Ein alt. sehr gangb. **Materialw.-** und **Productengeschäft** in frequentester Lage Leipzigs soll Verhältnisse halber sehr preiswerth verkauft werden; zur Uebernahme 2000 ℳ erforderlich. Adr. sub U. R. 298 **„Invalidendank", Leipzig.**

Ein **Prod.-Gesch.** Krankheitshalb. sof. z. verk. Näh. Kl. Windmühlengasse 12, im Gesch.

Ein
Parfümerie- u. Seifengeschäft
in einer größeren Stadt der Pr. Schlesien ist veränderungshalber zu verkaufen. Off. unter T. Z. 10 postlagernd Breslau.

Ein kottes Eiergeschäft wegzugsh. zu verk. Adr. u. U. E. 92 Exped. d. Bl. erb.

Für einen Commis ꝛc.
Ein **Älteres Destillations-Geschäft Engros & Détail** mit 3—5000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres unter **B. C. 2** postlagernd.

Conditorei und Bäckerei.
Ein größeres Grundstück in bester Lage einer Mittelstadt Sachsens, in der Nähe von Dresden, in welchem seit ca. 30 Jahren eine **Weißbäckerei** verbunden mit **Conditorei** schwunghaft betrieben wird, soll verhältnißhalber bald verkauft werden. Das Grundstück verzinst sich auf 20,000 ℳ.
Nähere Auskunft ertheilt **Emil Rudolph, Dresden,** Strehener Straße 36d, part.

Für Schuhmacher.
Ein älteres **Kundengeschäft** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres Kl. Fleischergasse 29 im Gewölbe.

Auf Rittergut Reichstädt bei Ronneburg stehen zum Verkauf:
2 starke 4jähr. **Pferde,** 1,70 hoch (Isabelle und Dunkelschimmel).
1 **Isabelle,** 6jährig, 1,60 hoch (flotter Einspänner).
2 braune **Kutschpferde** (geritten, ein- u. zweispännig gefahren), 1,65 hoch, sehr flott, 7jährig.
1 großer starker **Jagdhund** (vorzügliche Abstammung), ¾ Jahre alt, schwarz.
O. Thurm.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 201. Donnerstag den 24. Juni 1880. 74. Jahrgang.

Per 1. Januar od. 1. April 81 event. auch früher zu verkaufen:

Villa zu Plagwitz.

Eingangs Pl., wenig Schritte v. Anh.-Puncte d. Pferdebahn, mit Aussicht auf Wald, Wiese, Fluß und Stadt, frei in schönem Garten gelegen, enthält
a. das Hauptgebäude: 2 Salons, 12 Piecen, colossale Veranda, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Platt- u. Badestube, Waschküche, Wein-, Holz-, Kohlen- und Vorrathskeller, große Böden,
b. das Nebengebäude: Stallung, Remisen, 2 Stuben, 2 Kammern, Boden.
Preis 90,000 ℳ. Näheres d. Güte d. Herren Krug & Mundt, Petersstraße Leipzig.

Ein neuer, großer Transport **englischer Reit- und Wagenpferde** ist gestern bei uns eingetroffen und stellen wir denselben von heute ab zum Verkauf. Es befinden sich darunter 6 Stück reine Vollblutpferde sehr guter edler Abkunft laut Pedigrees, Cobs, Jagdpferde ꝛc., für schweres und leichtes Gewicht, und empfehlen wir diesen Transport allen Liebhabern aufs Beste.
Leipzig, den 24. Juni 1880.
Bieler & Bujarsky,
Kl. Windmühlenstraße Nr. 10.

Maschin- u. Bauschlosserei preiswürd. z. übernehm. Moritz Gröbel, Sternwartstr. 32, I.

9000 Mk.

als zweite Hypothek hinter 6000 Mk. erster Hypothek, Brandcasse 23,000 Mk., werden auf ein Geschäftshausgrundstück in guter Lage per Juli zu cediren gesucht u. sind Offerten unter A. B. ♯ 10 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Ein solides rentables Fabrikgeschäft, mechanische Weberei für Jute, sucht einen jungen tüchtigen Kaufmann mit einer Capitaleinlage von 20 bis 30,000 Mk. als Theilhaber. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre K. G. 50 postlagernd Löbau in Sachsen einzusenden.

Betheiligung

an einem Fabrikationsgeschäft einer besonderen Neuheit der Wäsche-Branche ist einem soliden Kaufmann geboten, der eine mäßige Capitaleinl. bieten kann u. gewandt. Reisender ist. Off. unter B. 560 Exped. d. Bl.

Associé-Gesuch.

Zu Ankauf oder Betrieb einer mech. Weberei für Greiz-Geraer Artikel wird von einem tüchtigen Fachmann ein Theilhaber mit 20—30,000 ℳ Einlage gesucht. Offerten unter H. 3584 an Haasenstein & Vogler in Greiz erbeten.

Zu einem bestehenden Geschäft, welches einer Krisis nicht unterworfen ist, einen jährl. Reingewinn von 40% abwirft, wird baldigst ein stiller Associé mit 400 ℳ Capital, welches sicher gestellt wird, gesucht. Adr. St. ♯ 90 an die Expedition d. Bl.

Einem strebsamen Manne ist Gelegenheit geboten sich an einem guten Geschäft mit 3—5000 ℳ zu betheiligen. Adressen sub R. 1680 Expedition dieses Blattes.

Damen, welche sich mit einigen Tausend Mark an 1 fl. Geschäft thätig betheil. wollen, können Adr. H. S. 41 Exp. d. Bl. niederl.

Wegen Umzug ist Meyer, Conv.-Lex., neue Aufl., 16 Prachtbände, sehr gut erhalten, für 100 ℳ zu verkaufen Plagwitzer Straße 14, 2. Et.

1/4 Seitenbalc. 1. Reihe ist auf beliebige Zeit abzugeben Nürnberger Straße 56, II.

1 gutes Pianoforte u. 2 Violinen bill. z. verk. Sellerhausen Jacobstraße 51.

Zu verkaufen ein gebr. Flügel, billig wegen Platzmangel Nicolaistr. 22, Gew.

1 ff. Pianino wegzugshalber preisw. zu verkaufen Schulstraße 8, 1/2 Etage.

Ein gebrauchtes Pianino billig zu verk. oder zu verm. Liebigstraße Nr. 38 part.

1 Pianoforte, 30 ℳ, Sidonienstr. 46, Hof r. II.

1 Pianino zu verk. Humboldtstr. 25, IV. r.

1 gebr. Pianino billig Universitätsstr. 10, IV.

1 Pianino zu verk. Reichsstr. 6/7, III.

4 Nähmaschinen

mit Zubehör (neu), 2 für Schuhmacher, 2 für Sattler stehen zu außergewöhnlich bill. Preisen Markt 17, Königshaus, zum Verkaufe. Zu erfragen beim Hausmann.

Gardinen-Gelegenheitskauf.
5/4 breit, 40 Ellen, vorzügl. gezwirnt 6 ℳ —.
5/4 breit, 40 „ „ gezwirnt 8 „ 50.
20/4 Dopp.-Bw. 14u. 16 ℳ, schwerste Waare 18 ℳ.

Buckskin-Rester

Meter 1.50, 1.80, 3, 3 1/2 und 4 ℳ.

Turnertuch und Drell, waschecht,
Meter 35, bu, 40, extr. 90 ₰.
G. Goldstein, Brühl 78, II. Vorsch.-Besch.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkl., Betten, Wäsche, Stiefel verkauft E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Herren- Garderobe verk. bill. Ed. Kösser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Einige Röcke sind zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Sommerüberzieher,
Herren-Anzüge, Stoffhosen, Jaquets, Röcke,
Knabenanzüge v. Mk. 5.50 an,
passend für jedes Alter bis zu 16 Jahren,
Schaftstiefeln Mk. 3.50—7,
Stiefeletten f. Herren u. Damen ℳ 5 an, 2000 Filzhüte ℳ 3, Hosen ℳ 1.75 an aus
Concursmassen
stammend, Vorschußgesch. Reichsstr. 38, I. Tägl. auch Sonn. bis 9 Uhr Abends. geöff.

Billig.
Wenig getragene Damengarderobe in großer Auswahl kauft man spottbillig Nürnberger Straße 42, 1. Etage links.

Einige elegante Costüme sind zu verkaufen Blücherstraße Nr. 23, 2. Et. links.

2 g. Geb. Betten bill. z. vk. Brühl 83, II. l.

Alle Sorten Möbel
verk. bill. auch auf Theilzahlung u. Miethe
Möbel-Fabrik Friedrich Lorenz, Naundörfchen 12.

Auf Abzahlung und Miethe
an solide Leute Möbel, Betten, Wäsche, Garderobe, Uhren u. s. w. Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Treppen links.

Viel Möbel u. Sophas Windmühlg. 11. Wilke.

Verschiedene Möbel billig zu verkaufen bei E. Lange, Ranst. Steinweg 21, 2. Hof.

Privatbesitz Möbel zu vk. Turnerstr. 15 p. l.

Billig gebrauchte Sopha zu allen Preisen, Kleidersecretaire 7 1/2 ℳ, Commoden 4 ℳ, Bettstellen mit Matratzen 8 1/2 ℳ, 4 Dtzd. Rohr-Stühle, 6 Stück Nußbaumstühle mit Rohrlehne, 1 Bierapparat, 1 eiserne Drehbank mit Support, 1 Kastenregal u. s. w., alles fast neu
Reudnitz, Gemeindestraße 1. Otto.

Ein noch gut erhaltenes
Schlafsopha
mit braunem Ripsbezug ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 75.

1 Sopha, gebraucht, wieder mit bestem neuen Damast bezogen und 1 großes Schlafsopha, desgleichen sehr bequem und dauerhaft habe billig zu verkaufen M. Kuntzsch, Nordstraße Nr. 9.

Ein großes Schlafsopha mit nur Roßhaaren, gepolstert, steht zu verkaufen Blumengasse 3a, part. rechts.

Sophas u. Matratz., neu, solid u. billigst bei G. Halt, Gr. Windmühlenstr. 15, H. r. II.

Billig 2 zweisitz. Sophas u. 1 Kindersitzwagen 5 ℳ Reudnitz, Gemeindestr. 1, p.

Sophas, ger. u. f. Möbel Sternwartenstr. 17.

1 Sopha, noch neu, 8 ℳ Kl. Fleischerg. 13 p. l.

Ein Sopha umzugsh. bill. Neumarkt 23, I.

Bettstellen u. Matratzen v. 8 1/2 ℳ an verk. Scheffler, Tapez., Nordstraße 57.

Schützenstr. 17, 3 Tr. soll. 2 dauerh. Fed.-Matr. m. schön. Bettst. spottb. verk. werd.

Versch. Pulte, Ladentafeln, Kasten u. Fachregale, Sessel, Copirpressen u. dgl. m. zu verk. An der Pleiße 3a, Place de repos.

Ladentafeln u. Kastenregale,
Säulenregale stehen billig zu verkaufen Windmühlenstraße 1 b. R. Häffelbarth.

Geldschränke.
Eine Partie neuer und fast neuer Geldschränke steht billig zum Verkauf.
G. Bier, Dessau, Antoinettenstr. 16.

25 Stück Hoffmann'sche Patentmarquisen, Leinwandmaaß 1,85 m. lg., 0,92 breit, in gutem Zustande sind zu verkaufen bei Bauer & Rossbach, Bauhofstraße Nr. 1.

Eine Badeeinrichtung
ohne Wanne mit den dazu nöthigen Bleirohren ist billig zu verkaufen
Neukirchhof Nr. 10 im Comptoir.

Eisernes Stacket 11,4 m. lg. (4 Stück à 2,85 m. lg.) u. 2 gebogene Stücken à 2,00 m. lg nebst einem 2flüglichen Thor 2,80 breit, zusammen 1,55 m. hoch haben zu verkaufen Bauer & Rossbach, Bauhofstraße Nr. 1.

Apfelsinen-Kisten
verkauft einige Hundert um jeden Preis
M. D. Schwennicke Wwe.

1 Schiff (Kasten) für Färber, gut getheert, billig Windmühlengasse Nr. 11, Wilke.

2 große schöne Oleander umzugshalber billig zu verk. Alexanderstraße 26, III. lks.

24 Klötze zöllige trockene Eiche,
2 „ 2 „ desgleichen verkauft
Sonnemann,
Reudnitzer Straße 11, 2 Tr. links.

Abbruch
der Pleißengasse in Leipzig, billig zu verkaufen: eine sehr große Partie sehr schönes Balkenholz, Rahmholz, Sparren, Säulen, Thüren, Fenster, 2 Stück schöne Vorbaue, passend zu Ladeneinrichtungen, eiserne Dachfenster, Fehlboden, Sandsteine verschiedener Art, Sandsteinsockel, Feuerholz u. s. w., alles spottbillig.

1 leichter hoher Wagen (Americain), 2- u. 4sitzig, fast neu, wird billig verk. R. Lincke, Große Windmühlenstr. 48. Neue und gebrauchte 2rädrige Handwagen ebenda.

Leichte gebr. Landauer, Break, Whisky, Ponywag. u. Geschirr v. k. Colonnadenstr. 13.

Gohlis, Hauptstraße 15, ist ein starker 4räderig. Handwagen sofort zu verkaufen.

Ein 2rädriger Federwagen ist zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 29.

Zwei gebrauchte Kinderwagen billig zu verkaufen Reudnitz, Heinrichstraße 25, II.

Ein junges, gesundes Pferd, Apfelschimmel, ist billig zu verkaufen.
Crottendorf, Krause'sche Fabrik.

Freitag den 25. Juni früh 1/2 9 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender Kühe m. Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändl., Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.

Freitag, den 22. Juni, Vorm. 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 38, Langenbergs Gut. F. Heyn, Viehhändler

Donnerstag den 24. Juni trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern hier ein und stehen folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus Eustigke bei Aken an der Elbe.

2 Lämmer zu verkaufen Elsterstraße 26.

Ein junger Jagdhund, Weimarische Race, feines Blut zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 9c, 1 Treppe rechts.

Graue und grüne Papageien, versch. Sittichart. sowie kleine **Exoten** empfiehlt in gesunden, schön befiederten Exemplaren E. Geupel g. White, Schloßgasse 1.

1 Staar nebst schönem Bauer billig zu verk. Zu erfr. Gr. Windmühlenstr. 5, Prod.-G.

OSCAR REINHOLD 10 Universitätsstrasse 10.
Eierbrod,
Pa. süßen Sommerrübsen,
bestes Futter für Canarienvögel.

Aquarium, groß und schön, ist billig zu verkaufen
Petersstraße 24, im Hutgeschäft.

Kaufgesuche.

Von einem technischen Geschäft werden für Gera technische Artikel commissionsweise gesucht.
Gefällige Adressen unter H. ♯ 22 befördert die Expedition dieses Blattes.

Meyer's Convers.-Lexikon
kauft in 100 Exemplaren
W. Krone, Antiquariat,
Nicolaistraße 54.

Gartenlaube 1853—1859
sowie kleine und größere Privat-Bibliotheken, auch einzelne Werke kauft stets zu angemessen Preisen
W. Krone, Antiquariat,
Nicolaistraße Nr. 54.

Lippmann Abraham
21 Brühl 21
kauft alte Herren- und Damen-Kleider, Koffer, Stiefel, Betten, Wäsche, Gold- und Silbertressen. Werthe Adr. per Post oder mündl. Brühl 21 im Laden abzugeben.

Ein Pianino zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis sub N. 176 Katharinenstr. 18, pt.

Zur Beachtung!

Höchste Preise zahle ich für getrag. Kleidungsstücke u. zwar für Winterüberzieher von 6 ℳ an bis 18 ℳ, Leibröcke v. 5—10 ℳ, Hosen 2—4 ℳ. Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte ich das geehrte Publikum, mir es per Post oder Bestellung wissen zu lassen. A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstraße 42, 2. Et.

Von Herren und Damen getrag. Kleidungsstücke
werden gut bezahlt
Militair-Kleider, Gold- u. Silbertressen, Hof-Uniformen mit Stickereien jeden Ranges, den höchsten Preis
J. Schmerel aus Berlin,
in Leipzig, Ritterstraße 12, 1. Et.

Höchste Preise zahle ich für **getragene Kleidungsstücke** und ganze Nachlässe
L. Lachmann, Humboldtstr. Nr. 9, I.
(Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Einkauf getr. Kleidungsstücke aller Art. Adr. erb. Nicolaistr. 20, II. H. Lippmann.

Getr. Herrenkleider
Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten Große Fleischergasse 19, Hof l. I. M. Kremer.

S. Wreschner aus Berlin
kauft jeden Posten getrag. Kleidungsstücke, Militair-Effecten ꝛc. zu den höchsten Preisen und erbittet Bestellungen schriftlich oder mündlich Blücherstraße Nr. 27 b, 1 Treppe.

Noch zu wirklich reellen u. hohen Preisen kauft immer getr. Kleidungsstücke aller Art u. jeden Posten. Adressen erbittet J. Bucky, Reichsstraße 51, 2. Et.

Getr. Herrenkleider
kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks ꝛc. Gefl. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. Ed. Kösser.

Ein Bücherschrank,
ein Herrenschreibtisch, gebraucht aber noch in gutem Zust., werden zu kaufen gesucht. Adr. u. „Schrankgesuch" in der Exp. d. Bl. niederl.

1 Satz 1/2—1 Lt. stark. Zinnmaß zu kauf. gesucht. Adr. unt. W. 100 Fil. Katharinstr. 18.

1000 Rheinweinflaschen
gesucht Böttchergäßchen Nr. 5 im Hofe.

50—100 Kg. dünne Tuch-Lumpen werden zu kaufen gesucht.
Schröder & Koehendörfer, Reudn. Str. 6.

Papierspähne
kauft und zahlt die höchsten Preise
F. Matzdorff, Katharinenstraße Nr. 8.
Auf Wunsch werden auch solche abgeholt.

Zur Anlegung einer Zucht werden mehrere tragende Kaninchen zu kaufen gesucht, desgleichen auch Meerschweine. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter L. 24 niederzulegen.

Mehlwürmer kauft stets
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

30,000 Mark, Hypothek, 6 Proc. dopp. Sicherheit auf ein f. Haus am Königsplatz gesucht. Adressen A. ♯ 30 postlag.

2000 Mark
werden gegen gute Zinsen und Rückzahlung von 500 ℳ per Vierteljahr von einem ganz sicheren Manne zu leihen gesucht.
Näheres u. A. Z. 524 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

6000 ℳ ges. auf ein Leipz. Haus. Off. unter H. H. ♯ 2 an die Exped. d. Bl.

Ges. 24000 ℳ zur III. Stelle od. Gesammthyp. v. 107000 ℳ a. läng. Zeit fest. Adr. L. Z. 198 Rud. Mosse, Berl. S., Prinzenstr. 41.

2 bis 3000 Mark
werden auf 6 Monate gegen Accept u. genügende Sicherheit von einem Kaufm. gesucht. Off. unter P. 919 Exped. d. Bl. erbeten.

2000 Mark,
gute 2. Hypothek werden zu leihen gesucht. Offerten sub U. T. 302 im „Invalidendank", Leipzig niederzulegen.

Darlehngesuch.
Ein solider verheir. Mann in fester Stellung, der in augenblicklicher Verlegenheit, sucht auf 4—6 Monate 300 ℳ gegen mäßige Zinsen und volle Sicherstellung zu leihen. Werthe Adressen unter T. K. O. 10 an Herrn O. Klemm's Buchhandlung erbeten.

Ein junger thätiger Geschäftsmann sucht 5 bis 600 Mark zu leihen.
Gefällige Adressen abzugeben unter G. H. 38 in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18.

100 ℳ per sofort auf 2 Monate gegen Sicherheit gesucht. Adr. unter F. F. ♯ 11 an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann sucht 300 ℳ zur Uebern. eines Geschäfts, welche sicher gestellt werden können. Werthe Adr. unter A. U. 404 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Eine schwerbedrängte Wittwe sucht ein Darlehn von 60 ℳ gegen Sicherheit und pünctl. Rückzahlung. Adr. unter Chiffre R. B. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Wer leiht einer Dame 30 ℳ? Adr. u. R. S. 60 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wittwe bittet edle Menschen um ein Darlehn v. 30 ℳ. Werthe Adr. sub O. B. 2 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 erb.

Ein bedrängter Familienvater (solid, reell und fleißig) bittet edle Menschen um ein Darlehn bis zu 300 ℳ gegen Sicherh., Zinsen u. ratenweise Rückzahl. u. erbittet gef. Off. unter A. Z. 100 postl. Reudnitz.

60 bis 80,000 Mark
zu 4 1/2 Procent wünsche ich nur gegen mündelmäßige Hypothek dauernd auszuleihen und erbitte Offerten unter Chiffre F. F. 133. „Invalidendank", Leipzig.

4 1/2 % Institutsgelder
sind gegen erste Hypotheken zu günstigen Bedingungen zu vergeben. Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre G. B. ♯ 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

3000 Mark sind zu 4 1/2 % gegen Hypothek auszuleihen
Dr. Andritzschky, Reichsstraße 44.

(R. B. 318.)
9000 M. sind gegen sichere Hypothek auszuleih. durch Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II.

Posten Waaren!
aller Branchen, ganze Lager, kauft gegen sofortige baare Casse unter Discretion
E. Wellner,
Salzgäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Gr. Windmühlenstraße 8, I.
werden Pfänder unter günst. Bedingungen zum Versatz angenommen. M. Biesenthal.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. Geld auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möbel, Pianinos, nicht fällige Coupons. Hanisch.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc. Zinsen bill. Grimma'sche Str. 24, H. II.

Geld auf Pfänder Gerberstraße Nr. 67.

Geld auf alle Werthsachen Neukirchh. 10, III.

Geld auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, Hof links 1. Etage.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Betten Cigarr Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Ein Privatmann mit 900 Thaler Einkommen wünscht sich mit einer nicht ganz unbemittelten Dame von 40—50 Jahren zu verheirathen. Werthe Adressen unter „Vertrauen 6439" sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geehrte Damen aus gut. Familie mit einig. Vermögen, welche geneigt wären die Bekanntschaft eines hiesigen Gastwirths, 38 J., behufs später. Verheirathung zu mach., werden gebet. ihre Adr. unt. A. 480 in der Exped. ds. Bl. niederzul. Verschwiegenh. Ehrensache. Anon. unberücksichtigt. Photographie erwünscht.

Wirthschafterin.
Ein junger Wittwer sucht behufs späterer Verheirathung eine Wirthschafterin mit einem Vermögen von 6000—10,000 ℳ. Adr. unter Beifügung der Photographie sowie Angabe des Alters in der Exped. d. Bl. unter G. R. 10,000 erbeten.

Heirathsgesuch.
Sollte eine Wittwe oder ein älteres Mädchen Willens sein, sich mit einem Arbeitsmann 30er Jahre zu verheirathen, so bittet man, werthe Adressen unter M. bei Herrn Kabitzsch, Bayerische- und Sophienstraßen-Ecke niederzulegen.

Damen in discret. Verhältnissen finden freundl. Aufnahme bei Auguste Sauroff, Eutritzsch, Leipziger Straße 201.

Gesucht gute Ziehmutter Salzgäßch. 4, II.

Kinderlose Eheleute, welche gesonnen sind, ein gesundes Mädchen als eigen anzunehmen, werd. geb. Adr. unter H. R. 9 in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Offene Stellen.

Stellensuchende jeden Berufs placirt und empfiehlt stets das Bureau Germania, Dresden.

Avis
für Singspielgesellschaften.

Eine anständige Gesellschaft wird für das

Pegauer Schützenfest

(18.—25. Juli) gesucht. Schriftlich zu melden
Bühring's Restaurant,
Kleine Fleischergasse Nr. 28, Leipzig.

Ein **Pianino-Spieler** für alle Abende Petersstraße 18. **Th. Barth.**

Arzt-Gesuch.

In dem Badeorte Blankenburg in Thür. ist die einzige Arztstelle schleunigst durch einen jüngeren promovirten Arzt zu besetzen. Näh. durch Apotheker **Sattler**, daselbst.

Zur Einrichtung der einf. Buchführung (f. Colonialw.) wird Anfang n. Mts. auf einige Tage ein gediegner Kaufmann gesucht. Discretion gegeben, aber auch verlangt. Adr. u. Z. 400 L. Lösche, Kath.-Str. 18.

Buchhalter, Commis u. Reisende gesucht. Näheres **Deutscher Central-Stellen-Anzeiger**, Tübingen.

Reeller Verdienst

ohne Capital und ohne Risico bietet sich für anständige intelligente Personen aller Stände. Offerten sind zu richten an **Richard Müller, Budapest**, Hochstraße Nr. 1.

Für ein älteres **Tüll-, Spitzen- und Weißwaaren-Engros-Geschäft** in **Berlin** wird ein

tüchtiger Reisender,

welcher mit der Branche durchaus vertraut ist, bei hohem Salair per 1. Septbr. oder 1. Octbr. c. gesucht. Solche Herren, welche die Provinzen Pommern, Brandenburg u. Sachsen mit Erfolg bereist haben, erhalten den Vorzug. Adressen erbeten bei **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, sub **J. Y. 8801.**

M. tücht. Reisende u. Buchhalt. sucht d. kaufm. Centr.-Comt. Ritterstraße 34, 3. Et.

Für unser Mühlengeschäft suchen wir für Reise und Comptoir einen jungen Mann, der eine solche Stellung schon bekleidet hat.
Mühle Roßlau a. E.
Gebrüder Lipmann.

Ein tüchtiger **Verkäufer** der Manufactur- oder Weißwaarenbranche wird zur selbstständigen Leitung einer auswärtigen Filiale gesucht. Caution von 1000—1500 ℳ erforderlich. Offerten unter L. K. 419 postlagernd Leipzig.

Farbholzmühle.
Ein routinirter **Werkführer** wird gesucht. Off. mit Dotirungs-Ansprüchen u. Referenzen unter S. Z. 403 postlagernd Tetschen a/Elbe.

Ein tüchtiger
Chromo-Lithograph,
Federzeichner, findet bei sofortigem Eintritt dauernde und gut bezahlte Stellung. Gef. Offerten nebst Muster und Gehaltsanspr. franco erbeten.
Artist. Anstalt von **J. C. Berke & Co.,**
Frankfurt a/M.

Einen
Notendrucker,
aber nur solchen, suchen
Engelmann & Mahlberg.

Ein **Mechaniker** oder **Maschinenbauer** auf feine Arbeit, welcher am Schraubstock als auch an der Drehbank gut arbeitet, wird gesucht. Aber nur gute Arbeiter mögen sich melden bei Albert Otto, Reudnitz, Louisenstr.

Mechaniker.
Tüchtige **Mechaniker** sucht
Otto Uhlich, Reudnitz.

Klempnergehülfe wird gesucht Lindenstraße Nr. 6. **Ad. Thierfelder.**

Ein exacter **Geldschrankschloßbauer** findet dauernde, angenehme Stellung in der Geldschrankfabrik von **F. E. Baum in Chemnitz.**

Former und Metalldreher,
welche auf Gasartikel gut eingerichtet sind, sucht die Broncewaarenfabrik von
K. Seifert in Wurzen.

Einen **Zeugschmied** sucht
Carl Leistner, Sophienstraße 27.

Ein Malergehülfe
sofort gesucht Borvitzstraße 13, Reudnitz.

1 oder 2 **Schneidergehülfen** werden gesucht bei **Arnold, Liebertwolkwitz.**

Schneidergeh. f. W. Jahn, Humboldtstr. 5, 1.

15—20
tüchtige **Maurer** bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht
Moltkestraße 3. **Müller & Wagner.**

Tüchtige Plattenleger
sucht die Cementwaaren-Fabrik Plagwitz.
A. Köhler.

In einem Genfer Fabrik- und Export-Geschäft ist für einen gebildeten Jüngling aus guter Familie unter günstigen Bedingungen eine

Lehrlings-Stelle

vacant. Kost und Wohnung im Hause des Principals.
Offerten sub **F. N. case 242 gare Genève.**

Ofensetzer stellt ein Ofenfabrik von **Alwin Flock.**

Für **Lehrlinge** und **Volontaire** sind mehrere Stellen angemeldet
Verein Merkur, Humboldtstraße 29,
kaufmänn. Stellenvermittelung.

Conditor-Lehrling.
Ein Sohn achtbarer Eltern kann die Conditorei erlernen
Gera, Conditorei Summer.

Junge Restaurantkellner, Saisonkellner finden sofort
Engagement Tauchaer Straße 30, II.

Einen jungen **anständigen Kellner** pr. sofort **Auerbach's Keller.**

Bahnhofskellner sucht **Franz Schimpf.**

Zur Annahme von Annoncen werden dazu geeignete Detailgeschäfte mögl. inn. Stadt gesucht. Off. F. A. 19 durch die Exped. d. Bl. erb.

Ein im **Rüschenpacken** geübter junger **Marktheifer** wird gesucht
Schrebergäßchen Nr. 4.

Marktheifer, 20—22 Jahre, ges., nur mit sehr guten Zeugn., 9 Uhr früh zu melden
Elisenstraße Nr. 17 part.

Ein großer u. starker **Marktheifer** wird gesucht Nicolaistraße 12, im Biergeschäft.

Ein verheiratheter tüchtiger **Packer**, der im Packen von Tuchen bewandert ist, wird fürs Ausland gesucht.
Woelker & Giebardt, Mauricianum.

Für ein Baumaterialien-Geschäft wird ein gut empfohlener **Kutscher** gesucht. Das Nähere bei Herrn **Moritz Nabich**, Seitenstraße 4 parterre.

Ein **Knecht** wird gesucht. Nur solche mögen sich melden die schon in Leipzig gedient haben
Barthels, Berliner Straße 104.

Ges. 1 **Knecht aufs Land** Brühl 25, II.

Ein kräftiger junger Mann, unverheirathet, welcher mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht. Zu melden früh 8 bis 9 Uhr Petersstraße 40, **Fr. Rödger.**

Einen kräftigen Burschen für die Stereotypie sucht **Julius Klinkhardt.**

Sof. ges. 1 Bursche ins Jahrl. z. Kegelauff. Gohlis, Hauptstr. 38. E. Schmidt.

Ein Kellnerbursche w. zum 1. Juli ges. Reudnitz, „Schweizerhaus", Heinrichstr. 5.

2 Kellnerburschen zum sofort. Antritt sucht **Hänssel**, Ranst. Steinweg 12, II.

Gesucht ein nicht zu kleiner, artiger **Kellnerbursche Auerbach's Keller.**

Gesucht 1 Kellnerbursche Brühl 25, II.

Ein **Hausbursche** zum sofortigen Antritt gesucht im **Café Richter**, Theaterpassage.

Ein **Laufbursche** gesucht
Barfußgäßchen Nr. 4.

Directrice-Gesuch.

Zur Leitung der **Confection eleganter Damen- und Kindergarderobe**, sowie **feiner Weißwaaren-Artikel**, wird eine **routinirte Directrice** gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter R. S. P. 236 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 niederzulegen.

Zur selbstständigen Leitung einer feinen Detailfiliale wird eine Dame von angen. Aeußern zu engagiren gesucht, welche eine Caution von 1000 ℳ stellen kann. Gef. Offerten unter B. B. No. 1000 Exp. d. Bl.

Eine intelligente junge Dame, tüchtige Verkäuferin, wird für ein auswärtiges Geschäft der Confectionsbranche in einer großen Stadt zur alleinigen Führung gesucht. Caution in Höhe von 1000 ℳ erforderlich. Offerten unter H. S. 4 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige selbstständige **Schneiderinnen** sofort gesucht Reichsstraße 11, 4 Tr.

Lern. a. Damenmäntel ges. Elisenstr. 24, IV. l.

Gesucht
eine **selbstständige erste Arbeiterin** mit guten Zeugnissen für ein **feines Putzgeschäft.** Antritt kann sogleich erfolgen. Offerten sub **A. V. 79** an den **„Invalidendank" zu Gotha.**

Eine geübte Näherin auf Herrenhemden sofort gesucht Hainstraße 7, 3. Etage lks.

Ein j. Mädchen z. Singermasch. u. 1 Lehrmädchen ges. Frau Schmeisner, Hohe Str. 12.

Eine tüchtige
Blumen-Färberin
findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. **Wolters & Gertler, Dresden.**

Perfecte Hemdenplätterinnen
finden dauernde Beschäftigung, so auch werden noch einige kräftige Mädchen angelernt in der **Berliner Wasch- u. Plätt-Anstalt**, Gartenstraße Nr. 3.

Gesucht ein **Mädchen**, welches tüchtig falzen und gummiren kann, An der Pleiße Nr. 5 A. Im Contor zu melden.

Ein junges gebildetes Mädchen von heiterem verträglichem Charakter, welches sich allen leichten Arbeiten, die ein geregelter Hausstand erfordert und der Hausfrau als wirkliche Stütze dient, auch mit auf eine Reise geht und dabei sich allen vorkommenden Handreichungen unterzieht, wird bis 15. Juli gesucht. Anmeld. Kreuzstr. 2. I.

Zum 1. August eine perfecte Köchin gesucht. Zu melden bei Frau Reubert, An der Pleiße Nr. 9.

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küche u. Haus möglichst sofort gesucht Emilienstr. 19, 2 Tr.

Gesucht 1. zuverl. Mädchen w. kochen k., 1 Kinderm. g. Aelteste. Petersstr. 40. Tr. C, W.

3 Mdch. f. Küche u. H. in Rest., 5 Köchin. in Restaurants Neumarkt 10, Hof 2. Et.

Gesucht
wird zum Antritt pr. 1. Juli ein reinliches, ordentliches Mädchen für Haushaltung und Küche.
Emil Weber, Schletterstraße 16 part.

Gesucht zum 1. Juli ein **gewandtes ordentliches Mädchen für Küche und Haus** Brühl, Plauen'scher Hof, Treppe B, II. links.

3 kräft. Mädchen für Küche u. H. ges. b. hohem Lohn Nicolaistraße 27 im Topfgesch.

Ges. 1 Mädch. f. Küche u. Hausarb. Tauchaer Straße 29, im Schubgeschäft.

Ges. gutes Dienstpers. Katharinstr. 18, H. p.

Krankheitshalber wird zum 1. Juli ein anständiges Stubenmädchen gesucht, welches außer Hausarbeit gut nähen und plätten kann. Mit Buch zu melden Promenadenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Ges. wird ein im Plätten, Nähen und allen häusl. Arbeiten erfahr. Stubenmädchen per 1. od. 15. Juli. Zu melden mit Buch Inselstraße 9.

Ges. **Stubenm.**, seine Herrsch. Brühl 25, II.

Eine einfache Person, im Kochen, Oberhemdenplätten und Behandlung der Wäsche, im Nähen und Ausbessern tüchtig, wird für baldigst oder auch für 15. August a. c. **gesucht.**
Offerten unter **C. T. 144 „Invalidendank" Annaberg** erbeten.

Für 1. Juli wird ein kräft., ordentliches Dienstmädchen gesucht
Sebastian Bach-Straße 16 part.

Ein ordentl. kräftiges Dienstmädchen wird bei gutem Lohn ges. Stellesuchende wollen sich mit Zeugn. melden Reichsstraße 34, III.

Ein **Dienstmädchen** mit Buch wird gesucht per sofort oder 1. Juli c.
Meldungen Katharinenstraße Nr. 17 im Hausflur. **H. Mücke.**

Dienstmädch. f. Küche u. H. ges. Brühl 31, II.

1 brav. Dnstmdch. b, b. L. ges. Windmg. 7b, III.

Gesucht z. 1. Juli ein ordentl. Dienstmädchen Sternwartenstraße 17, Geschäft.

Ein Dienstmädchen gesucht zum 1. Juli Rudolphstraße Nr. 6, III.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentl. einfaches Mädchen von 15—16 Jahren Ritterstraße Nr. 10 im Hofe rechts 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein kräftiges, an Ordnung gewöhntes, mit guten Zeugn. versehenes Mädchen. Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird per sof. od. 1. Juli ges. Reichsstr. 33, Garder.-G.

1 ord. Mdch. 1. Juli ges. Eutritzscher Str. 3, III. l.

Gesucht Mädchen von 14—16 Jahren Hugo Hartig & Co., Dösener Weg 10.

Ein ordentl. Mädchen von 17—19 Jahren wird zum 1. Juli zu miethen **gesucht** Emilienstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ges. 1 **Mdch.**, 17—20 Jahre Brühl 25, II.

Junge u. ältere Mädchen erhalten gute Stellen Schloßgasse Nr. 2, I.

Ges. 1 Mädch. z. 2 Leut. Königspl. 15, III. l.

Ges. 1 **Mdch.** zu 2 einz. Leut. Brühl 25, II.

Ges. ein Mädchen zu einz. Leuten bei guter Beh. Neukirchhof 7, Mittelladen.

Ein Mädchen mit g. Zeugnissen, welch. sich keiner Arbeit scheut u. zu Hause schlafen kann, per sof. oder 1. Juli in Dienst gesucht Eberhardtstraße 6, 1 Tr. links.

Eine tüchtige
Buffet-Mamsell
wird zum sofortigen Antritt gesucht im **Etablissement Bonorand, Rosenthal.**

Zwei Mademoiselles zum Bedienen der Gäste in einem ff. Wein- und Bier-Local in Berlin, welche im Hause wohnen und freie Station haben werden verlangt bei **L. Boedecker** in **Berlin**, Charlottenstraße Nr. 51.

Hôtel Stadt Lübeck in Kiel
sucht ein ordentliches ansehnliches Mädchen zur Bedienung der Gäste zu engagiren.
Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Antritt sofort. Offerten sind direct einzusenden.

Eine **Kellnerin** sofort für alle Abende, ein **Dienstmädchen** Petersstr. 18, Restaur.

Gesucht wird eine **Kellnerin** zum sof. Antritt Gartenstraße Nr. 4.

Ges. 1 fl. Kellnerin f. h. f. St. Brühl 25, II.

Ges. 2 flotte Kellnerin. Katharinenstr. 18, H. p.

Für eine größere Restauration im Innern der Stadt, werden 2 respectable bayer. **Biermamsells** gesucht. Adressen niederzulegen bei **Daube & Co., Nicolaistraße Nr. 51, II.**

Ein **Mädchen** v. ca. 20 Jahren, für Restaurant bis 1. Juli gesucht. Adr. unt. **E. G. 44** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Trinkhalle.
Für meine Trinkhalle in der Grimm-Straße suche ein anständ. junges Mädchen.
Leipzig. H. Paulsen, Hirsch-Apotheke.

Ein Mädchen v. 15—16 J. wird 1. Juli für Kinder ges. Neuschönefeld, Friedrichstr. 97.

Zum 1. Juli wird ein j. anst. Mädchen für Kinder gesucht Hohe Straße 2, 1. Et.

Ges. zum 1. Juli 1 Mädchen f. Kinder u. Hausarbeit Kreuzstraße 19/20, p. r.

Gesucht ein junges Mädchen für Haus und Kinder Hohe Straße 42, 3. Et. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli cr. ein ordentliches **Kindermädchen.** Nur Solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Elisterstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein ordentl. zuverlässiges Mädchen wird per sofort oder 1. Juli gesucht für häusl. Arbeit; dasselbe muß auch mit Kindern umzugehen wissen. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Hauptmannstraße 2, 2 Treppen.

1 Mädchen, 15—16 Jahre, für Kinder gesucht per 1. Juli Neumarkt 29, 2 Tr.

Gesucht sofort od. bald ein Mädchen f. Kind u. Stubenarbeit. Das Mädchen muß sehr kräftig sein, gute Zeugnisse aufweisen können und möglichst das 20. Jahr schon erreicht haben. Zwischen 11 bis 2 Uhr vorzufragen. Carlstraße 3, 2 Treppen.

Gesucht für sofort ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Grenzstraße 4, I.

Gesucht ein junges Mädchen für einige Stunden des Tages zur Wartung eines kl. Kindes und häuslicher Beschäftigung
Moltkestraße 76, 2. Etage links.

Mägde aufs Land ges. Schloßg. 2, I.

Aufwartung sofort gesucht von kinderloser Familie Körnerstraße 2, 3. Et. links.

Stellegesuche.

Redacteur
für technische oder belletr. buchhändl. Unternehmungen sucht Stellung.
Off. sub M. 3 M. Exped. d. Bl.

Ein junger gewandter Mann sucht noch einige gangbare Artikel für Leipzig und Umgegend zu vertreten.
Adressen niederzulegen unter F. R. 76 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der 12 Jahre in einem **ersten Hamburger Exporthause** thätig war, wünscht leistungsfähige Fabriken oder Commissionshäuser, **speciell in Manufacturwaaren**, für den Platz und Export **zu vertreten.** Offerten sub **H. D. 806** an **Rudolf Mosse, Hamburg** erbeten.

Stellung-Gesuch.
Ein gediegener
Reisender,
welcher zugleich einem **Comptoir** vorstehen kann, z. B. die Leitung eines größeren Fabriketablissements über sich hat, unter Umständen größere Caution leisten kann, sucht eine seinen Fähigkeiten entprechende Stellung.
Beste Empfehlung seitens Pa. Pa. Referenzen stehen zu Diensten.
Werthe Offerten sub A. L. 513. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, erbeten.

Für Müller und Mehlhändler.
Ein junger Mann, welcher in der Mehlbranche erfahren ist, sucht eine Stellung als **Reisender** für Leipzig u. Umgegend. Adressen niederzulegen unter A. G. 87 in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Reisender,
noch auf der Tour, sucht pr. 1. Juli feste Stellung als solcher unter bescheidenen Ansprüchen. Selbiger bereiste Sachsen und Thüringen mit gutem Erfolge. Offerten unter M. G. 24 postlagernd Plauen i/V. erbeten bis 25. d. Mts.

In der **Colonialwaarenbranche sucht** ein jung. militairfr. **Mann** einen **Comptoir- oder Reiseposten.** Pa. Referenzen vorhanden. Gef. Offerten sub **U. G. 270** an den **„Invalidendank", Leipzig** erbeten.

Reisestelle sucht
für **Weißw. oder Wäsche** ein erf. j. Mann, welcher regelmäßig **Südd., Rheinpr.** und **Westph.** besuchte. Gef. Offerten unter A. L. 1141 an die Expedition d. Bl.

Von einem Fachmann
wird die Vertretung einer leistungsfähigen
Seifen-Fabrik
für die Provinz Schlesien gesucht. Prima-Referenzen zu Diensten.
Offerten unter A. B. S. 20 postlagernd Liegnitz.

Ein tüchtiger solider Kaufmann sucht Stellung unter M. G. 21 Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, welcher bis jetzt drei Jahre in einem hiesigen Engros-Geschäft als **Lagerist u. Reisender** thätig war, sucht bis Anfang November irgend Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. Suchender muß **Anfang** Novbr. zum Militair eintreffen.
Gef. Offerten unter R. A. 26 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Hamburger (21 Jahre), kaufmännisch gebildet, sucht zum 1. October eine Stellung als Commis in einem größeren Kaufmannshause. Zwecks Aufgabe von Referenzen und Fähigkeiten beliebe man sich unter **He. 02851** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg** zu wenden.

Ein j. **Commis**, Col., Delic., Wein u. Butter, m. best. Zeugn. sucht Stellung sof. od. sp. Näh. Grimm. Steinw. 9, Krüger.

Ein junger Mann, welcher in einem Manufactur- und Modewaaren-Geschäfte lernte und von seinem Principal bestens empfohlen wird, sucht Stelle.
Herr Otto Mejer, Markt, Bühnen 5, ertheilt gern Näheres.

Ein j. Mensch v. 17 J. sucht Stelle als Laufbursche. Zu erfr. Hainstr. 27 i. Laden.

Für einen j. Mann, gelernten Materialisten, wird bis 1. November, zu welcher Zeit derselbe beim Militär einzutreten hat, eine Stelle zur Aushülfe, sei es in welcher Branche es wolle, unter den bescheidensten Ansprüchen gesucht. Geehrte Offerten erbittet man unter R. K. an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Grubensteiger** sucht sofort Stellung; auch ist derselbe erbötig, als Theilhaber mit einzutreten. — Reflectanten bitte ihre Offerte unter G. H. No. 101. in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger **Marktheifer**, der lange Zeit in der Manufactur- u. Rauchwaarenbranche thätig war, sucht per sofort oder später Stellung. Zu erfragen unter A. ♯ 808 in der Expedition dieses Blattes.

15 Mark
sichere ich Demjenigen zu, der einem j. militairfr. Mann Stellung als Marktheifer verschafft. Off. G. H. 66. Otto Klemm erb.

Ein j. Mensch, im Rechnen u. Schreiben bewandert und im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stelle als **Schreiber, Marktheifer** oder **Laufbursche.** Werthe Adressen sub G. Z. 10 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann von 18 J. sucht Stellung als Marktheifer, Laufbursche oder dergl. Werthe Adressen unter O. B. 200. an die Filiale d. Bl., Königsplatz 17, erbeten.

Ein mit guten Zeugn. versehener junger Mann, gedienter Cavallerist, sucht Stelle als Kutscher oder Marktheifer. Näheres Hohe Straße 23, Restauration.

Eine Bonne, französisch, englisch kennt, musikalisch ist, lange auswärts gew., als Stütze der Hausfr., sucht Anfang Juli Stelle. Adr. unt. K. 11 Filiale d. Bl. Katharinstr. 18

Ein j., feingeb. Mädchen sucht Stellung als **Erzieherin** sowie zur Stütze der Hausfrau. Die besten Zeugnisse über bisherige Thätigkeit stehen zur Seite. Werthe Adr. unt. **M. ♯ 100** in d. Exp. d. Bl. niederzl.

Gewandte j. Dame
s. Stelle als Cassirerin in Contor od. als Repräsentantin. Gehalt n. Uebereinkunft. Adr. unter A. R. 61 Exped. d. Bl. erb.

Stelle-Gesuch.
Für meine Schwester, 18 Jahre alt, welche 2 Jahre mein Detailgeschäft stets gut versorgt hat, im Schneidern und Plätten bewandert ist und sich anderwärts weiter ausbilden will, suche ich Stellung als Verkäuferin und in häuslichen Arbeiten und erbitte Offerten.
Nonneburg. Karl Koch.

E. tücht. Verkäuf. f. Conditor. o. Materialg. m. g. Zeugn. empf. Neumarkt 10, H. II

1 in all. Branchen bew. Fräul. s. St. a. **Verkäuferin.** W. Adr. Windmühlg. 7b, III.

1 j. Mädchen hier fremd, sucht Stelle als Verkäuferin, Hausmädchen oder sonst. Geschäft. Zu spr. Blücherstr. 23, 4 Tr. r.

Ein gebild. Mädchen, 30 J. (Rheinländ.), in allen häusl. und weibl. Arb. erf., sucht zum 1. Stell. als Stütze der Hausfrau oder Wirthschafterin Neukirchhof 23, 4. Etage.

Ein j. Mädchen ausg. Familie, das geübt in häusl- und weibl. Arb., auch musik., sucht Stelle als Stütze d. Hausfrau. Gehalt nicht beansprucht.
Gefl. Offerten unter „Sofort" bei Herrn Otto Klemm.

Ein anständ. Mädchen in gesetzt. Jahren wünscht Stell. in feiner Familie als Stütze der Hausfrau. Zu erfr. von 9—11 Uhr Gustav Adolphstr. 4, Gartengeb. II. links.

Eine perf. Köchin sucht 1. Juli Stelle in Restaur. od. Hotel Königsstr. 26, 4. Et.

2 tücht. Köchin., 1 Büffet-Mams. f. kalte Küche, 1 Hausmdch. e Hässel, Ranst. Stw. 12, II.

Ein ord. Mädchen aus g. Fam., w. im Kochen u. allen häusl. Arbeiten bew. ist, sucht bis 1. Juli Stell., am liebst. j. einz. Leuten. Zu erfr. Albertstraße 2, 3 Tr. l.

Ein j. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht Stellung per 1. Juli. Zu erfr. Erdmannsstraße 17, Hof, l. 2 Tr., Ohme.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stellung. Zu erfragen Neumarkt Nr. 34, 2. Etage.

1 anständ. Mädch., w. e. bürgerl. Küche allein vorst. u. Hausarb. übern., s. Stelle 1. Juli Kaiser Wilhelmstr. 10, **H. Rothe.**

1 sehr ruhiges, an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhnt., in allen häuslichen u. weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht bis zum 1. August bei anständ. einz. Leuten Stelle für Küche und Haus oder als Stubenmädchen. Nähere Auskunft ertheilt durch Gefälligkeit der Hausmann Inselstraße Nr. 16.

Ein anst. ordentliches Mädchen, s. Stelle für Küche und Haus zum 1—15. Juli. Werthe Adressen bitte niederzulegen Colonnadenstraße 15, Hof 1 Treppe.

Ein ord. Mädchen sucht Stelle f. Küche u. Haus zum 1. Juli. Blumeng. 4, I. r

Ein zuverl. Mädchen, das gut kochen kann, sowie im Plätten und Nähen nicht unerfahren ist, s. Stelle z. 1. Juli Brühl 31, III.

Ein **Mädchen** gesetzten Alters sucht Stelle 1. Juli für Küche u. Häusliches oder zu einz. Leuten. Näheres Brüderstr. 9, III. l.

Ein solides gebild. Mädchen, 22 Jahre alt, aus anst. Familie, welches in häusl. u. weibl. Handarbeiten nicht unerfahren ist, wünscht Stellung in achtb. Familie od. zu einz. Leuten. Adr. mit Bedingungen unter Z. 26 niederzulegen in d. Expedition d. Bl.

Ein auswärtiges, anständiges Mädchen, welches in Allem bewandert ist, sucht Stelle als Stubenmädchen Arndtstr. 7, I. l.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, I.

Ein j. Mädchen v. 18 J. sucht Dienst als Stubenmädchen oder zu einz. Leuten. Zu erfr. b. d. Herrschaft Grimm. Stw. 47, I.

2 Stubenm., g. Zeugn., s. St. Königspl. 15, III. l.

Ein j. Mädchen aus Th. sucht Stelle als Stubenmdch., k. nähen. Blücherstr. 8, Hof l.

Ein anst. j. Mädchen, in w. Handarb., Schneidern u. Plätten erf., sucht Stellung. Ausk. erth. Aug. Lehmann in Hohenmölsen.

Aelt. Mädch. mit g. Zeugn., desgl. 22jähr. Stubenm. suchen 1. od. 15. St. Neum. 23, IV.

Ein j. Mädchen aus guter Familie, w. mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, auch im Schneidern Bescheid weiß, sucht Stellung und erbittet geneigte Offerten sub T. E. # 10 durch die Exp. d. Bl.

Ein j. anst. Mädchen, w. das Schneidern u. sonst. wbl. Arbeit gelernt, sucht Stellung zum 15. Juli oder später. Gefl. Adressen erbittet man Petersstr. 20, Tr. B, 3. Et. l.

Ein Mädchen, d. im Nähen u. Plätten nicht unerfahren ist sucht Stellung als Stubenmädchen Elsterstraße 5, 4. Et. r.

2 ordtl. Mdchn. m. mehrj. Z. s. St. Brühl 25, II.

2 Mdch., s. g. Zeugn., s. St. Königspl. 15, III. l

1 Mdch., w. s. j. Arb. unterz., s. St. Windmg. 7b, III

Ein tücht. Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Gefäll. Adr. bei Herrn Berger, Leipzig, Eutritzsch. Str. 3, II.

Ein im Büffet u. Bed. der Gäste bew. Mädchen s. pass. St. Adr. erb. Windmg. 7b, III.

Ein hübsches nettes Mädchen v. 16 J., welches gut mit Kindern umzug. w., als Kinderm. empf. p. 1. Juli Neumarkt 10, H. II.

3 kräftige **Land-Ammen** empfiehlt Fr. Dietz, Burgstraße 26, 3. Etage, vornh.

Eine gesunde Amme sucht Stelle, Kind 14 T. Brandweg 16 part. bei Louise Voigt.

1 Frau s. Arbeit im Scheuern u. Waschen. Adr. bitte abzug. Thomaskirchhof 7 i. Laden.

Eine anständ. Person sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Adr. niederzulegen Hauptstraße Volkmarsdorf 53, Hof 1 Tr.

E. Frau s. Aufwartung Bayer. Str. 15, IV.

1 anst. Mdch. sucht Aufw. in d. Nachm.-Stunden zu Kind. Thomaskirchhof 9, II.

Miethgesuche.

Eine **Bäckerei** in der Umgebung Leipzigs wird sofort zu pachten gesucht. Adr. unter Z. # 3 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für nächste Michaelis-Messe wird ein **Gewölbe am Brühl**, zwischen Halle'sche- und Ritterstraße zu miethen gesucht. Offerten bitte abzugeben Brühl Nr. 61, 2. Etage.

Musterlager!!

Eine Sonneberger Spielwaaren-Firma sucht für die Michaelis- und die folgenden Messen ein passend. Local in d. „**Petersstraße**" oder deren Nähe. Gef. Offerten unter A. Z. 1 Expedition d. Bl. erbeten.

In der Nähe Leipzigs wird ein kleines **Fabriks-Gebäude**, möglichst am Wasser gelegen, mit oder ohne Wohnung, pr. sofort oder später auf längere Zeit zu miethen gesucht, oder sollte ein Grundstücksbesitzer gesonnen sein, ein kleines Gebäude am Wasser zu erbauen, so wird selbiges von zahlungsfähigem Miether vorläufig auf 10 Jahre fest gemiethet. Adressen unter Z. A. # 100 befördert die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

In der Nähe des Bayerischen Bahnhofs wird ein **helles Parterre** mit 1—2pferdiger Dampfkraft per 1. October gesucht. Offerten unter T. T. 821. Exped. d. Bl.

Gesucht eine Wohnung, am liebst. Parterre wenn möglich mit kleinem Gewölbe, passend für Schuhmacher, von pünctlich zahlenden Leuten von auswärts. Offerten wolle man in der Expedition dieses Blattes unter „Logis L. 57" niederlegen.

Eine kleine Niederlage in der Nähe der Post wird sofort zu miethen gesucht. Adressen Roßstraße Nr. 8.

Ich suche zum 1. October d. J. eine anständige, nicht eingewohnte und nicht nach Norden belegene Wohnung von 7 bis 8 Zimmern im ungefähren Miethspreise von 2000 bis 3000 ℳ und bitte mir Offerten direct zugehen zu lassen.
von Wolff, Reichsanwalt, Roßstraße 13.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ein **feines Logis** von 4 Stuben, Kammer u. Zubehör, womöglich mit Gärtchen o. Veranda, im Westviertel o. Nähe des Rosenthals. Adr. mit Preis u. A. L. # 25 Fil. d. Bl., Kath.-Str. 18.

Gesucht per 1. October c. ein freundl. Logis in der Ostvorstadt, womöglich Hoch-Parterre, mindestens 4 Zimmer, Sonnenseite, für ca. 700 ℳ. Gefl. Offerten unter E. B. No. 32. durch die Expedition d. Bl.

Eine Familie, 2 Pers., aus den besseren Ständen, ruh. u. pünctl. z. Miether, sucht z. 1. Oct., auch früher, eine Wohnung im Pr. bis zu 180 ℳ in Leipzig oder Gohlis. Off. unter P. P. 63 bef. die Exped. d. Bl.

Zeitzer Straße Logis gesucht zum 1. Oct., Pr. 450—540 ℳ. Adressen unter D. Y. in der Vereinsbrauerei abzugeben.

Gesucht eine Wohnung v. ein. ledig. Mann, möglichst Südviertel, im Preise v. 240—300 ℳ, nicht über 2. Etage, sofort zu beziehen. Adr. B. 28 Expedition dieses Blattes.

Lagerräume,

trocken und geräumig, werden für sofort zu miethen gesucht. Orts- u. Preisangabe beliebe man unter P. P. 77 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Kleineres **Familienlogis** f. 3 Personen (80—100 ℳ) sof. ges. Gef. Adr. „Sofort" in der Exped. d. Blattes abzugeben.

In **Connewitz, Lindenau, Plagwitz** oder **Reudnitz** wird für sofort ein **Logis** mit **Gärtchen**, bestehend aus 2—3 Stuben, 2 Kammern, Küche 2c. gesucht. Offerten mit Preisangabe sub C. L. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ges. mögl. bald 1 Logis (Preis 100 bis 150 ℳ) in Nordvorstadt oder Nähe Brühl. Off. unt. G. E. W. Fil. Katharinenstr. 18.

Nord-, Ostvorstadt, auch Reudnitz wird mögl. sofort freundlich. Logis ges. Preisangabe unter G. 6 Katharinenstr. 18 erb.

Gesucht kl. Wohn. od. Stube u. Kamm. leer mit Kochof. z. 1. Juli v. Leuten ohne Kinder. Adr. erb. Bühnengew. Markt 4.

Junge Eheleute suchen per 1. Juli oder sofort kl. Wohnung in Nähe der Friedrichstraße, Preis 150—200 ℳ. Adr. Friedrichstraße 11, Restauration.

Ges. 1. Juli St., K. o. K. Universitätsstr. 11, Rest.

Eine unmöblirte Garçon-Wohnung mit zuverlässiger Bedienung, bestehend aus 2 größeren Zimmern und einem dritten, in 1. oder 2. Etage u. möglichst nahe der ersten Bürgerschule gelegen, sucht Dr. med. Schmieder. Adressen erbeten Magazingasse Nr. 15, I.

Junger Kaufmann wünscht Zeitzer Straße **Garçonwohnung**. Off. mit Preisangabe unter M. K. 334. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gesucht per 1. Juli ein **Garçonlogis** am Brandweg. Adr. mit Preis sub H. H. 29. Brandweg 5, im Klempnergesch.

Ein selbstständiger Kaufmann sucht unmöblirte Stube nebst Cabinet in freier Lage möglichst nahe der Promenade. Offerten zu richten unter Z. B. 33 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Für 1. October sucht eine ältere Dame (Wittwe) Wohn- u. Schlafzimmer, unmöbl., würde auch gern z. Theilnahme an einer gr. Wohnung bereit sein. Off. unter A. G. 70 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 3 mäßig gr. **leere Zimmer** 1. Juli bis Ende Septbr. unter mäßigen Bedingungen, Nähe der Johanniskirche. Adr. m. Preis niederzul. Königsstr. 6, III. l.

Gesucht 1 St. u. Kammer sofort. Adr. R. S. Kaufm. Weiske, Windmühlenstr. 8.

Ein pünctl. Mädchen, w. ihrer Niederk. entgegensieht, s. dauernd einf. m. Stübchen Adr. unter R. M. Expedition d. Bl. erb.

Ges. einf. mbl. Stube mit 2 Betten, Kochofen, 4—5 ℳ per Mon. Adr. W. Exp. d. Bl.

Ein sol. Mädchen sucht ein kl. Stübchen als Schlafstelle. Preis 25 ₰. Adr. erbittet man Elisenstraße 28 im Kohlengesch.

Für ein junges bleichsüchtiges Mädchen wird zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit in einer Familie auf dem Lande auf einige Monate ein Unterkommen gegen entsprechende Entschädigung gesucht. Adr. niederzulegen Humboldtstraße 17, 3. Et. r.

Vermiethungen.

Gute Pianinos verm. bill. Hainstr. 6, II.

Pianinos verm. Wange, Erdmannsstr. 14.

Eine gangbare Restauration ist sofort oder zum 1. Juli zu verpachten. Näheres Hospitalstraße Nr. 37.

Ein Laden mit Comptoir, auf Wunsch auch **Wohnung**, in der Nähe des Saalthores in **Weißenfels** ist zu vermiethen und 1. October cr. zu beziehen. Adressen unter L. # 1806 befördert die Annoncen-Expedition von **Ad. Gradow Jr., Weißenfels.**

Zwei **Läden** nebst frischen Kellern, sowie einige mittlere Wohnungen im Preise von 3—450 ℳ sind sofort oder später beziehbar zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Gohlis, Kirchplatz Nr. 7.

Zeitzer Straße 13 b ist ein im Part. gelegenes Geschäftslocal mit Schreibst. vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen durch Rechtsanwalt Jul. Tietz, Grimm. Straße 17.

Ein **Laden**, Mitte der Stadt, eleg. Einrichtung, sofort zu vermiethen. Adressen unter L. 12 Filiale d. Bl. Königsplatz 17.

Laden mit Stube sofort oder später zu vermiethen Gartenstraße Nr. 21.

Ein kl. Laden m. **Wohn.** Gerberstr. sof. oder 1. Juli. Zu erfr. Uferstr. 1, III. lks.

Katharinenstraße 8, 2 Tr.

sind vom 1. Juli a. c. ab 2 Stuben als Comptoir oder Expedition zu vermiethen. Näh. bei Schneidermeister **Toran** daselbst.

Geräumige, helle Locale,

zum Fabrikbetrieb geeignet, sind sofort zu verm. Parkstraße 8. Näh. b. Hausmann.

Mehrere Parterrelocalitäten

sind als **Werkstellen** oder **Niederlagen** im geräumigen Hofe der Grundstücke Antonstraße 4 oder Kurze Str. 2 per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Kurze Straße 2, 1. Et.

Werkstatt Weststraße 54, 120 ℳ, zu vermiethen.

Kleine Werkstelle Elsterstr. 26 zu verm.

Helle Werkstelle zu verm. Antonstraße 23.

Arbeitsstube zu vermiethen Antonstraße 28.

Brandvorwerkstr. 4 part., 2. Etage mit od. ohne Niederlage, pass. f. Hafer, Heu u. Stroh oder Lumpengeschäft, sof. zu verm.

Vermiethung.

Ein großer Boden, welcher sich vorzüglich zur Aufbewahrung von Möbeln 2c. eignet, ist sofort zu vermiethen. Näheres bei R.-A. Dr. Laugbein, Katharinenstraße 28.
(R. B. 441.)

Stallung,
passend für Militairpferde, auch als Werkstellen zu vermiethen Brandweg Nr. 16.

In der Nähe des Königsplatzes ist eine herrschaftliche Wohnung (hohes Parterre), bestehend aus 9 wohnbaren Piecen mit Zubeh., Badezimmer, Veranda und Gartenbenutzung per 1. Octbr. a. c. zu vermiethen.
Adressen unter G. B. 127 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Sebastian Bach-Straße Nr. 11
ist das Parterre als Wohnung oder Restauration für 1400 ℳ und die erste Etage ganz oder getheilt für 1650 bez. 825 ℳ vom 1. October an zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage rechts.

Lessingstraße Nr. 13
ein hohes Parterre per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Parterre.

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 34 ein großes geräumiges Parterre für 110 ℳ zu Michaelis zu vermiethen. Näheres Hof parterre.

Tauchaer Straße Nr. 27,
Parterre links 1. October für 500 ℳ zu vermiethen und jederzeit zu besichtigen.

Zu verm. frdl. **Parterre** für Geschäft u. Wohn., Pr. 600 ℳ, Liebigstr. 38 p., Waisenhstr.

In Gohlis
ist die 1. Etage in der herrschaftlich eingerichteten Villa Bismarckstr. Nr. 11 mit Garten, sowie in der Hohen Straße Nr. 14 zwei geräumige Parterrelogis mit Gärten u. ein Verkaufsladen, für Victualienhändler passend, sofort zu vermiethen.
Näheres bei **C. F. Heintze**, Maurermeister daselbst, Carlstraße Nr. 4.

Südstraße Nr. 13
Wohn. zu 3 Stuben, 3 K., Küche 2c. in 1. u. 2. Etage für 450 u. 500 ℳ z. 1. Juli oder später, Werkstelle zu 160 ℳ desgl.

Cottagehaus 1. Et., ruhige, gesunde Lage zw. Gärten, an Pferdebahn, für 750 ℳ zu verm., Bad, Garten, Veranda, Winterfenster, Eutritzsch, Weststr. 26.

Zu vermiethen 2 Logis in 1. Etage, zu jedem enthaltend 2 St., 2 K., 1 Küche u. Keller, zu Johannis zu beziehen. Zu erfragen Lindenau, Leipziger Straße 4 b.

Reudnitz, Rathhausstraße 8, ist die 1. Etage per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen daselbst im Laden.

Zu vermiethen per 1. October Blumengasse Nr. 4 eine Wohnung in 1. Etage für 630 ℳ, eine dergleichen in 3. Etage für 540 ℳ.

Promenadenstraße 5 ist die 1. Etage für 960 ℳ vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zu verm. eine fr. Wohnung, 1. Etage, für 345 ℳ per 1. October, Reudnitz, Leipziger Str. 25, neben der Johannisapotheke.

Ein Logis 1. Oct., 2 St., 2 K., K., Kell., 1 Tr. Hinterh. zu verm. Erdmannstr. 8, l.

Gohlis, Hauptstr. 15 ist eine 1. Etage sof. oder später für 360 ℳ zu vermiethen.

In meinem neuerbauten Hause
Leibnizstrasse 21
habe ich noch die mit allem Comfort der Neuzeit versehene
II. Etage für 1100 ℳ,
III. Etage für 1000 ℳ,
bestehend aus zwei 2fenstrigen und drei 1fenstrigen Zimmern nebst Zubehör, per 1. Oct. a. c. zu vermiethen.
Otto Schönbach,
Leibnizstraße Nr. 21.

Zu vermiethen.

Eine mit allem Comfort ausgestattete 2. Etage, best. aus 1 Salon u. 6 Zimmern nebst Zubehör, ist per 1. October oder später in feinem Hause zu vermiethen. Preis 1350 ℳ p. a. Näheres
Petersteinweg 51, vis à vis dem neuen Gerichtsgebäude, beim Hausmeister.

Verhältnisse halber
ist eine neu hergerichtete 2. Etage für 720 ℳ in der Nähe d. Gerichtsgebäude pr. 1. Juli zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Zweite Etage
in frequenter Lage von Leipzig, ist per 1. October nachzuweisen durch
Georg Krahmer, Hallesche Str. 13.

Albertstraße Nr. 3
ist per sofort oder später die getheilte 2. Et. zu 600 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann.

Logis in fast allen Grössen pr. 1. Juli oder 1. October, hat noch in reicher Auswahl zu vermiethen im Auftrag das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfussgässchen No. 2, II.

Für Möbel-Fabrikanten.

Möbel-Magazin

Für einen tüchtigen Geschäftsmann bietet sich hier am Platze die günstige Gelegenheit, die nöthigen geräumigen Localitäten zu einer Möbelhandlung, eventuell auch „Fabrikeinrichtung mit Dampfkraft" pachtweise zu übernehmen.
Näheres beim Besitzer Eduard Naumann, Cöthen, Bahnhof.

Zu vermiethen im Hofe zwei Treppen 2 Stuben, 1 Kammer, Preis 180 ℳ, zum 1. Juli 1880 zu beziehen. Näheres bei **Chr. C. Werner**, Gerberstraße Nr. 23.

Zu verm. per 1. October eine 2. Etage, ganz oder getheilt, beste Lage der inneren Stadt. Näh. bei Paul Tittel, Hotel de Saxe.

Ein Logis, Stube, Kammer, Küche, Kell., Hinterhaus 2 Tr. 1. Juli zu vermiethen Erdmannstraße 3, 1 Tr.

Reudnitz, Louisenstr. 2, ist die 2. Et. sof. zu verm. Näh. Chausseestraße 4, 1. Etage.

Sternwart.- Str. 18, I l. z. vrm. Joh. 2 schöne Logis 2. u. 4. Etage.

Die 2. Etage Münzgasse 17 für 700 ℳ per 1. Juli zu vermiethen. Näh. i. Part.

Eine 2. geth. Etage für 420 Mark zu vermiethen Kochstraße Nr. 9, III.

Plagwitzer Strasse
1. Oct. halbe 3. Et., 4 Z., 3 K., Garten f. 630 ℳ z. vm. Näh. Thomasg. 2 b. L. Zimmer.

Zu vermiethen eine 3. Etage v. 3 Stub., 3 Kamm., heizbarer Vorsaal, Holzstall für den Preis v. 390 ℳ z. 1. Oct. 1880 zu beziehen **Chr. C. Werner**, Gerberstraße 23.

Zu vermiethen
vom 1. October d. J. ab die 3. Etage in Nr. 7 am Grimma'schen Steinwege.
Näheres Goethestraße Nr. 1, 1. Etage.

Ein Logis 3. Etage, 4 St., 4 K., Küche, Keller, Boden, zum sofortigen Beziehen hergestellt, ist sofort oder 1. Oct. zu vermiethen Erdmannstraße 3, 1. Etage.

Eberhardtstraße Nr. 11
1. Juli eine Wohnung 3. Et. für 150 ℳ zu verm. Näh. daselbst beim Hausmann.

Per 1. Juli noch zu vrm. 1 Dachlogis in 3. Et., 2 zweif. Stuben, K., K. für 200 ℳ, Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 20, l.

Schuhmachergäßchen Nr. 7
ist die 3. Etage im Preise von 345 ℳ zu vermiethen.

Weststr. 54 schöne 3. Et. m. Garten 840 ℳ October zu vrm.

Die **3. Etage, Schloßgasse 3** ist sofort für 750 ℳ zu vermiethen.

Elsterstraße 26 sofort oder später eine halbe 3. Etage zu vermiethen.

Eutritzscher Straße Nr. 100
ist ein freundl. Logis in der 4. Etage zu vermiethen. Auch ist daselbst **1 Aufwaschtisch**, passend für Restaurateure, zu verkaufen. Näheres beim Hausmann im Hof.

Neumarkt Nr. 41
(große Feuerkugel)
ist die größere Hälfte der **4. Etage** im Vordergebäude zum 1. October a. c. zu vermieth. d. Rechtsanw. Eisert, Katharinenstr. 8.

Zu verm. sofort 4. Etage vornheraus Nicolaistraße 18. Näh. das. 2 Tr. rechts. Besichtigung nur früh von 8 bis 10 Uhr.

Petersstraße 23 ist ein hübsches Logis in 4. Etage für 600 ℳ vom 1. Octbr. ab zu vermiethen. Näheres parterre.

Zu verm. zum 1. October **Nordstr. 53, 4 Tr.** ein **Logis aus 3 Stuben u. Zubehör.** Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Grimmaischer Steinweg.
Eine größere Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Salon und Zubehör, Preis 1080 ℳ, ist per 1. October zu vermiethen.
Näheres bei Rechtsanw. Dr. **Laugbein**, Katharinenstraße Nr. 28.

Ost-Vorstadt.
Kurze Straße Nr. 2 per 1. October ein größeres Logis zu vermiethen. Preis 110 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermiethen
zum 1. October ein hübsches Logis mit Garten **Hospitalstraße 10, II. lks.**

Zu vermiethen ist eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für den Preis von 360 ℳ. Zu erfragen beim Hausmann Lindenstraße Nr. 7.

Moltkestraße 3
sind einige Logis sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

☞ Saub. Fam.-Logis 375—405 ℳ, sof. beziehb., zu verm. Gust. Adolph-Str. 17.

Reudnitz, Heinrichstr. 26, II., ein schönes Logis billig zu vermiethen für sof. od. sp.

Logis mit Garten f. 80—100 ℳ zu verm. Reudn., Neue Str. 13.

Ein kleines Hoflogis, passend für einzelne Leute, sofort zu vermiethen durch **C. Eckelmann**, Hainstraße Nr. 31.

Burgstraße 18, 2 Treppen ist ein helles Hoflogis an ruhige Leute zu vermiethen. **Preis 85 Thaler.**

F. Logis 75 ℳ 1. Juli zu verm. Südstr. 88, II.

Ulrichsgasse Nr. 64 Logis 36 ℳ zu verm.

Zu verm. 1 kl. Logis an einzelne Leute 1. Juli, 50 ℳ. Zu erf. Emilienstr. 25, Sout.

1 helle fr. Stube u. K. m. Kochofen für Leute ohne Kinder 1. Juli Sternwartenstraße 26, Seitengeb. 4 Tr. **Berger.**

Sächs. Schweiz.
Zu Wehlen a. d. Elbe sind in den prächtig am Walde nahe des Basteifelsen gelegenen Villen „**Rosa**" und „**Maria**" gut möblirte Wohnungen mit vollständiger Kücheneinrichtung für den ganzen Sommer zu vermiethen. Näheres durch C. **Anschütz**, Dresden, Landhausstraße 6.

Universitätsstrasse 10, II. l.
ist ein freundl. **Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçonlogis
mit oder ohne Schlafcabinet ist zu verm. Wintergartenstraße Nr. 7, 3 Tr.

Garçonlogis.
Zu verm. ein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** Ritterstraße 44, 1. Etage.

Garçonlogis, f. möbl., sof. oder später Schützenstr. 4, 1. Spindler.

Turnerstraße 3, II. l. ist ein f. **Garçonlogis** mit oder ohne Pianino zu verm.

Garçonlogis mit Pianof., mon. 20 ℳ zu verm. Petersstr. 42, III. bei H. Wolf.

Gohlis, Hauptstr. 15, 1 möbl. **Garçonlogis** sofort an Herren od. Dam. zu verm.

Garçonlogis, f. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer f. 1 o. 2 H., 1. Juli Emilienstr. 7, II.

Garçonl., fr. gel. Reudnitz, Rathhsstr. 14, III. r.

Garçonlogis Zeitzer Straße 13 b, l. rechts.

Garçonlogis, 15 ℳ, sof. Turnerstr. 10b, 4. Et.

Garçonl. mit Mittagst. Hohe Str. 43, II. r.

Garçonlogis Reudnitz Kronprinzstr. 13, I. l.

Garçonl. m fr. Aufs. Dresdn. Str. 42, II. l.

Garçonlogis, 10 ℳ, Humboldtstr. 32, II. r.

Frdl. Garçonl. sof. od. sp. Eberhardtstr. 1, II. l.

Garçonlogis Alexanderstraße 3, 3. Et.

Garçonlogis pr. 1. Juli billig Weststr. 78, I. l.

Garçonlogis zu verm. Ulrichsgasse 8, part.

Garçonl Gerberstr. 64, III. neb. Palmbaum

Garçon-Logis Georgenstr. 16 part. r

Neu g. m. Garçonw. zu vrm. Mittelstr. 14 p. r.

Eleg. Garçonlogis Rosenthalgasse 4, I.

Elsterstr. 30, II. r. fr. einf. mbl. Garçonl. z. vm

Garçonl., frdl. möbl., s. 1 o. 2 H. Elsterstr. 4, IV.

Eleg. **Garçonlogis** Humboldtstr. 29, III. r.

Gutes **Garçonlogis** Humboldtstr. 31, II. l.

Garçonl. z. 1. Juli f. 1 od. 2 H. Reichsstr. 34, IV.

Garçonlogis zu verm. Nordstraße 58, II.

Fein m. b. Garçonl. f. H. Promenadenstr. 11, I.

Freundl. **Garçonlogis** Königsplatz 14, III.

Ein freundlich möblirtes Zimmer nebst Schlafstube ist per sofort oder 1. Juli an einen oder zwei Herren zu vermiethen Windmühlenstraße 28 e, 3. Etage rechts.

1 **leere Stube** u. Kammer ist sofort zu vermiethen Hainstraße 6, Hof 2 Tr.

Feines Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen Emilienstraße 20b, III.

Zu verm. ist eine möblirte Stube mit Kam. für monatl. 13 ℳ Münzgasse 14, I.

Ein fr. möbl. Zimmer nebst Schlafcab. sof. oder 1. Juli Gellertstraße 8, 2. Et. r.

Zu vermiethen 1 fr. Stube u. Kamm. unmöbl., mit Küchenbenutz. Kochstr. 8, l. l.

Möbl. Zim. mit Schlafz. Nürnb. Str. 50, I. r.

Drei gut möblirte Zimmer
sind sofort oder am 1. Juli im Ganzen oder getheilt zu verm. Gartenstraße 19, 3. Et. r.

An 1 Herrn ist ein frdl. möbl. Zimmer billig zu vermiethen Hospitalstr. 34, 2 Tr., Ecke der Johannesgasse.

SLUB
Wir führen Wissen.

Blücherstraße 25, III. rechts sind noch einige größere und kleinere Zimmer sofort oder später billig zu vermiethen.

Eine freundl., möbl. Stube ist sof. oder zum 1. Juli zu vermiethen Elsterstraße 29, Seitengebäude 2. Etage rechts, Fr. Roye.

Zu verm. e. **Stube** ohne Möbel an einz. Person Grimm. Steinweg 49, Hof, 1 Tr.

Zu verm. ein freundl., separ. möblirtes Stübchen Reudnitz, Kuchengartstr. 15, prt.

Zu verm. z. 1. Juli eine freundl. möbl. Stube mit Hösch. Elsterstr. 24, Stgb. 2 Tr. lks.

Vermiethung. 2 frdl. mbl. Z. an H. o. D. 1. Juli Reudnitzer Str. 10, 1. Etage r.

Zu verm. sof. od. sp. 1 schöne gr. unmöbl. Stube 1. Et. Näh. Eutritzscher Str. 95, pt. l.

1 gr. leere Stuben m. Kochofen u. Km. 1. Juli zu vm. Sebast. Bach-Str. 11, IV. r.

Ein Stübchen für 2 Mädchen zu vermiethen. Nicolaistr. 18, 3 Treppen vornh.

Ein frdl. gut möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermiethen Uferstraße Nr. 15, parterre.

Zimmer, freundlich möbl. zu vermiethen Münzgasse Nr. 20, 2. Etage rechts.

Fein möbl. Zimmer, a. Wunsch Pension, bei anst. kinderl. Familie Harkortstr. 5d, III. l.

Am Waageplatz Nr. 2, vornh. IV. r. 2 eleg. **leere Zimmer** an 1 oder 2 Hrn. zu verm.

Zu verm. sofort od. später ein gut möbl. Zimm. m. Promenadenauss. Centralstr. 1, IV.

Eine möbl. Stube billig zu vermiethen. Näheres bei **H. Rausch**, Eisenbahnstr. 19.

Ein anst. älteres Mädchen oder Wittwe kann **Wohnung** m. Bett erh. Rosenthalg. 5, IVl

Gut möbl. **Zimmer** Brühl 68, 3. Etage.

1 **Stube**, leer m. Kochof. z. vrm. Liebigstr. 38, p.

1 fr. m. St. bill. z. vm. Petersstw. 51, r. IV.

Fr. möbl. Stube zu vrm. Sidonienstr. 50, II. r.

Fr. mbl. Zimm. m. g. Bett. W. 2 ℳ Braustr. 7, I. r.

2 ff. m. Z. m. o. o. Pension Zeitzer Str. 19b, p. l.

Möbl. kl. Stube f. H. o. M. Glockenstr. 8, IV. r.

1 fr. möbl. Zim. f. 1 Hrn. Blücherstr. 27b, III. l.

Gut u. saub. m. St. a. Schlfst. Carlstr. 8, H. II. r.

Fr. St. als Schlafst. Nürnberg. Straße 41, II. l.

Kl. Stube als Schlafstelle Brühl 61, 2. Et.

1 Schlafst. f. H. Hallesche Str. 12, Tr. r. II.

Schlafstelle f. 2 Mädch. Sternwartenstr. 7, H. II.

Schlafst. frei f. anst. H. o. D. Colonnadstr. 13, II.

1 Schlafstelle f. M. o. H. Kohlenstr. 9e, H. 1 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 42, H. p. l.

1 fr. Schlafst. Wiesenstr. 11, 2 Tr. lks. G.-Geb.

2 frdl. Schlafst. bill. z. vm. Alexanderstr. 25, IV. r.

1 Schlafst. bll. Körnerstr. 8b, Mittgb. p. r. Bönitz

Schlafst bill. z. v. Gerberstr. 26, H. S.-G. Tr. B. r.

Fr. sep. Schlafst. Erdmannsstr. 3, Hof lks. III. l.

In anst. Hause fr. Schlfst. Alexandstr. 21, H. II. l.

1 fr. Schlafst. f. M. ℳ 1.50 Windmühlstr. 5, II.

Off. eine Schlafst. in e. fr. Stube. Zu erfr. im Productengesch. Windmühlenstraße 41.

Offen Schlafstelle f. M. Burgstr. 6, 2½ Tr.

Off. Schlafst. f. 1 Mdch. Preußergäßch. 2, II. l.

Off. 1 Schlafst., S., Hschl. Sidonienstr. 41, H. l. r.

Off. 1 Schlfst. an 1 H. Grimm. Steinw. 54, IV. r.

Landaufenthalt.

Junge Mädchen oder größere Schulkinder, die die Schulferien ihrer Erholung wegen auf dem Lande zubringen sollen, **finden in einem Pfarrhaus** bei Weimar fr. **Aufnahme.** Ges. Luft, gute Kost, große Gärten, beste Ref. Per Monat 25 Thlr. Offerten unter **No. 1676 Rudolf Mosse, Gotha**, erbeten.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Gute Pens. m. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Eing. III.

Ff. Pension Emilienstraße 9, 2. Etage.

Kühle Localitäten in d. Nähe d. Johannesth. z. g. Benutz. Roßstr. 7. **A. Baumann.**

L. Werner, Tanzlehr. Heute Abend 8 Uhr **große Stunde** und Aufnahme neuer Schüler z. Unterricht in allen Modetänzen. **Gr. Windmühlenstraße 7. D. O.**

E. Müller, Tanzl. Heute 7 Uhr Klostergasse **Hôtel de Saxe.** Morgen 8 Uhr Turnerstraße Nr. 3.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr gr. Stunde Academische Bierhalle, Emilienstr. 2. NB. Aufnahme z. Tanzunterricht. **C. Sch. Heute 7 Uhr.**

Heute
Gesellschafts-Halle,
Mittelstraße Nr. 9. Anfang 8 Uhr.

Bergschlösschen, Neuschönefeld.
Heute **Concert** und **Kränzchen**, wozu ich freundlichst einlade
H. Stössel, Tanzlehrer.

Terrasse
Klein-Zschocher
Einem geehrten Publicum bringe mein herrlich gelegenes
Garten-Restaurant
in freundl. Erinnerung. Heute von 6 Uhr an
Gesellschafts-Flügelkränzchen.
R. Pfützner.

Schlachtfest heute empfiehlt
Edm. Schwabe, Ranst. Steinweg 7.

Schützenhaus.

Heute Donnerstag, den 24. Juni

Grosses Doppel-Concert

(im Abonnement)
vom Musikchor des königl. sächs. 7. Infanterie-Regiments No. 106 unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn **W. Berndt** und der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn **G. Huber**, sowie Auftreten des unübertrefflichen Luftgymnastiker und Reckturner

George Dezmonte.

Zum Schluss:
Riesen-Salto-Mortale
von dem 25 Meter hohen Gerüst.
Anfang 8 Uhr. **Entrée à Person 1 Mark.**
Dutzend-Billets à 8 ℳ sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Abonnementskarten im Contor des Schützenhauses.

Im Vordergarten rechts
See- und Süsswasser-Aquarium.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr.
Entrée à Person 50 Pf. Für Concertbesucher 30 Pf.
Die Verwaltung des Schützenhauses.

BONORAND.

Heute Donnerstag den 24. Juni
zur Feier des Johannisfestes
Großes Militair-Concert
von C. Walther mit der Capelle des 107. Regiments.
Anfang 7½ Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

PROGRAMM.

1) Ouverture: „Die Zauberflöte" von Mozart. 2) In diesen heiligen Hallen, Arie des Sarastro aus: „Die Zauberflöte" von Mozart. 3) Fantasie aus: „Ein Sommernachtstraum" von Rosenkranz. 4) Wiener Bonbons, Walzer von Strauß. 5) Vorspiel zu: „Lohengrin" von Wagner. 6) Finale aus: „Don Juan" von Mozart. 7) Kaiserblumenlied von Abt. 8) J. Tipferl, Polka von Strauß. 9) Künstler-Album, Potpourri von Stetefeld. 10) Lorbeer und Rose, Duett von Grell. 11) Quadrille über Motive „Benvenuto" von Berlioz (von Hans von Bülow). 12) Kleine Chronik, Polka (schnell) von Strauß.

Zoologischer Garten.

Heute Donnerstag, den 24. Juni
Concert im Skating-Rink von 4—11 Uhr Abends.
Reiten für Kinder auf Pony.
Fütterung 6 Uhr.
Entrée 40 Pfge. **Kinder 15 Pfge.**
Ernst Pinkert.

NB. Dutzend-Billets à 3 ℳ, sowie Personen- und Familienkarten sind an der Casse zu haben.
An den Abenden wo **keine Militair-Concerte** stattfinden stelle ich meinen Restaurationsgarten nach Cassaschluß entréefrei zur gefälligen Benutzung.
Der Obige.

Theater-Terrasse.
Heute Donnerstag von ½8 Uhr an
Großes Concert.
Gegeben von der Capelle des Herrn F. Büchner.

PANTHEON.

Heute zum Johannisfeste von 5 Uhr an
Großes Garten-Frei-Concert
von ½8 Uhr an **Ballmusik.**
Bei eintretender Dunkelheit Feuerwerk.
Dazu empfehle außer einer reichhaltigen Speisekarte **Allerlei.**

Apollo-Saal. Heute zum Johannisfeste **Ballmusik.**
Anfang ½6 Uhr. **Ed. Brauer.**

Insel Helgoland, Plagwitz.
Heute von Nachmittag 4 Uhr ab
Flügelkränzchen,
wozu freundlichst einladet **H. Ackermann.**

Grüner Baum
Rheingold
à Glas 18 Pfg.
Mittagstisch Abonnement.
Abends
Stamm: Allerlei.

Garten-Restaurant
Kleine Funkenburg.
Allerlei empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Bonorand.
Heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge.
R. Reischel.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes ꝛc., Bayerisch u. ff. Crostitzer Lagerbier empfiehlt **Carl Prager.**

Restauration zum Kronprinz Querstraße Nr. 2.
Täglich anerkannt guten Mittagstisch.
Jeder Tageszeit gewählte Speisenkarte, täglich **Stamm-Abendbrod**, vorzügliche Biere und Döllnitzer Gose Kühle Localität. **H. Mehnert.**
NB. Morgen Abend: **Allerlei.**

Restaurant am Kaufhof. **Ausschank** des ganz vorzüglichen bairischen **Uttenreuther Sommer-Doppelbieres à Glas 18 Pfge.**

Restaurant Mertens.
Heute Abend Allerlei.

Restaurant Tharandt am Barfußberg
empfiehlt heute Abend **Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.**

Eutritzsch — Helm.
Heute zu einer **„ganz famosen Gose."**
Allerlei.
Morgen Schweinsknochen und Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.

Neumarkt 40. *E. Eisenkolbe.* **Kleine Feuerkugel.**
Heute früh Speckkuchen.
Abends **Schöpscarrée mit gefüllten Zwiebeln.**
Bayerisch Bier — Nürnberger Actien-Brauerei vorzüglich schön.

Garten-Restaurant Stehfest, Albertstraße 7.
Heute **Stockfisch mit Schoten.**
Biere und Döllnitzer Gose vorzüglich.

Burgkeller.
Heute Abend **Stockfisch mit Schoten**, Dresdner Felsenkellerbier brillant empfiehlt **Aug Löwe.**

Restaurant E. Poser
Nicolaistraße 51
empfiehlt heute **Hammelkeule** mit Thüringer Klößen.

Gohlis Waldschlösschen.
Heute
Gose 25 ₰. Café 15 ₰. **Stein-Pilze.** **Döllnitzer hochfein.**
Meinen Garten u. Saal bringe zur Abhaltung von Hochzeiten, Diners u. Soupers, sowie zu Schul-, Vereins- u. Geschäftsfestlichkeiten in empfehlende Erinnerung. **Marx.**

Restaurant Dessauer Hof.
Heute zum Johannistag großes **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
Franz Kretzschmar, Sternwartenstraße Nr. 45.
Vorzügliche Biere.

Heute Schlachtfest
Wartburg, Kurprinzstraße Nr. 10.

Thonberg, Hauptstraße 11. **Wieprecht's Restaurant u. Kaffeegarten** empfiehlt heute zum Johannisfest **Schlachtfest** wozu ergebenst einladet **D. O.**

Hugo Kleinpaul, Liebigstraße Nr. 4.
Heute früh **Speckkuchen.** Abends **Allerlei.**
Echt Bayerisch- und Lagerbier und Döllnitzer Gose famos.

Lehmann's Restaurant, Lindenau.
Heute Abend von 8 Uhr an **Speckkuchen**, feines Bier. **Carl Lehmann.**

Kegelbahn. Helbig's Garten. Billard.
Windmühlenstr. Nr. 11
empfiehlt echt **Bayrisch** u. **Vereinslagerbier** auf Eis und **Döllnitzer Gose** hochfein. Gleichzeitig bringe ich meine **Marmor-Kegelbahn** u. **Caramb.-Billard** in freundliche Erinnerung. Aufenthalt angenehm.
Adolf Helbig.

„Zur Burg",
7 Burgstraße 7.
Herm. Kretzschmar.
Heute Allerlei
mit Cotelettes oder Zunge.

Drei Lilien
in Reudnitz.
Heute zum Johannisfest
Allerlei
sowie **Speckkuchen.** **W. Hahn**

• Wintergarten •
Heute Abend Allerlei.

Hôtel de Saxe.
Heute **Allerlei.**
Bayerisch und Gohliser Lagerbier ff.
Paul Tittel.

Lindenau, Restauration
Heute sowie jeden Donnerstag
Allerlei.
Gose Kohinor.
NB. Morgen Cotelettes mit Pilzen.
F. L. Brandt.

Staudens Ruhe.
Heute Abend von 5 Uhr an **Speckkuchen.**
R. Kaiser.

Teubner's Garten
Taucher Straße Nr. 16.
Heute
Schlachtfest.

Eduard Kluge's Restaurant
(früher **C. Oheim**),
Schloßgasse Nr. 3.
Heute großes
Schlachtfest.
Von ½9 Uhr an **Wellfleisch, Kessel-, frische Blut- und Leberwurst.**

Goldene Säge.
Gartenrestaurant.
Heute **Schlachtfest.** **A. Wagner.**

Thieme'sche Brauerei.
Heute **Schlachtfest.**
ff. Lager- u. Bayerisch. **Fritz Träger.**

W. D. Tindner's Restaurant,
14 Klostergasse 14.
à Coup. 1.00, l. Ab. 80 ₰, Suppe, ½ B. u. Dess.
Heute Menu: Gränzhensuppe.
Rinderbrust mit Bouillonkartoffeln.
Spinat mit Ei und gebäck. Hammelbrust.
Filet de bœuf. Kalbsfricandeau.
Compot. Salat.
Windbeutel. Kaffee. Käse. Liqueur. Obst.
Abend-Stamm: **Klops à la Königsberg.**

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.
Fam.-Tisch q. u. kr. Woche 8 ℳ Neukirchhof 7, I.

Bier j. Leute suchen von Sonnabend an in einer fein gebildeten Familie kräftigen **Mittagstisch.** Gefl. Adr. werden erb. u. A. M. 99 d. d. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ohne Bedenken
trinkt man eine hochfeine Döllnitzer Gose à 25 ₰ bei E. Schmidt, Gohlis, Hauptstr. 38.
D. H.

Eine feine Döllnitzer Gose trinkt man à 25 ₰ im **Waldschlößchen Gohlis.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 201. Donnerstag den 24. Juni 1880. 74. Jahrgang.

II. Quittung.
Für die Nothleidenden in der Oberlausitz

sind ferner eingegangen:

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes***): Frege & Co. 300 ℳ, D. Grassi 200 ℳ, Sieler & Vogel 100 ℳ, R. Becker 50 ℳ, Jay 50 ℳ, G. Linnemann 50 ℳ, Aug. Heyne 50 ℳ, Oscar Ebner 5 ℳ, Frau Louise verw. Schroeder geb. Roebling 30 ℳ, R. W. 30 ℳ, H. W. Schoettler 25 ℳ, In der Laute gesammelt vom Verein Cyanea 18 ℳ, Fräulein Therese Eggert 20 ℳ, Bwgr. & Co. 20 ℳ, Stadtrath Fiedler 15 ℳ, Adolf Heyne, Schäferei-Director, 15 ℳ, J. G. S. 10 ℳ, F. & Sch. 10 ℳ, J. D. Rosch 10 ℳ, Frau Bertha verw. Weinoldt 10 ℳ, L. C. 10 ℳ, E. v. R. 10 ℳ, Kleinpaul 10 ℳ, C. H 6 ℳ 50 ₰ und extra 10 ℳ, Familie G. 10 ℳ, H. A. Baum 10 ℳ, Frau Clara Delitzsch 10 ℳ, Sidonie 10 ℳ, O. v. L. 10 ℳ, Prof. Dr. Heubner 5 ℳ, Professor Vogel 5 ℳ, H. Mühlig 5 ℳ, Ungenannt 4 ℳ, Nizza 9 ℳ, Aus Alfe's und Helene's Sparbüchse 5 ℳ, H. Bdt. 3 ℳ, F. B. 5 ℳ, L. B. 6 ℳ, Just Brothers 5 ℳ, Rest einer Jubiläums-Casse v. E. Gl. 2 ℳ 46 ₰, Sch. 1 ℳ, St. 2 ℳ, Buchdrucker F. Stützer 3 ℳ, R. L. 3 ℳ, Ungenannt 50 ₰, G. K. 2 ℳ, Frau O. 1 ℳ, R. J. 3 ℳ, Ersparte Insertion 1 ℳ 40 ₰, E. H. 2 ℳ, M. R. 3 ℳ, Caroline Mayer 2 ℳ, Ehrt 1 ℳ, Adler & Drache 10 ℳ, M. Nußbaum 20 ℳ, Frau Assessor Beck 10 ℳ, Dr. Beck 10 ℳ, Theodor Simon in Plagwitz 25 ℳ, Frau Lucie Röper 10 ℳ, E. Keilberg 20 ℳ, O. Döring 20 ℳ. W. Sch. 10 ℳ, Dr. S. 6 ℳ, H. Wilhelm 3 ℳ, G. K. 1 ℳ, E. F. 6 ℳ, Ein Geburtstagskind 5 ℳ, Prof. Hermann 3 ℳ, Ertrag der am 21. Juni im Neuen Theater stattgefundenen Vorstellung 164 ℳ 75 ₰, Dürbig & Co. 100 ℳ, E. F. Steinacker 30 ℳ, Hofr. A. S. 20 ℳ, F. A. Starke 20 ℳ, Vom Whistkränzchen 16 ℳ, Cassirer G. M. 15 ℳ, F. B. 10 ℳ, W. B. 10 ℳ, Dr. Papperitz 5 ℳ, Willy Boß 5 ℳ, Frln. Ida Steckner 5 ℳ, C. S. 4 ℳ, F. 2 ℳ, Anonym aus Bitterfeld 12 ℳ, Frau Obendorfer 20 ℳ, Wilhelm Kelbe 50 ℳ, J. B. 3 ℳ, H. Riemz 2 ℳ.

*) In gestriger Quittung ist irrig Frau Fluth statt Frau Flath gesetzt worden.

Summa vorstehender Quittung: 1846 ℳ 61 ₰.
Laut I. Quittung: 4513 „ 7 „
Gesammtsumma: 6359 ℳ 68 ₰.

Vorstehende Quittung zeugt wieder in beredter Weise für den Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger, denen wir hiermit für die uns zugesandten Gaben auf das Herzlichste danken. Vielen wird damit ihr unbeschreibliches Elend gelindert werden, aber noch gar viele Andere blicken hülfeflehend auf uns. Darum bitten wir denn wieder aufs Neue: **Gebe Jeder, was er vermag!** Auch die kleinsten Gaben sind uns willkommen.

Das Comité
zur Unterstützung der nothleidenden Oberlausitzer.

Sammelstellen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 15.
Gustav Bachmann, An der Pleiße 6.
Becker & Co.
Dietz & Richter, Theatergasse 1.
Friedrich Erler, Brühl 18
G. A. Glitzner Nachfg., Sternwstr. 14 b.
B. J. Hansen, Markt 14
Café Hanisch, Dresdner Straße 26.
J. Jacob Huth, Universitätsstraße 20.
C. Friedr. Knothe, Ecke Albert- u. Zeitz. Str.
Ernst Luther, Nicolaistraße 30.
Louis Pernitzsch, Göthestraße 5.
Carl Rauth, Packhofstraße 1—2.
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in d. Marie.
Gustav Ros, Grimmaische Straße 16.
Dr. W. Schwabe, Kleine Fleischergasse 24, Central-Apotheke.
Th. Schwarz, Lindenapotheke, Weststr. 20.
Richter & Sparig, Thomasgäßchen 7.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
Franz Voigt, Grimmaischer Steinweg 9.
C. Voigtländer, Brühl 36.
Oswald Voigtländer, Petersbrücke.
Kgl. Expedition der Leipziger Zeitung.
Expedition der Leipziger Nachrichten.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Für den 71jährigen Stellmacher Gebhardt in Oberpirk,
dessen ganze Habe ein Raub der Flammen geworden,
nehmen Beiträge entgegen: **Oskar Jossnitzer,** Grimm. Steinweg, **Gebrüder Spillner,** Windmühlenstr., **Aug. Kühn,** Dorotheenstr., **Gebrüder Friseure Heinrich,** Peterstr. u. **Hohmanns Hof,** Fabrikant **Stickel,** Gerberstr., Restaurateur **Mertens,** Dresdner Str., die **Expedition des Leipziger Tageblattes** und
E. Gaudlitz, Lehrer an der III. Bürgerschule.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft

Geehrte Mitglieder, welche noch an der Fahrt zur **Wurzener Ausstellung** Sonntag den 27. d. früh 7 Uhr 50 Min. theilnehmen wollen, werden gebeten, dies **Freitag** den 25. d. bei der geselligen Zusammenkunft im Schützenhaus dem Nuntius anzuzeigen.
Das Directorium.

Leipziger Turn-Verein.

Sonntag, den 27. Juni
Sommerturnfest im Neuen Schützenhaus.
Preiswettturnen. — Concert im Waldpark. — Ball.
Der Turnrath.

Militair-Verein Jäger u. Schützen Leipzig u. Umgegend.
Morgen Freitag Extraversammlung Braunes Ross (Saal) mit Vereinszeichen.
Dienstag, 29. Juni, Monatsversammlung, Mitgliederaufnahme ꝛc.
Kameraden von Schützen oder Jägern, welche im Verein aufgenommen wollen sein, sind willkommen.

Deutscher Kriegerverein f. Reudnitz u. Umgegend.
Außerordentliche Generalversammlung Sonntag den 27. d. M. Nachmittags pünctlich 2 Uhr im Schloßkeller zu Reudnitz.
Tagesordnung: Restanten betreffend. Nicht erschienene Mitglieder werden laut Statuten **bestraft.**
Der Vorstand.

---

10 Mark Belohnung.

Abhanden gekommen 2 Dividendenscheine zur Prioritäts-Stammactie per 1879 à 200 ℳ Nr. 1042, Nr. 1043.
Etwaige Mittheilung bittet man unter C. L. 4. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Verl. Sonntag 3. Stunde von e. armen Frau 1 altes Portem. mit 10 ℳ 50 ₰ v. der Poniatowskystr. bis Barfußm. d. Lehmanns G. G. gr. Dank abz. Zimmerstr. 3, III. l.

Vor 14 Tagen wurde von **Probstheida bis Bayerischen Bahnhof** ein **goldenes Medaillon verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Bayerische Str. 189, III. l.

Sonnabend wurde ein gold. **Haarring** (Kapsel) mit bl. Stein, geg. A. H. verloren. Wiederbringer erhält 5 ℳ Belohnung
Petersstraße 6, im Restaurant.

Verloren wurde am Montag Abend auf dem Wege von der Waldstraße durch die Gitterstraße nach der Thomaskirche eine **Corallenbrosche.** Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Auenstraße 14, 3 Tr. lks.

Verloren ein **Stock** von Fischbein mit silbernem Knopf in der Nähe d. Museums Dienstag Vormittag. Abzugeben geg. Belohnung Emilienstraße 9, 2. Etage.

Vier Schlüssel von Emilienstr. bis Windmühlenstr. verl. Geg. Bel. abzug. bei Hrn. Kfm. Zehler, Ecke d. Windmstr. u. Emilienstr.

Verloren wurde am 20. d. M. auf dem Waageplatze vor der Gerberstr. e. frisches Kalbfell. G. Bel. abzug. Gerberstr. 14, Hof.

Verl. ein Bund kleine Schlüssel. Geg. Belohn. abzug. Coburger Bierhalle, Kath.-Str. 10.

Eine arme, rechtschaffene Familie, d. d. Arbeitslosigkeit (d. Mann intell. Handwerker) in sehr bedrängte Lage gerathen, bittet edle Herzen um Beschäft. oder ein Darleben von 25 ℳ. Werthe Adr. unter A. Z. 89 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der Comptoirdiener **G. Schaaf** von hier ist seit dem 18. ds. Mts. nicht mehr in unserem Geschäft.
„Invalidendank", Leipzig.

Unserm Freund Eugen Sommer gratulirt zu seinem 21. Geburtstag! K. B. Z.

Feriencolonie

für **Kinder bemittelter Eltern,** unter Aufsicht eines Lehrers,
10 Tage incl. Fahrt ℳ 30,
20 „ „ „ ℳ 50.
Näh. Auskunft Eutritzscher Str. 95, II. r.

Anfrage!

Seit wenn werden im Johannisthale die Essen gekehrt? **M.**

Wird denn die vor 26 Jahren beschlossene und bis heute unvollendete Wasser-Regulirung in der Leipziger Niederung noch immer nicht zu Ende geführt, damit die alljährlichen Hochwasser-Verwüstungen in unseren unterhalb Leipzig gelegenen schönen Waldungen endlich einmal aufhören?

Herzlichste Gratulation Herrn **Kunze** in Plagwitz zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Herrn A. K. zum 24. Juni.
Stoßt Alle mit den Gläsern an,
Hoch lebe unser Handwerksmann.
E'ist blos wegen den Speckkuchen.

Franz

kehre zu deiner Martha zurück, wirst glücklicher sein. Dein Freund K.

Die geehrte Dame A. G., welche am Donnerstag von 2—3 Uhr behufs einer Besprechung im Burgkeller vergebens wartete w. gebeten ihre Adr. u. C. B. No. 20 Postamt 6, Weststraße niederzulegen.

Vaudeville-Theater

Plagwitz. — Heute
Das Milchmädchen.
Dr. Weber's Alpenkirthee Gr. Fleischerg. 3, II.

Eingesandt.

Sonntag, 4. Juli,
Alles nach Schwarza
Schwarza — Schwarza.
Extrazug
11. Juli nach Kösen,
18. Juli nach Cassel.

Eingesandt.
Sonntag den 4. Juli
Alle nach dem schönen
Schwarzathal.

Das billigste Leipziger
Localblatt
ist das **Nachmittags 4 Uhr** erscheinende
Leipziger Intelligenzblatt

Abonnements-Bestellungen nehmen für auswärts alle kaiserl. Postanstalten per **Quartal 3 ℳ,** sowie in **Leipzig außer der Expedition** sämmtliche Zeitungs-Spediteure pro **Quartal ℳ 2. 25 ₰** resp. **monatlich 75 ₰** entgegen. Wir empfehlen dasselbe hierdurch ganz besonders.

Ein Wink für Hausfrauen.
Der in **Louis Müller's Droguenhandlung,** Turnerstraße, präparirte
Wanzenaether*)
ist das einzige Mittel, die Wanzen mit den sich bildenden Eiernestern **sofort** zu zerstören und für immer zu vertilgen.
Vorräthig i. Fl. à 50 u. 25 ₰ bei Otto Eckardt, Schützenstr., Paulus Heydenreich, Weststr., Carl Stuck Nachf., Petersteinweg, Albert Zander, Klostergasse.

Wer gute **trockene Seifen** kaufen will, bemühe sich in die **Bayerische Str. 130.**

Das schönste beste Reisefleid kostet bei **F. Pincus** im Salzgäßchen
12 Mtr. **8 Mark,** 21 Ell.,
daselbst ein
Reise- und **Regenmantel 10 Mark.**

Eingesandt.
Für das reisende Publicum!

Regenschirme u. Entoucas werden auf Wunsch binnen einer Stunde von W. Schmidt's Schirmfabrik, Wintergartenstr. 13 (zwischen den Bahnhöfen u. Schützenhaus) neu überzogen. Ferner werden ganz besonders empfohlen **als unübertroffen haltbar:** Gloria-Schirme mit besten Patent-Gestellen u. hocheleganten starken Naturstöcken. Preis 9—12 ℳ per Stück.
Große Auswahl aller Sorten Regen- u. Sonnenschirme
Wintergartenstraße 13 und in der Filiale Blücherstraße 17.

Was kostet ein gutes Haus u. Strohenkleid in Wolle?
12 Meter 6 Mark
bei **F. Pincus,** Salzgäßchen.

Riedelscher Verein.

Diejenigen **activen Mitglieder** u. **regelmäßigen Gäste,** welche ihre Mitwirkungskarten u. s. w. noch nicht in Empfang genommen haben, wollen dieses Mal dieselben gefälligst morgen Freitag zwischen 9 und 5 Uhr Thalstrasse 2, II. abholen.

O. C.

Heute Abend 8½ Uhr
Schützenhaus.

Typograph. Gesellschaft.
Heute
keine Sitzung.

Bürger-Club.

Freitag den 25. Juni Abends 8 Uhr Mitgliederversammlung im **Hotel de Saxe,** 1. Etage. **D. V.**

Familien-Nachrichten.

Marie Schnieber,
Theodor Köppe,
e. s. a. V.
Reudnitz, Juni 1880.

Die Verlobung ihrer Tochter **Charlotte** mit Herrn **Hermann Jacob** beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen
J. N. Rosenfeld und Frau.

Charlotte Rosenfeld
Hermann Jacob
Verlobte.
Leipzig. Rendsburg.

Meine am 22. d. Mts. erfolgte eheliche Verbindung mit Fräul. **Hedwig Hilpert** hier beehre ich mich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, am 23. Juni 1880.
Alexander Rolle.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hocherfreut
Görlitz, den 22. Juni 1880.
Anton und **Anna Schmidt** geb. **Schick.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Borna, den 22. Juni 1880.
G. Vater, Realschuloberlehrer,
O. Vater, geb. **Polster.**

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.
Thonberg, den 21. Juni.
Franz Klannig, Buchbinder, und Frau.

Nach langen Leiden verschied heute Morgen ½6 Uhr unser guter Gatte, Vater und Bruder
Heinrich Emil Zacharias
im noch nicht vollendeten 57. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, 23. Juni 1880.
die Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag ½3 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofes aus statt.

Gestern verschied nach längerem Leiden unser Cassenbote
F. A. Schöne.
Seine in langjährigem Dienste bewährte Treue und Anhänglichkeit sichern ihm ein ehrendes Andenken in unserm Hause.
Leipzig, 23. Juni 1880.
Knauth, Nachod & Kühne.

Heute am 22. Juni Nachmittags 5 Uhr entschlief nach langem Leiden sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater u. Schwager
Friedr. Aug. Schöne.
Freunde und Bekannte bitten um **stilles** Beileid
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag **den** 25. Juni früh 8 Uhr statt.

Gestern Abend 5 Uhr verschied unser Mitglied
Friedr. August Schöne.
Er war ein braves Mitglied unserer Casse und rufen ihm ein Ruhe sanft nach.
Gesellschaft Hoffnung I.
Die Beerdigung findet Freitag früh 8 Uhr statt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **D. V.**

Nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder **Louis Ether** im 19. Lebensjahre nach sechswöchentlichen schweren Leiden am 22. Juni Abends ½6 Uhr sanft entschlafen ist.
Dies zeigen hiermit an
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 25. Juni früh 9 Uhr vom Trauerhause Brühl Nr. 14 aus statt.

Heute früh starb ganz plötzlich und unerwartet unsere kleine liebe
Helene.
Um stilles Beileid bittet
Magnus Tamm nebst Frau geb. **Oehm.**

Für die uns von vielen Seiten zugegangenen Versicherungen gütiger Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen hierdurch aufrichtigen und herzlichen Dank
Leipzig, 23. Juni 1880.
Gustav Plaut u. Frau, geb. Oppenheimer.

Aufrichtigen Dank Allen, welche bei der sorgsamen Pflege im Johannisstift und beim Begräbniß unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein
Friederike Alwine Zacharias
herzliche Theilnahme bewiesen haben.
Die Hinterbliebenen.

Für die uns gewordene grosse Theilnahme bei dem Verlust unseres geliebten Kindes **Linna** sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Neuschönefeld, den 22. Juni 1880.
Die trauernde Familie **Wilhelm.**

Vermählt: Herr Clemens Albrecht in Dresden mit Frl. Sidonie Kühn daselbst. Herr Ludwig Ploß in Dresden mit Frl. Marie Schindler daselbst. Herr Reinhold Naumann in Rochlitz mit Frl. Lina Clausnitzer aus Grimma. Herr Herm. Rühle auf Rittergut Dorfstadt b. Falkenstein mit Frl. Ida Merboldt. Herr Paul Lamprecht in Sosnowice mit Frl. Fanny Schön das. Herr Paul Semmler in Lausick mit Frl. Emma Böhme daselbst. Herr Emil Lange in Freiberg mit Frl. Ida Frege daselbst. Herr Albert Uhlig in Chemnitz mit Frl. Thekla Rothe daselbst.

Die Beerdigung des verstorbenen Buchbindermeisters, Herrn Wilh. Thömagen, findet Freitag den 25. Juni a. c., früh 7 Uhr, von der Leichenhalle des städtischen Krankenhauses aus statt. **D. V.**

Heute **Joh.-F.** — Versamml. 11 U. F.-A. 12 U. — T. 1½ U. A. u. B. z. L.

M. z. d. 3 P. Festf. Joh. d. Täuf. 12 Uhr. Tafel 1½ Uhr.

Schwimmanstalt. Am 23. Juni: Temperatur des Wassers 17½°.

Fischerbad, Schleußiger Weg. **Temperatur 17½°.**

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-½5.

Wilhelmsbad Flußbad für Männer und Frauen, stets reiner fließ. Parthenschlößchen a. d. Schönefelder Wasserm. Berl. Str. 69.

Speiseanstalten I. und II. Freitag: Kartoffeln und Petersilie mit Schöpsfleisch.
D. M. Fiedler, Pflugbeil.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
22. Juni Abends 10 Uhr	747.3	+ 16.2	80	S	1	fast trübe
23. - Morgens 8 Uhr	747.9	+ 17.7	71	SW	3	bewölkt
Nachmittags 2 Uhr	747.5	+ 20.6	57	SW	4	fast trübe

Minimum der Temperatur — + 13°.8. Maximum — + 22°.2.
Höhe der Niederschläge — 1.4 mm.

*) Regenschauer.

Der Proceß der hessischen Agnaten.

⊙ Kassel, 22. Juni. Der heutige zweite Tag in der zweiinstanzlichen Verhandlung des großen Agnatenprocesses, der des eigentlichen juristischen Redeturniers, bezog sich auf die Ansprüche auf den kurfürstlichen Hausschatz, also auf das über 21,000,000 Mark betragende Baarvermögen. Das von beiden Parteien angefochtene kreisgerichtliche Urtheil erkennt die Zugehörigkeit dieses Capitalstocks zu dem Fideicommiß, das als Privateigenthum der kurfürstlichen Familie erscheine, zwar an, weist indessen die Ansprüche der Kläger auf die aus den Einkünften dieses Baarvermögens laut Vertrag dem Landgrafen Friedrich von Hessen, dem ehemaligen präsumtiven Thronfolger, ausgeworfene Rente von jährlich 606,720 Mark ab, da dem Primogenitus allein dieser Bezug zustehe, spricht auch den Rest der Revenuen von 168,000 Mark den klägerischen Agnaten nicht als Eigenthümern, sondern lediglich als Anwärtern zu. Auch heute erstattete Herr Oberlandesgerichtsrath Schultze das Referat, worauf die Anwälte beider Parteien, die Herren Laymann (für den in dieser Sache heute ebenfalls allein in Betracht kommenden Prinzen Wilhelm) und Dr. Weigel (für die Staatsregierung, resp. die königl. Hausschatzdirection) die Berufungen ihrer Mandanten rechtfertigten. Herr Laymann betonte den engen innern Zusammenhang zwischen der heutigen und der gestrigen Klage und die Solidarität der Interessen aller klägerischen Agnaten. Ein rechtlich anerkanntes Staatsvermögen im Gegensatze zu dem Familienvermögen der Dynastie habe es vor 1831 in Kurhessen eigentlich gar nicht gegeben, und die in diesem Jahre bewirkte Ausscheidung des Staatsvermögens aus dem damals vorgefundenen Gesammtvermögen lasse nach ihrer ganzen Gestaltung keinerlei Verdunkelung des rechtlichen Charakters des Familien-Fideicommisses zu. Es sei in dieser Richtung auch die sehr klare Haltung des preußischen Landtags zu beachten, welcher die der Vorlage wegen Einstellung der Einkünfte aus dem Fideicommiß-Vermögen in den Staatshaushalt beigegebenen Motive, worin dasselbe als Staatseigenthum erklärt wird, nicht gebilligt habe. Die Sachlegitimation der Kläger sei selbstverständlich, da sich ja der Landgraf Friedrich durch seinen rechtlich unwirksamen Vertrag mit der Regierung aller Ansprüche auf das Vermögen als solches begeben habe; die Auseinandersetzung bezüglich des Fideicommisses seitens der Agnaten unter einander berühre aber die preußische Regierung gar nicht. Zu was sei auch der Stettiner Vertrag, zu was die spätere Beschlagnahme des Vermögens nöthig gewesen, wenn dasselbe unzweifelhaftes Staatseigenthum sei? Uebrigens bekunde die Unterscheidung in Staatsschatz und Hausschatz zur Genüge das Zutreffende der klägerischen Auffassung. — Herr Dr. Weigel bestritt die Richtigkeit aller rechtlichen Deductionen des Vorredners und beharrte auf dem Standpuncte der Regierung, daß einerseits die Frage gar nicht vor die ordentlichen Gerichte gebracht werden könne, andererseits aber rechtlich begründete Ansprüche der Agnaten auf das Vermögen nicht beständen; dasselbe gehöre jetzt zur Krone Preußen. Als 1831 das Fideicommiß gebildet worden sei, habe man ausdrücklich die Verpflichtung daran geknüpft, daß der Regent für die Unterhaltung der Schlösser ꝛc. zu sorgen habe, eine Clausel also, die bei der Ueberantwortung von Objecten, an denen sich der Staat eines jeden Anspruchs begebe, doch sinnlos wäre. — Auch in dieser Sache wurde die Verkündung des Urtheils ausgesetzt.

Berlin, 23. Juni. Das Oberlandesgericht in Kassel entschied heute im Agnatenproceß gegen den Prinzen Wilhelm. Die Urtheilsgründe führen aus, daß das Fideicommiß und der Hausschatz kein Privateigenthum, sondern ein publicistisch gebundenes Eigenthum seien, worüber nicht der Civilrichter, sondern die politischen Behörden verfügen, im eminentesten Sinne also dem Könige von Preußen zustehe.

Der Leipziger Arbeiterfortbildungsverein vor dem Schöffengericht.

* Leipzig, 23. Juni. Am 10. Mai des vorigen Jahres war in dem in Plauen im Vogtlande erscheinenden „Vogtländ. Anz." eine Correspondenz aus Leipzig veröffentlicht worden, in der unter Anderm des zu Anfang des Jahres 1879 hier neu begründeten Arbeiterfortbildungsvereins gedacht war. Es fand sich über denselben Folgendes bemerkt:

Leider hat sich das hiesige Polizeiamt bis jetzt in der Beseitigung eines hauptsächlichen Propaganda-Heerdes behindert gesehen, indem seinem Antrage, den neu gegründeten Arbeiterbildungsverein, der unter dem Vorsitze des socialdemokratischen Advokaten Freytag besteht, und der, wie auch das Polizeiamt ganz richtig betont hat, sich mit klarer Erkennung als eine Fortsetzung des aufgelösten socialdemokratischen Arbeiterbildungsvereins darstellt, zu verbieten, die betreffende competente Behörde bisher nicht stattgegeben hat. Hoffentlich ist in dieser Angelegenheit nicht das letzte Wort gesprochen worden.

Wegen dieses Artikels erhoben Herr Rechtsanwalt Otto Freytag und eine größere Anzahl Mitglieder des angegriffenen Vereins bei dem vormaligen königlichen Gerichtsamte im hiesigen Bezirksgericht Privatanklage gegen den Schriftsteller Herrn Emil Leonhardt, welcher sich als Verfasser des incriminirten Artikels bekannt, zugleich sich aber auch erboten hatte, den Beweis der Wahrheit anzutreten. Die Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht wegen dieses Processes fand am 12. Februar ds. Jahres statt und endigte damit, daß der Privatangeklagte zu 10 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten verurtheilt wurde. Der Gerichtshof hatte damals angenommen, daß der Angeklagte sich nicht lediglich darauf beschränkt habe, Thatsachen zu referiren, sondern daß er seine eigene Meinung mit darein verflochten habe, hierbei aber über die Grenzen des Erlaubten hinausgegangen sei. In Berücksichtigung jedoch der hohen Wahrscheinlichkeit, welche sich aus den vorgeführten Beweismitteln zu Gunsten Leonhardt's ergeben, habe man eine milde Beurtheilung der Handlungsweise Desselben für geboten erachtet.

Gegen dieses Urtheil des Schöffengerichts erhoben beide Theile, der Ankläger sowohl wie der Angeklagte, Einspruch bei der Strafkammer III des königl. Landgerichts, welche in einer im Laufe des vorigen Monats abgehaltenen öffentlichen Sitzung entschied, daß das Verfahren der ersten Instanz wegen formellen Mangels aufzuheben und die Angelegenheit zu nochmaliger Verhandlung an das Schöffengericht zurückzuverweisen sei.

Die anderweite Verhandlung fand nunmehr heute Vormittag vor dem königlichen Schöffengerichte statt. Für die Privatankläger war in Vollmacht Herr Rechtscandidat Dix erschienen, während der Privatangeklagte selbst und außerdem für denselben Herr Rechtsanwalt Broda anwesend war. Da wir über den Proceß bereits in der Nummer vom 14. Februar einen ausführlichen Bericht veröffentlicht haben, so können wir uns heute über das Beweismaterial, auf welches der Angeklagte sich stützte, kurz fassen. Dieses Material sind im Wesentlichen die bei dem hiesigen Polizeiamte über den Arbeiterfortbildungsverein geführten Acten bez. der Inhalt einer zwischen dem Polizeiamte und der königlichen Kreishauptmannschaft hier geführten Correspondenz, von welchen Acten der Privatangeklagte, wie er auch heute wieder erklärte, von zuverlässiger Seite Kenntniß erlangt hatte. Aus diesen Acten geht allerdings klar hervor, daß hiesige Polizeiamt in der Zeit, in welche die Entstehung des incriminirten Artikels fällt, in Eingaben an die königliche Kreishauptmannschaft, den Arbeiterfortbildungsverein als eine Sammelstelle der Anhänger der alten socialdemokratischen Partei bezeichnet und ferner erklärt hatte, wie es ihm nach Lage der ganzen Verhältnisse als sehr fraglich erscheine, daß es mit dem Ausschluß socialistischer Bestrebungen ernstlich gemeint sei. Das Polizeiamt hatte schließlich die Unterdrückung des Vereins der königl. Kreishauptmannschaft zur Erwägung anheimgegeben, die letztere war aber auf diesen Antrag nicht eingegangen, sondern es war von ihr das Polizeiamt beauftragt worden, den Arbeiterfortbildungsverein zu überwachen und etwaige Wahrnehmungen anzuzeigen.

Nach geschehenem Actenvortrag wurde zuvörderst zur Vernehmung des Polizeiwachtmeisters Herrn Döbler verschritten, den der Angeklagte zu weiterer Bestärkung seines Beweismaterials als Zeugen hatte vorladen lassen. Der Vorsitzende constatirte durch Befragung des Zeugen, daß Derselbe derjenige Beamte des hiesigen Polizeiamtes ist, dem die unmittelbare Ueberwachung des mehrgedachten Vereins und seiner Versammlungen obliegt. Der Zeuge erklärte indessen, es sei ihm von seinem höchsten Vorgesetzten, Herrn Polizeidirector Dr. Rüder, untersagt worden, über amtliche Vorgänge Etwas auszusagen und es mußte daher von der Vernehmung dieses Zeugen Abstand genommen werden.

Es erhielt nunmehr der Vertreter der Privatankläger, Herr Rechtscandidat Dix, das Wort. Derselbe entwickelte in längerem Vortrag die Anschauung, daß in der That eine schwere Beleidigung bez. Verleumdung des Herrn Rechtsanwalt Freytag und der anderen Ankläger vorliege, indem ihnen eine durch das Gesetz mit schwerer Strafe bedrohte Handlungsweise vorgeworfen sei. Es sei gänzlich unwahr, daß der Arbeiterfortbildungsverein socialdemokratischen Bestrebungen huldige, wie auch dessen Statuten bezeugten; die Ansicht des Polizeiamtes, von der der Angeklagte nur durch Mittheilungen irgend eines Beamten Kenntniß erlangt haben könne, werde durch die Entscheidung der königl. Kreishauptmannschaft, die allein maßgebend sei, widerlegt. Der Beweis, den der Angeklagte geführt, sei völlig mißlungen und es sei Derselbe deshalb mit einer namhaften Strafe zu belegen.

Herr Rechtsanwalt Broda entwickelte die gegentheilige Ansicht und führte namentlich unter Berufung auf ein kürzlich ergangenes Urtheil des Reichsgerichts aus, daß in den incrimirten Worten der obengedachten Correspondenz den Privatanklägern durchaus nicht eine strafbare Handlung beigemessen sei. Wenn sonach die Strafbarkeit der betreffenden Zeitungsmittheilung an sich ausgeschlossen sei, so werde der Gerichtshof auf der anderen Seite zu erwägen haben, daß in der That durch das vorgeführte Beweismaterial vom Angeklagten der Beweis der Wahrheit erbracht worden, und es erscheine völlig unbegreiflich, wenn von gegnerischer Seite behauptet werde, dieser Beweis sei völlig mißlungen. Es sei in Wirklichkeit dargethan, daß der hiesige Arbeiterfortbildungsverein socialistische Tendenzen verfolge, daß man ihn als eine Fortsetzung des aufgelösten socialdemokratischen Arbeiterbildungsvereins, dessen Statuten gerade so harmlos gewesen wie diejenigen seines Nachfolgers, anzusehen habe. Uebrigens müsse es seltsam berühren, wenn der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Rechtsanwalt Freytag, darin eine Beleidigung erblicke, einem Vereine anzugehören, der socialdemokratische Bestrebungen verfolge. Herr Freytag habe sich selbst als erklärten Anhänger der socialistischen Partei bekannt, er sitze im Landtag als von den Socialisten gewählter Vertreter und angesichts dieser Thatsachen sei es doch entschieden wider die Logik, wenn er in der ihm beigemessenen Zugehörigkeit zu einem Vereine mit socialistischen Tendenzen eine Beleidigung oder Verläumdung finden wolle. Redner beantragte hiernach die Freisprechung des Beklagten.

Der Privatangeklagte, Herr Leonhardt, verwahrte sich nochmals entschieden dagegen, wider besseres Wissen eine falsche Mittheilung bez. eine solche überhaupt gegen die Privatankläger verbreitet zu haben. Die Acten des Polizeiamtes, von deren Inhalt er nicht, wie der Vertreter der Ankläger behauptet, durch irgend einen Beamten, sondern von ganz anderer, allerdings auch zuverlässiger Seite Kenntniß erlangt, seien der überzeugende Beweis von der Richtigkeit der Bemerkungen im „Vogtl. Anz." Dann lägen aber auch noch andere offenkundige Thatsachen vor, um den Charakter des Arbeiterfortbildungsvereins bestimmt erkennen zu lassen. Während die beiden anderen hiesigen Arbeiterbildungsvereine, der Volksverein und der Volksbildungsverein, bei geeigneten Gelegenheiten, am Geburtstage des Kaisers, des Königs, am Sedantage, ihren Gefühlen der Treue und Vaterlandsliebe Ausdruck zu geben pflegten, seien diese Tage für den Arbeiterfortbildungsverein vielfach nicht vorhanden. Dann werde der Vertreter der Privatankläger die Thatsache wohl nicht widerlegen können, daß der Vorstand des letzteren Vereins auf seine an hervorragende Vertreter der Wissenschaft hier gerichteten Gesuche, daß sie im Arbeiterfortbildungsverein Vorträge halten möchten, überall Abweisungen gefunden habe, weil man sich mit einem socialdemokratischen Verein eben nicht einlassen wollte. Der Privatangeklagte ersuchte hierauf seinerseits den Gerichtshof um ein freisprechendes Urtheil, da das Gegentheil nur die Stellung der hiesigen socialdemokratischen Partei stärken könne.

Der Gerichtshof entschied nach kurzer Berathung, daß der Privatangeklagte von der erhobenen Klage gänzlich freizusprechen und die erwachsenen Kosten von den Privatanklägern zu tragen seien. In dem Urtheile ist ausgesprochen, daß, abgesehen von der Erwägung, ob durch die angefochtenen Worte der Correspondenz im „Vogtl. Anz." der Thatbestand einer strafbaren Beleidigung an sich gegeben, durch die Ergebnisse der Hauptverhandlung dargethan sei, daß der Angeklagte nichts Wahrheitswidriges in Bezug auf die Privatankläger öffentlich mitgetheilt habe.

Schwurgericht.

XV. Sitzung.

Der Schwurgerichtshof war aus den Herren Schwurgerichts-Präsidenten Kammer-Director von Mangoldt und Landgerichtsräthen Sieber und Metsch zusammengesetzt, die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Häntzschel, die Vertheidigung durch Herrn Rechtsanwalt Weiler vertreten; als Gerichtsschreiber fungirte Herr Referendar Kroker, die Geschworenenbank wurde gebildet aus den Herren Gutsbesitzer Oberlieutenant Claus aus Schwednitz, Kaufmann Theodor Thorer hier, Brauereibesitzer Liebscher aus Burghausen, Rittergutsbesitzer Anger aus Mausitz, Kammgarn-Spinnerei-Director Walther hier, Kramer A. Marquardt hier, Stadtrichter Bahrmann aus Trebsen, Rittergutspachter Burckhardt aus Benndorf, Rentier Jobliye aus Borna, Rittergutspachter Büchner aus Großsteinberg, Rittergutsbesitzer von Fritzsch aus Seehausen und Kaufmann Heinze aus Oschatz.

In der Nacht vom 25. zum 26. Februar, und zwar in der ersten Morgenstunde, wurde in dem, dem Restaurateur Johann Gottlieb Kloppe aus Plodda gehörigen Grundstück an der Ecke der Aurelien- und Josefstraße in Lindenau ein Schadenfeuer entdeckt, dessen Herd das in den Restaurationsräumen aufgestellte Orchestrion bildete. Der Brand wurde von den um jene Zeit am Kloppe'schen Hause vorübergehenden Leuten wahrgenommen und der Besitzer durch Pochen und sonstigen Lärm geweckt. Das Feuer wurde bald gelöscht, bei weiteren Nachsuchen ergab sich, daß in dem genannten Musik-Instrument Holz und Papier aufgehäuft und durch Entzünden desselben der Brand verursacht worden war, also hier zweifellos eine vorsätzliche Brandstiftung vorlag.

Der Verdacht der Urheberschaft lenkte sich sogleich auf Kloppe, der bereits am anderen Morgen nach dem Gefängnisse abgeführt wurde, indessen nicht dazu zu bewegen war, ein Geständniß abzulegen. Diese Haltung änderte er auch in der Hauptverhandlung selbst nicht, vielmehr blieb er hartnäckig dabei, er sei unschuldig, selbst nachdem das ihn verurtheilende Erkenntniß gefällt worden war.

Kloppe ist im Jahre 1839 im Plodda geboren; er bewirthschaftete vor einigen Jahren das hiesige Gasthaus „Stadt Wien", zog aber im April v. J. nach Lindenau und machte sich in dem schon bezeichneten Grundstück ansässig. Er kaufte das Haus für 49,000 ℳ und leistete etwa 4—5000 ℳ Anzahlung, während die aufhaftenden Hypotheken auf 44,460 ℳ sich beliefen. Kloppe ist Vater von sechs Kindern und seither unbestraft.

Kloppe kaufte das Orchestrion für 8000 ℳ, leistete darauf aber nur eine geringe baare Anzahlung, einige Hundert Mark, während zur Erfüllung der Anzahlungssumme von 1400 ℳ ein Wechsel ausgestellt wurde. Derselbe blieb jedoch am Verfalltage uneingelöst und mußte eingeklagt werden; es kam zur Auspfändung, das Instrument wurde in Beschlag genommen und bei der Versteigerung von einer Frau Wendel für 2500 ℳ erstanden. Das Wendel'sche Ehepaar war indessen damit einverstanden, daß Kloppe das Pfandobject in seiner Restauration fortspielen lasse. Dieses Instrument war für 12,000 ℳ bei einer preußischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert und es lag der dringende Verdacht vor, daß lediglich Kloppe selbst, um in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen, den Brand im Instrument angelegt habe.

Auf Befragen über seine Vermögensverhältnisse gab Kloppe an, daß er noch 1600 ℳ Außenstände habe, bezüglich deren er jedoch selbst die Uneinbringlichkeit nicht in Abrede zu stellen vermochte. Sein Mobiliar war ebenfalls gegen Feuersgefahr versichert und zwar nach Höhe von 6600 ℳ. Dasselbe war indessen nach Höhe von 1800 ℳ der Eilenburger Brauerei gesichert, welche dem Angeklagten 900 ℳ baar geliehen und für ebenso viel Bier auf Credit geliefert hatte.

Gerichtswegen war eine Abschätzung des Mobiliars angeordnet und der Taxator angewiesen worden, die Objecte zu dem höchstmöglichen Werthe anzunehmen, trotzdem brachte Derselbe nur eine Summe von 2640 ℳ heraus.

Ueber den Vorfall selbst äußerte sich Kloppe bei seiner Vernehmung in folgender Weise: Am Abend des 25. Februar seien nicht viel Gäste anwesend gewesen; der einzige Kellner, den er halte, sei an jenem Abend ausgegangen und er, als der letzte Gast gegen 12 Uhr sich entfernt, zu Bett gegangen. Sonstige Bedienung habe er nicht. Der letzte Gast sei jener Wendel gewesen, mit dem er noch besprochen habe, daß das Instrument am andern Morgen einem Restaurateur in Reudnitz miethweise überlassen werden sollte. Er habe den Wendel noch bis vor die Thür begleitet. Ob er die Hausthür verschlossen habe, wisse er nicht, ebensowenig, ob alle Fenster der Restauration verschlossen worden seien.

Präs.: Sie waren also der letzte Mensch, der in der Restauration anwesend und wach war? Haben Sie denn, nachdem Sie sich zu Bett gelegt, ruhig geschlafen? Angekl.: Nein, es störte mich der Brand; ich wurde gerufen, weiß aber nicht von wem, und ob von der Straße oder von dem Hausflur aus. Ich fand auf einmal Leute in meiner Behausung und glaubte erst, der Skandal rühre von meinem heimkehrenden Kellner her; ich bin in Hemd und Hose herausgelaufen und sah nun allerdings, daß das Orchestrion brannte.

Präs.: Haben Sie sich das Orchestrion näher angesehen und was fanden Sie da? Angekl.: Rechts und links im Orchestrion lagen Holz- und Papierstücke.

Präs.: Was mußte man daraus schließen? Angeklagter: Daß es angelegt ist.

Präs.: Wer soll denn das Feuer angelegt haben? Angekl.: Es muß Jemand im Hause gewesen sein.

Präs.: Sie sind nach 12 Uhr zu Bett gegangen und ½1 Uhr ist das Feuer ausgebrochen, der Brandstifter kann sein Vorhaben also nur in dieser kurzen Zeit ausgeführt haben, und nach Ihrer Ansicht soll es ein Fremder gewesen sein? Angekl.: Ja, es kann nicht anders sein.

Präs.: Können Sie denn eine bestimmte Person bezeichnen, die Ihnen feindselig gesinnt ist? Angekl.: Nein.

Präs.: Nun, wer hat denn ein Interesse daran, das Orchestrion anzubrennen? Wer Anders als Sie selbst, der es doch so hoch versichert hatte? Angekl.: Das Instrument gehörte ja gar nicht mehr mir; der Brand hätte mir daher auch Nichts genützt, da ich doch keine Versicherungssumme ausgezahlt erhalten haben würde.

Präs.: Wie soll jener angebliche Fremde, den Sie der Branstiftung zeihen wollen, wieder aus der Wohnung hinausgekommen sein? Angekl.: Das konnte er leicht, er kann ja einen Nachschlüssel gehabt haben.

Es wurde nun dem Angeklagten noch vorgehalten, daß einige Zeugen ihn erst haben energisch auffordern müssen, das Gas anzubrennen, sowie daß er das Herausreißen der einzelnen Orgelpfeifen habe verhindern wollen. Endlich wurden ihm noch Ueberreste jenes im Instrument aufgefundenen, zum Anbrennen desselben benutzten Holzes vorgelegt und er auf die große Aehnlichkeit dieses Holzes mit dem in seiner Wirthschaft geführten aufmerksam gemacht; es wurde ihm weiter vorgehalten, daß er die Versicherungsprämie erst drei Tage vor dem Brande bezahlt habe u. s. w. Dem Allem gegenüber verblieb Kloppe dabei, daß er unschuldig sei.

Herr Brand-Director Meister als Sachverständiger äußerte sich gutachtlich dahin, daß nach der Beschaffenheit der Räumlichkeiten das ganze Haus, wenn nicht eine rechtzeitige Entdeckung erfolgte, in Brand hätte gerathen müssen.

Aus dem weiteren Verlauf des Zeugenverhörs ist allenfalls noch von Interesse, daß mehrere Personen übereinstimmend versicherten, sie hätten „kolossalen" Lärm machen müssen, ehe Kloppe herzugekommen sei. Einige der Zeugen wollen auch einen auffälligen Petroleumgeruch wahrgenommen haben; dagegen erzählte ein von der Vertheidigung benannter Entlastungs-Zeuge, daß er allerdings eines Abends nach Weihnachten v. J. auf der Solbank eines Fensters der Kloppe'schen Restauration einen fremden Mann habe stehen sehen, der sich bei seiner Annäherung entfernt habe, und der Gerichtsschöppe des Ortes gab dem Angeklagten im Allgemeinen das Lob eines ordentlichen Mannes, gegen den etwas Nachtheiliges nicht bekannt geworden sei. Er sei mit der Würderung der Mobilien beauftragt worden, und habe den höchstmöglichen Taxwerth angenommen. In der Wohnung Kloppe's habe es eher ärmlich ausgesehen.

Nach Feststellung der Fragen beantragte der Herr Staatsanwalt Bejahung sowohl der Frage auf Versuch der vorsätzlichen Inbrandsteckung des Hauses als auch der Inbrandsteckung des Orchestrions, entschied sich dagegen für Ausschluß mildernder Umstände, während der Herr Vertheidiger in erster Linie für Verneinung beider Hauptfragen, event. aber nur für Bejahung der zweiten und in diesem Falle für Bejahung der Zusatzfrage wegen mildernder Umstände plaidirte.

Die Geschworenen bejahten lediglich die Bejahung der zweiten Frage, vorsätzlicher Inbrandsetzung des Instruments, verneinten aber das Vorhandensein mildernder Umstände, und demgemäß erkannte der Schwurgerichtshof auf Grund §. 265 des R.-Str. Ges.-Bchs. auf zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus und zweitausend Mark Geldstrafe; event. weitere sechs Monate Zuchthaus und auf zehn Jahre Verlust der Ehrenrechte.

Königl. Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Eingetragen am 21. Juni:

Firma M. Friedrich & Co. in Leipzig (Schulstraße Nr. 9), als deren Inhaber Herr Ingenieur und Fabrikbesitzer Max Georg Friedrich in Plagwitz und 1 Commanditist, und als Procurist Herr Friedrich Eduard Emil Rohloff, daß Frau Frau Sophie verw. Magnus geb. Warburg in Hamburg aus der Firma H. L. Magnus Söhne — Zweigniederlassung — als Mitinhaberin ausgeschieden ist, daß nach Aufgabe des (bisherigen Haupt-) Geschäfts in Hamburg die Firma H. L. Magnus Söhne in Leipzig künftig als selbstständige Firma besteht, und daß die Procura des Herrn Wilhelm L. no. Bahndorf erloschen, Herrn Friedrich Robert Biller dagegen Procura ertheilt worden ist.

Briefkasten.

Ein wahrer Thierfreund. Die „erbärmlichsten Lumpe" sind die Feiglinge, welche in anonymen Briefen Andere grund- und sinnlos verleumden.

S. in R—grün. Ihre Nummer ist — durchgefallen.

Johannistag.

* Leipzig, 24. Juni. Wieder ist der Tag angebrochen, an welchem wir hinausziehen zu den Stätten ewigen Friedens, um unseren dort schlummernden Lieben eine Morgenstunde weihevollen Gedenkens zu widmen. Mit Blumen geschmückt sind die Gräber und Grüfte, traulichen Ruheplätzen gleich, die zum Verweilen einladen und so beredt von all' der Liebe erzählen, die mit dem Tode keineswegs ihre Endschaft erreicht hat. Diese Liebe ist das starke, geheimnißvolle Band, welches die sichtbare mit der unsichtbaren Welt auf das Innigste verknüpft, die noch in der Materie gebundenen Geister mit ihren frei gewordenen Lieben eng umschlingt. In der Liebe leben sie auch bei uns fort, wo immer sie weilen mögen, durch die Liebe ziehen wir sie zu uns aus ihren Sphären und pflegen auch ferner mit ihnen Gemeinschaft. Vermag der feste Glaube Berge zu versetzen, so ist die Liebe noch mächtiger, indem sie Diesseits und Jenseits verbindet.

Es war mir immer ein lieber tröstlicher Gedanke, zu glauben, daß Diejenigen, welche mir im Leben nahe standen, auch nach dem Tode mir geistig nahe seien, besonders in Momenten lebhaftester Erinnerung, ja anzunehmen, daß dieses intensive Gedenken mehr oder weniger metaphysischen Einflüssen zuzuschreiben sei. Ein Fortleben nach dem Tode zugestanden, spricht Nichts gegen diese Annahme, die freilich ebensowenig zu beweisen als zu widerlegen ist. Ich habe sie, beim Gedankenaustausch auch bei Anderen gefunden und nehme keinen Anstand, sie bei dieser Gelegenheit öffentlich auszusprechen. Ist es doch ungemein tröstlich, daran zu glauben und namentlich heute, da wir unseren Geschiedenen eine so schöne Gedenkfeier bereiten. Wieder mit ihnen vereinigt wie im Leben, fühlen wir uns ihnen nahe, rufen uns die theuren Züge ins Gedächtniß zurück und unterhalten uns mit ihnen über die Räthsel, die nun für sie keine Räthsel mehr sind. Und während wir uns so in uns selbst versenken und der äußeren Sinnenwelt gleichsam absterben, zieht ein leises Flüstern durch die Blätter der Sträuche und wie Geisterhauch berührt es uns, leise, leise und doch so wohlthuend, daß wir den verhaltenen Seufzer, die stille Trauer plötzlich von uns genommen fühlen und aufschauen in den weiten unendlichen Raum über uns. Ist es die Schaar der Vollendeten, die soeben an uns vorüber zog? Wer weiß es?

„Wie sie so sanft ruhen!" Grüner Rasen mit Blumen geschmückt deckt die sterbliche Hülle, die nun ausruht von des Lebens langer oder kurzer Wanderung. Im großen Bogen spannt sich darüber der Himmel und unser Blick späht forschend im Weltenraume über uns. Hell und licht ist's um uns her und doch umgiebt uns ein undurchdringliches Dunkel. Undurchdringlich? Nur scheinbar, denn es giebt eine Leuchte, die es zu verscheuchen vermag: die Leuchte des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung. Des Glaubens an die Unsterblichkeit, an ein Fortleben nach dem Tode, der Liebe, die nimmer stirbt und weit über das Grab hinausreicht und der Hoffnung auf ein Wiedersehen. Diese Leuchte wünsche ich Allen, die heute hinauspilgern auf die Friedhöfe, damit sie dort in der Weihestunde liebenden Gedenkens den Frieden und den einzig wahren Trost der Seele finden.

Ein Jahr ist's nun her, da schrieb ich über die schöne Johannisfeier: „Leipziger, pflegt diesen frommen Brauch auch fernerhin! Er steht Euch so gut und zeichnet Euch aus vor den spartanischer erzogenen Norddeutschen, die ihn, wenn auch nicht ganz vergessen, so doch seit langer Zeit vernachlässigt haben. Wie ein liebes Wiegenlied aus weit hinter uns liegender Kindheit heimelt er uns an und gewinnt Euch unsere Herzen." Heute kann ich dasselbe nur wiederholen. Und ich darf hinzufügen: aus dem damals Fremden ist inzwischen ein den Lesern dieses Blattes Bekannter geworden.

Nachstehendes schöne Gedicht von Julius Rosen wird heute zum Johannistage von einem Leser unseres Blattes in Erinnerung gebracht. Da Derselbe es aus dem Kopfe niedergeschrieben hat, uns aber jetzt beim Schlusse der Redaction die Möglichkeit fehlt, die Verse mit dem Original zu vergleichen, so geben wir es, ohne Bürgschaft für die Richtigkeit des Wortlautes zu übernehmen, hier wieder, wie es uns eingesandt ist.

Am Johannistag

Tanzt die Sonn' im Purpurschein
Mitten in die Welt hinein,
Ueber Meer und Länder
Flattern goldne Bänder.
Und Gott selber ruftet laut:
„An mein Herz, Du schöne Braut".

Wenn im Blüthenduft
Zittert leis die Luft,
Alle Blumen blühen,
Alle Sinnen glühen,
Unter Nachtigallenschlag
Ich dann selig sterben mag.

Leipziger Lehrerverein.

Mit dem 10. Juni hat der Leipziger Lehrerverein begonnen, seine Aufmerksamkeit mehr noch als bisher auch den Kindern zuzuwenden, die durch ein körperliches oder geistiges Gebrechen vom Besuche der gewöhnlichen Volksschule ausgeschlossen sind. An diesem Tage nämlich versammelten sich die Mitglieder in der neuen Taubstummenanstalt. Die Besichtigung des stattlichen, für 150 Zöglinge eingerichteten Gebäudes unter der umsichtigen Führung des Herrn Director Dr. Eichler ließ jeden Besucher erkennen, daß auch das Innere des Hauses auf das Zweckentsprechendste eingerichtet ist. Die hohe Staatsregierung hat damit von Neuem gezeigt, wie sie fort und fort bestrebt ist, allen Gliedern der Gesellschaft eine gleiche liebevolle Fürsorge zuzuwenden.

Nach Besichtigung der Anstalt und nach einer herzlichen Begrüßung der Versammlung durch den Leiter Herrn Dr. Eichler erfolgte die Vorführung von Taubstummen. Mit gespanntester Aufmerksamkeit und größtem Interesse folgte die 100 Personen starke Zuhörerschaft zunächst dem Unterrichte des Herrn Gläsche mit jüngst Eingetretenen. Ziemlich deutlich brachten dieselben die Laute h, f, j, s; b, p, d, t, k, a hervor, wie auch die Zusammensetzungen und Wörter ba, Papa, da, Mal. Mußten schon diese Leistungen die gerechte Bewunderung der Versammlung hervorrufen, so noch mehr die der nächsten Stufen. Kinder, die erst ein Jahr in der Anstalt sind, kamen der von Herrn Kurth mündlich gestellten Aufforderung, die Thür auf- und zuzumachen oder die Tafel und den Griffel dem Lehrer zu bringen, sofort nach, und ebenso zufriedenstellend beantworteten sie beispielsweise auch Fragen, wie viel 4 + 3 sei, wie der Himmel, der Stuhl, das Blut ꝛc. aussehe. Die oberste Classe endlich war schon so weit vorgeschritten, daß Herr Voigt mit ihr das Gedicht „vom Bienchen und der Taube" nach den verschiedensten Seiten besprechen konnte.

Reicher an Verständniß für die Sache des Taubstummenwesens und erfüllt mit der größten Achtung vor dem Wirken der Taubstummenlehrer, verließen die Versammelten die unglücklichen Kinder und die im Dienste der Menschheit arbeitende Anstalt.

Wie sich doch die Zeiten geändert haben! Noch vor 100 Jahren sah man in den Taubstummen Menschen, die von Gott besonders gestraft seien, und heute sieht man in den Taubstummen wohl auch unglückliche Menschen, aber man scheut auch keine Mittel, ihnen die Segnungen der Religion und Cultur zugängig zu machen. Der Dichter hat Recht:

„Es muß doch Frühling werden."

Aus Stadt und Land.

☽ Leipzig, 23. Juni. In einer Wohnung der Karolinenstraße fand in vergangener Nacht ein Gardinenbrand statt, wobei ein in der Nähe stehendes Bett mit vom Feuer berührt wurde und bereits das Deckbett brannte, als Hülfe herbeikam. Durch einige Leute der Feuerwehr wurde der Brand wieder gelöscht und jede weitere Gefahr beseitigt. — Zwei elfjährige Knaben geriethen gestern Abend in der Wiesenstraße in Streit mit einander, wobei der eine Knabe in der Bosheit sein Taschenmesser zog und damit seinem Gegner ins Gesicht stach. Er traf ihn am unteren Theil des linken Auges und brachte ihm eine (zum Glück nicht gefährliche) Fleischwunde bei. — In der Rosenthalgasse begegnete gestern am Spätabend eine Polizeipatrouille einen scheu ausweichenden jungen Menschen, der eine Hacke verschiedener Kleidungsstücke bei sich führte und augenscheinlich das Zusammentreffen mit der Polizei vermeiden wollte. Er wurde aber angehalten und nach dem Naschmarkt geführt, dort aber eingesteckt, da sich in ihm ein wegen verschiedener Diebstähle von der Staatsanwaltschaft zu Chemnitz steckbrieflich verfolgter Kellner aus Zschopau entpuppte. Der Arrestat vermochte sich auch über den Erwerb der in seinem Besitz befindlichen Kleidungsstücke nicht auszuweisen, und es dürften dieselben von einem neuen Diebstahl herrühren. — Am Augustusplatze traf heute in frühester Morgenstunde ein Schutzmann eine von Geistesstörung befallene Frau aus Reudnitz an, welche mit ihrem zwölfjährigen Knaben dort planlos umherirrte. Die arme Frau wurde ins Georgenhaus gebracht. Der Knabe aber einstweilen von der Polizei in Obhut genommen. — Heute Nachmittag hatte eine 71jährige Schuhmacherswittwe auf dem Pfaffendorfer Trockenplatze das Unglück, auszugleiten und beim Hinfallen das Bein zu brechen. Sie mußte im Krankenhause untergebracht werden.

** Leipzig, 23. Juni. Am heutigen Tage fand die sechszehnte und letzte Sitzung des hiesigen Schwurgerichts statt. In derselben kam nochmals eine Strafsache wegen vorsätzlicher Brandstiftung zur Verhandlung. Der Angeklagte, Handarbeiter Karl August Haferkorn aus Taucha, wurde jedoch von der Anklage, am Abend des 5. April d. J. das der Wittwe Rust in Taucha gehörige Hausgrundstück in Brand gesetzt zu haben, freigesprochen. — In den gleichzeitig stattgefundenen Verhandlungen der zweiten Strafkammer des hiesigen königlichen Landgerichts wurden verurtheilt: 1) die Handarbeiter Johann August Löser aus Hohenlohe, Theodor Witzel aus Albersdorf, Johann Friedrich Christoph Jäger aus Tollwitz und Friedrich Franz Götze aus Kleinzschocher wegen Diebstahls zu Gefängniß in der Dauer von drei Tagen bis zu vier Monaten zwei Wochen, 2) der Marktheifer Franz Theodor Felix Staub von hier wegen Diebstahls zu fünf Monaten und 3) der Restaurateur Michael Strauß aus Beerwalde wegen Kuppelei zu zwei Monaten Gefängniß, während der in die Untersuchung gegen Staub verwickelte Fischhändler Karl Rudolf Baake aus Halle von der Anklage der Hehlerei freigesprochen wurde.

— Am Freitag den 25. Juni wird im Stadttheater Frau Hedwig Reicher-Kindermann die Valentine in den „Hugenotten" singen. — Josephine Wessely tritt im Stadttheater heute Abend in Goethe's „Egmont" als Clärchen auf, welche Rolle die Künstlerin bei den im Juli stattfindenden Musteraufführungen in München spielen wird.

— Auch der hiesige wohlbekannte Gesang-Verein „Concordia" gedenkt am nächsten Montag, den 28. Juni, im Restaurant Mariengarten (Karlstraße) ein Concert zum Besten unserer hart bedrängten Landsleute in der Oberlausitz zu veranstalten, bei welchem mehrere hervorragende Kräfte unseres vortrefflichen Theater- und Gewandhaus-Orchesters ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt haben. Wenn schon der edle Zweck es voraussetzen läßt, daß es auch diesem Concert an Zuspruch nicht fehlen wird, so wollen wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß der Aufenthalt im Mariengarten ein anerkannt vorzüglicher ist, und sich auf diese Weise das Angenehme mit dem Nützlichen sehr schön verbinden läßt. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pf. (ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen) festgestellt.

— Im Verlag von W. Fiedler hier, Grimmaische Straße 7, II, ist ein Führer durch Leipzig in so kleinem Format erschienen, daß man ihn bequem in das Portemonnaie stecken und dergestalt immer bei sich tragen kann. Der kleine Führer giebt über alles Wissenswerthe zuverlässige Auskunft, indem er unter Anderm Angaben enthält über Leipzig im Allgemeinen, über dessen Sehenswürdigkeiten, historische Gebäude, Theater, Vergnügungs-Etablissements, Behörden, Verkehrsanstalten, Postportotarif, Telegraphentarif, Consulate, Vereine, Hotels, Weinstuben, Restaurants, Bäder, Droschkenverhältnisse, Pferdebahnen ꝛc. Der Preis des Führers beträgt nur 30 Pfennige.

— Die von verschiedenen Seiten bei der hiesigen Pferdehandlung Bieler & Bujarsky eingegangenen Bestellungen auf englische Pferde haben den Mitinhaber genannter Firma, Herrn O. Bieler, aufs Neue veranlaßt, nach England zu reisen; und vorgestern ist der von Demselben gekaufte größere Transport von 26 Stück wohlbehalten hier eingetroffen. Es befinden sich darunter wirkliche Vollblutpferde der edelsten Abstammung laut vorliegender Stammbäume, vorzügliche Reit- und Wagenpferde, die gewiß schnell ihre Kaufliebhaber finden werden. Die Firma Bieler & Bujarsky wurde bekanntlich auf der letzten Dresdner Pferde-Ausstellung nicht nur mit der silbernen Medaille ausgezeichnet, sondern es widerfuhr ihr auch die Ehre, an die königliche Marstall-Verwaltung, direct für Se. Maj. den König bestimmt, eine sehr edle Stute zu verkaufen.

— Die von einem Bürger der Stadt Greiz daselbst gestiftete Rathhausuhr ist am Montag aus der Fabrik von Zachariä in Leipzig am Ort ihrer Bestimmung eingetroffen. Die Aufstellung wird einen Zeitraum von 8—14 Tagen beanspruchen.

Grimma. Als ein bemerkenswerthes Zeichen, wie schlimm in den letzten Jahren das Lehrlingwesen bestellt gewesen ist, kann wohl auch das in der vorletzten Nummer unseres Wochenblattes enthaltene Gesuch gelten: „Ein Bäcker, schon einige Jahre Gehülfe, wünscht noch ein halbes Jahr zu lernen und sucht einen Lehrherrn."

* Wurzen, 22. Juni. Vorgestern fand man den 19 Jahre alten Maler Martig aus Döbeln, welcher sich am Tage vorher im Stadtbade gebadet hatte, als Leiche auf. Man nimmt an, daß der Unglückliche von einem Schlaganfall betroffen worden ist.

* Colditz. Die am 13. d. M. hier eröffnete Gewerbe-Ausstellung erfreut sich regen Besuches, welcher deutlich die Anerkennung dieses Unternehmens ausspricht. In der That ist die in den geräumigen Localitäten der „Stadt Dresden" bequem und übersichtlich geordnete Ausstellung ein für die industriellen Verhältnisse von Colditz sehr ehrendes Zeugniß. Unter anderen gewerblichen Vereinen und industriellen Körperschaften, welche die Ausstellung besuchten, befand sich am verflossenen Sonntag auch die Polytechnische Gesellschaft aus Leipzig. Es spricht viel für wirklich gute Leistungen, wenn berichtet werden kann, daß von Seiten der Leipziger nicht unbedeutende Verbindungen angeknüpft wurden. Ohne aufs Einzelne eingehen zu können, berührt zunächst die Anfangs erwähnte geschickte und geschmackvolle Aufstellung und Ausschmückung in angenehmster Weise. Zwei Zimmer-Einrichtungen, ein Speisezimmer in Eichenholz und eine gute Stube (Nußbaum mit grünem Plüsch), zeigen stilvollen Geschmack wie solide Ausführung. Von großem Interesse sind die ausgestellten Sammlungen der Steingutfabriken von Thomsberger & Hermann wie von Karl August Zschau. Die Malereien der Vasen, Cachepots, Kaffeeservice, Fruchtaufsätze u. s. w. des ersteren Ausstellers sind durch F. B. Selle, Leipzig, und Friedrich, Colditz, in anzuerkennenden Mustern sauber ausgeführt, und es harmonirt anregendes Aeußere mit solider Herstellung. Karl August Zschau bietet in seiner Specialität, Rahmen mit Chorbretchen für Jaquard-Weberei, Hervorragendes, und außer Anderm in Malerei auf und unter Glasur viel Anziehendes. Die bei sauberer Arbeit durch große Billigkeit sich besonders auszeichnenden Fabrikate der Landes-Irren-Anstalt haben in der Ausstellung bedeutende Bestellungen erzielt. In der Mitte der Rotunde empfiehlt sich der Herren-Schreibtisch von F. Henschel durch reichen Schmuck wie praktische und solide Anlage. Die Ausstellungs-Gegenstände 297—314, verschiedene Waagen von J. Jentzsch, bestechen durch sauberste Ausführung und gute Arbeit. Eine reiche Sammlung Schuhmacherwaaren, sehr reich ausgestattete gediegene Sattlerarbeit, Kürschner-Artikel und eine Auslese kunstvoller wie nützlicher Frauenarbeiten beanspruchen für ihre Beurtheilung ein: „billig und gut." Nicht unerwähnt bleibe schließlich noch der Garten der Ausstellung, welcher durch die Herren Schwarz, Paul Dorn und Otto ein sehr anmuthiges Ansehen erhalten hat. Die hier ausgestellten Erzeugnisse des Wagenbaues, Seilerwaaren, landwirthschaftliche Geräthschaften ꝛc. finden ebenfalls Beifall bei den beurtheilenden Praktikern. Die Ausstellungs-Gegenstände sind mit Ausnahme von geringen Kleinigkeiten, welche stets speciell angegeben sind, nur von den Ausstellern selbst gefertigt worden und bieten ein Bild von der eigenen Schaffenskraft, welche in erfreulicher Weise anerkennend zu erwähnen ist.

— Aus Meerane wird unterm 21. Juni geschrieben: Aus Anlaß des bevorstehenden Besuches Sr. Majestät des Königs Albert in unserer Stadt hatte sich auf Einladung des Stadtraths Beutler eine größere Anzahl hiesiger Industrieller am Sonnabend Abend im Härtel'schen Hotel eingefunden, um sich über eine zu veranstaltende Ausstellung hiesiger Industrie-Erzeugnisse zu besprechen. Die Idee tritt denn auch in Verwirklichung, da sämmtliche Anwesende sich einstimmig dafür aussprachen. 23 hiesige Firmen gaben sofort durch Unterschrift ihre Bethätigung an der Ausstellung zu erkennen, die von einem Comité geleitet wird. Es steht in Aussicht, daß sich die Zahl der Ausstellenden noch um ein Großes erhöhen wird. Die Ausstellung wird im Saale des Baierischen Hofes stattfinden. Da es fraglich ist, ob der König der Fortbildungs- und Webschule einen Besuch wird abstatten können, so wird die Letztere ersucht werden, sich an der Ausstellung nach besten Kräften zu betheiligen. Das Comité kann sich durch Cooptirung verstärken. Die Kosten der Ausstellung tragen die Betheiligten. — Die hiesige Fortbildungs- und Webschule legte am 29. Juni Zeugniß von ihrer Tüchtigkeit in öffentlicher Prüfung ab. Nach beendetem Examen erfolgte die Vertheilung der Prämien an die Schüler. Commerzienrath Straff lobte das tüchtige Streben und die bedeutenden Fortschritte der Schüler und machte der Versammlung die Mittheilung, daß er der gewerblichen Fortbildungs- und Webschule 5000 Mark zum Geschenk mache in der Hoffnung, durch diese Unterstützung dem Institute zu noch größerer Leistungsfähigkeit verhelfen zu können.

X Eibenstock, 21. Juni. Ueber die Einweihung der Aussichtshalle auf dem Adlerfelsen wollen wir heute noch Folgendes mittheilen: Ein stattlicher Festzug bildete sich auf dem Postplatze. Die Delegirten der verschiedenen Sectionen des Erzgebirgsvereins eröffneten denselben; dann folgten eine Anzahl weißgekleideter Jungfrauen und hierauf die Feuerwehr, der Militairverein, die Gesangvereine ꝛc. Nachdem der Zug die Hauptstraßen der Stadt passirt hatte, wendete er sich nach dem zu dem Adlerfelsen führenden Wege. Schweißtriefend kamen die Theilnehmer auf der Höhe an; denn die Sonne versandte glühenden Brand. Zwei Ehrenposten des Militairvereins empfingen den Festzug mit präsentirtem Gewehr. Die Feuerwehr hatte Mühe genug, um den Felsen von den Tausenden von Zuschauern, die sich in der Nähe der Halle postirt hatten, zu säubern. Ein Ausblick von diesem Puncte aus ist äußerst lohnend; denn dicht an dem Fuße des Adlerfelsens liegt das freundliche Eibenstock, rechts erhebt sich der mächtige Auersberg, links dehnt sich eine lange Reihe bewaldeter Höhen aus, welche von dem erst jüngst mit einem Aussichtsthurme gekrönten Kuhberge bei Schönheide überragt werden. Wohlthuend ist das üppige Waldesgrün, welches sich nach allen Richtungen hin bemerkbar macht. Die Gesangvereine und das Stadtmusikcorps intonirten den Choral: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" von Beethoven, worauf der Erbauer der Halle dem Vicevorsitzenden des Erzgebirgsvereins, Herrn Kaufmann Kühn in Eibenstock, den Schlüssel übergab. Dieser sprach in einer kurzen Rede den Wunsch aus, daß die als ein neues Wahrzeichen des Vereins errichtete Aussichtshalle das Publicum erfreuen und daß der Erzgebirgsverein immer mehr wachsen und gedeihen möge. Herr Dr. Köhler aus Schneeberg, der Vorsitzende des Erzgebirgsvereins, hielt nun die Weiherede, in welcher er auf die Rührigkeit der Section Eibenstock hinwies und auch darauf aufmerksam machte, daß der angekündigte Besuch des Königs Albert im Erzgebirge ein Zeichen dafür sei, daß sich dieser Theil Sachsens der Sympathie in höchsten Kreisen erfreue. Dem Protector des mehrgenannten Vereins, Prinzen Georg, wurde vom Redner ein Hoch ausgebracht. Nach einer poetischen Schilderung der Thäler und Berge, der Wälder und Auen des Erzgebirges schloß er seine Rede mit dem alten erzgebirgischen Gruße: „Glückauf!" Herr Betriebsingenieur Prasse aus Adorf, der für den Verein selbst schon sehr viel gethan, indem er eine Routenkarte für Eibenstock und Umgebung und eine Aussichtsscheibe für den Auersberg angefertigt hat, brachte in markigen Worten dem verdienstvollen Vorsitzenden des Erzgebirgsvereins, Herrn Dr. Köhler, ein begeistertes Hoch. Gesänge und Musikstücke kamen hierauf noch zum Vortrage, bis nach 7 Uhr das Publicum sich wieder der Stadt zuwandte. Zwei fliegende Restaurants auf lustiger Höhe hatten für Erfrischungen aller Art gesorgt, so daß bei den geistigen Genüssen auch dem Körper sein Recht wurde. Möge der Erzgebirgsverein auch ferner freudig dafür wirken, unsere an schönen Touren und Aussichtspuncten so reiche Landschaft immer mehr zu einem beliebten Zielpuncte der Touristen zu machen.

— In Frankenberg hat am Montag die Knabenclasse 6b der mittleren Bürgerschule wegen der immer mehr um sich greifenden Masernkrankheit vorläufig auf 8 Tage geschlossen werden müssen. In derselben fehlten von einigen 50 Schülern nicht weniger als 39. Auffallend ist der Umstand, daß in allen anderen Classen nur eine verhältnißmäßig geringe Anzahl der Schüler durch diese Krankheit am Schulbesuch behindert ist.

‡‡ Schöneck, 22. Juni. Unser auf einem der höchsten Puncte des Vogtlandes gelegenes Städtchen ist schon seit einigen Jahren von Sommerfrischlern viel besucht; denn es hat nicht nur den Vortheil für sich, daß meilenlange herrliche Wälder in seiner Nachbarschaft zu finden sind, sondern es bietet auch eine prachtvolle Aussicht auf das gesammte Vogtland, einen Theil des Erzgebirges und auf das Fichtelgebirge und den Frankenwald. Das Elsterthal kann man von hier aus 6 Meilen weit verfolgen und eine Menge Ortschaften liegen frei vor unseren Blicken. Um nun den uns besuchenden Gästen den Aufenthalt

in jeder Beziehung angenehm zu machen, hat sich hier ein Verein gegründet, welcher den Namen „Sommerfrische" angenommen hat. Derselbe bezweckt die Verschönerung der Umgegend und will auch Wohnungen für Sommerfrischler vermitteln. Schon jetzt verfügt der Verein über eine Anzahl hübscher Zimmer, welche zur Aufnahme Fremder geeignet sind. Vorsitzender ist Herr Bürgermeister Leuthold. Wie wir vernehmen, gehen mehrere Vereinsmitglieder mit der Absicht um, dahin zu wirken, daß sich der Verein als Section Schöneck dem Erzgebirgsvereine anschließe; denn dann kann er mit den in der Bildung begriffenen Sectionen Rautenkranz und Klingenthal Fühlung nehmen und seinen speciellen Zweck, Schöneck zu einem Luftcurort zu machen, doch auch verfolgen. Eine Aufgabe des Vereins wird es auch sein, den Weg nach dem Schneckenstein durch Wegweiser erkennbar zu machen; denn für Fremde ist derselbe bis jetzt nicht rathsam gewesen.

‡‡ Radeberg, 22. Juni. Eine auf Sommerwohnung in dem Dörfchen Wachau bei Radeberg anwesende geistesschwache Dame hat dieser Tage einen schrecklichen Tod gesucht und gefunden. In dem nahen Walde hatte sie sich die Kleider mit Petroleum getränkt und diese dann entzündet. Durch den starken Qualm aufmerksam gemacht und einen Waldbrand vermuthend, eilten Wachauer Bauern herbei, und Diesen bot sich ein grausiger Anblick dar. Das Gesicht der Beklagenswerthen war völlig unkenntlich, nur die Backenknochen ragten hervor, ebenso waren die übrigen Körpertheile mit Ausnahme des Rückens und eines Fußes bis auf die Knochen verbrannt. Eine große Blutlache war in unmittelbarer Nähe zu sehen. Die Unglückliche scheint demnach den Versuch gemacht zu haben, sich vorher auf andere Weise ums Leben zu bringen. Am Orte der That fand man eine entleerte Petroleumflasche.

† Dresden, 22. Juni. Auf der vorjährigen sächsischen Gymnasiallehrer-Versammlung, welche im Juni in Bautzen stattfand, wurde für 1880 Dresden als Versammlungsort bestimmt. In Folge dieses Beschlusses tagten am 19. und 20. d. M. die sächsischen Gymnasiallehrer in den Mauern unserer Stadt. Am Sonnabend fand in Helbig's Etablissement eine Vorversammlung statt, in welcher etwa 120 Theilnehmer aus Bautzen, Chemnitz, Dresden, Freiberg, Grimma, Leipzig, Meißen und Zittau feierlich begrüßt wurden. Am Sonntag Vormittag 11 Uhr begannen die Verhandlungen in der Aula der Kreuzschule. Denselben wohnten bei die Geh. Schulräthe Dr. Schlömilch und Ilberg von hier, sowie von Seiten der Landesuniversität die Professoren B. Lange, d. Z. Rector magnificus, und Geh. Hofrath Dr. Ribbeck aus Leipzig. Von den zur Discussion gestellten pädagogischen Fragen und Thesen gelangte zunächst die von dem Rector Vogel aus Leipzig herrührende zur Verhandlung, dahin gehend: „Inwieweit müssen die Gymnasien des Landes bei Aufnahme von Schülern herüber und hinüber die Erfahrungen der bisherigen Schule zu respectiren sich verpflichtet fühlen, insbesondere durch Aufnahme in dieselbe Classe?" Referent erörterte sein Thema in gründlicher Weise. In der hieran sich anschließenden Debatte fanden die meisten der aufgestellten Gesichtspuncte die Zustimmung der Versammlung, insbesondere ward als sehr wünschenswerth erachtet, über das bei dem Uebergange von der einen Schule zur andern zu beobachtende Verfahren eine nähere collegialische Vereinbarung herbeizuführen. Sodann begründete Dr. Dunger von hier seine These: „1) Eine Regelung der deutschen Rechtschreibung ist dringendes Bedürfniß unserer Schulen. 2) Um Einheit auf diesem Gebiete zu erzielen, ist der Anschluß an die in Preußen seit dem 1. April d. J. für die Schulen verordnete Schreibweise wünschenswerth." Referent betonte, wie die vom preußischen Cultusminister acceptirte Schreibweise mit der in Baiern eingeführten fast völlig übereinstimme. Es sei also bereits für den größten Theil des Reiches eine Einheit erzielt und Sachsen möge nicht säumen, sich dem anzuschließen. Eine zur Verlesung gebrachte Zuschrift des Professors Zarncke in Leipzig unterstützte die von Dr. Dunger aufgestellten Thesen, welchen übrigens von keiner Seite entgegen getreten wurde. Als nächster Versammlungsort ward Freiberg gewählt. Am Nachmittag vereinigte die Theilnehmer ein Festmahl auf dem Schillerschlößchen.

† Dresden, 22. Juni. Ein Monstreproceß höchst eigener Art wird sich demnächst vor dem hiesigen Strafgerichte abspielen. Wie verlautet, hat eine hiesige Hebamme Namens Mühle, welche vor Kurzem wegen des in §. 218 des Reichs-Strafgesetzbuches bezeichneten Verbrechens gefänglich eingezogen wurde und die sich in ihrer Zelle durch Erhängen entleibte, über diejenigen Damen, denen sie bei Ausführung des gedachten Verbrechens behülflich gewesen, gewissenhaft Buch geführt. Die im Nachlasse der Genannten vorgefundenen Aufzeichnungen sind der Staatsanwaltschaft ausgeliefert worden, die natürlich nicht säumen wird, die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen. Das hinterlassene Sündenregister der Hebamme Mühle datirt mehrere Jahre zurück und bezeichnet die von ihr bedienten Personen genau nach Namen, Stand, Wohnung ꝛc. Unter denselben sollen sich verschiedene Damen aus den höheren Ständen befinden.

† Dresden, 23. Juni. Vor mehreren Tagen erhielten die in dem Dorfe Lugau des sächsischen Erzgebirges wohnhaften Eltern eines Mädchens, welches bisher in Aussig gedient hatte, von einer angeblichen Freundin derselben einen Brief aus Dresden, in dem ihnen unter der Aufforderung, schnell nach Dresden zu kommen, geschrieben wurde, daß ihre gedachte Tochter hier aus Lebensüberdruß sich entleibt habe. Da den Eltern über die Sache denn doch einige Zweifel beikommen mochten, fragten sie zuvörderst bei der Behörde telegraphisch an, ob über den Tod ihrer Tochter hier etwas bekannt sei, und konnten sie alsbald die Antwort erhalten, daß jene ihnen zugegangene Nachricht sich nicht bestätige. Wie sich nun durch weitere Nachfragen herausgestellt hat, befindet sich das fragliche Mädchen ganz wohl hier in einem neuen Dienst und hat jenen Brief selbst geschrieben und zwar aus dem Grunde, um ihre Angehörigen, nach denen sie große Sehnsucht gehabt, hier einmal sehen zu können.

— Am Montag wurden in Dresden 283 gewerbliche Arbeitsstätten der Stadt in reichsgesetzlicher Beziehung, die Beschäftigung von Arbeitern unter 21 Jahren betreffend, amtlich revidirt und dabei 16 Uebertretungen festgestellt. Bis Ende voriger Woche wurden überhaupt 3806 dergleichen Revisionen, einschließlich 226 in Fabriken, ausgeführt und dabei zusammen 475 Contraventionen an 232 Stellen ermittelt. Davon betrafen 424 Fehlen von Arbeitsbüchern und Karten, 42 unterbliebenes Aushängen der Verzeichnisse der beschäftigten jugendlichen Arbeiter sowie der Gesetzes-Auszüge, die Beschäftigung der letzteren betreffend, und 9 unterlassene Gewerbeanmeldungen. Bis Ende dieses Monats dürften diese Revisionen zu Ende geführt sein.

— Wie dem „S. P." mitgetheilt wird, hat die Löbau-Zittauer Eisenbahn in Folge des am 14. Juni stattgehabten Elementar-Ereignisses am Sonntag einen so großen Zuspruch gehabt, wie noch nie seit ihrer Eröffnung im Jahre 1848. Von Herrnhut aus waren nach Zittau und Löbau je ein Extrazug eingelegt, um die ungeheure Menge Menschen nach ihren Ausgangspuncten zurückbefördern zu können.

— Sämmtliche durch die Wasserschäden in der sächsischen Lausitz in voriger Woche unterbrochen gewesenen Eisenbahnlinien sind am 21. Juni, früher als man hoffen durfte, bereits hergestellt und demnach der Verkehr nach und von allen Richtungen wieder im geregelten alten Geleise.

— Die königl. Kreishauptmannschaft Bautzen macht unterm 21. Juni folgende amtliche Mittheilungen über den Umfang des Unglücks in der Oberlausitz:

	Todte:	Gebäude: weggerissen:	abgetragen:	beschädigt:
Mittel- u. Niederoderwitz	8	5	12	100
Zittau	2	—	—	—
Ober- u. Niederruppersdorf	7	—	4	39
Cunnersdorf a. E.	12	10	28	mehrere
Bernstadt	11	10	20	20
Altbernsdorf	2	4	15	26
Schönau a. E.	3	3	20	30
Kiesdorf	1	3	15	—
Ober- u. Niedercunnersdorf	14	11	23	16
Berzdorf	—	1	—	4
Oberoderwitz	—	—		1 mehrere.

Hierüber werden noch 10 Menschen vermißt, so daß die Todtenzahl 70 beträgt. Der Schaden an Eigenthum steht außer Berechnung.

— Bekanntlich haben auch mehrere Ortschaften der preußischen Lausitz durch Wolkenbrüche schwere Schäden erlitten. Nicht nur zur Unterstützung dieser, sondern auch um den noch schwerer betroffenen sächsischen Ortschaften Hülfe zu bringen, fordert ein aus ungefähr hundert der angesehensten Männer der Reichshauptstadt bestehendes Comité, an dessen Spitze Polizeipräsident von Madai, Bürgermeister Duncker und Stadtverordnetenvorsteher Dr. Straßmann stehen, zur Beitragsleistung auf. Die eingegangenen Gelder sollen nach Verhältniß der Schäden, welche die preußischen und sächsischen Districte betroffen haben, vertheilt werden.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

*Leipzig, 23. Juni. Am Rathstische anwesend: die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin und Stadträthe Heßler und Mechler.

Die Rathsvorlage über Feststellung der zum pensionsberechtigten Dienstgenuß zuzuschlagenden Emolumente städtischer Beamten erhält, mit Ausnahme einiger Abminderungen, die Zustimmung des Collegiums.

Die Vorlage wegen Erlaß der von Frau Johanne Christiane verw. Rudolf zu zahlenden Besitzwechsel-Abgabe von 319 Mark 68 Pfg. wird abgelehnt, dagegen zu der vom Kirchenvorstande St. Matthäi beschlossenen Gewährung einer jährlichen Pension von 300 Mark an den Glöckner Joh. Friedrich Diehe ein zustimmendes Votum abgegeben.

Für Erneuerung der Eisbrecher am Hochzeitswehre werden 1250 Mark, für Reparatur des Brückensteges nach dem Rosenthale vor dem Haugk'schen Grundstück 400 Mark gefordert und verwilligt.

Bei der Mittheilung des Rathes, die Abrechnung über die Erd- und Schleußenarbeiten auf dem Areal des ehemaligen Holz- und Kohlenbahnhofs ꝛc. betreffend — nach welcher von den verwilligten 55,030 Mark 22,536 Mark gespart wurden — faßt das Collegium Beruhigung.

Auf Antrag des Oekonomie-Ausschusses beschließt das Collegium ein Gesuch an den Rath, der allmäligen Ausrottung des Knoblauchs im Rosenthale durch Abscheln und sonst näher zu treten und hierüber dem Stadtverordneten-Collegium besondere Vorlage zugehen zu lassen. Auch der hierüber von Herrn Oehler gestellte Antrag, den Uebelstand der merkbaren Verkümmerung der Eichen im Rosenthal durch Ueberhandnahme des Eichenspinners ins Auge zu fassen, wird vom Collegium angenommen.

Für Herstellungen von Abort-Anlagen im Alten Theater und Uebertragung der Desinfection derselben an Herrn Friedrich werden die geforderten Kosten bewilligt, ebenso 1180 Mark Entschädigung für Uebernahme des Mobiliar-Superinventars im ehemaligen Reichsoberhandelsgerichts-Gebäude.

Der frühere Antrag des Collegiums, daß das Königszimmer im Neuen Theater fernerhin dem Theaterdirector nicht mehr zu Proben überlassen werden soll, wird, der ablehnenden Erklärung des Raths gegenüber, aufrecht erhalten.

Der Bau- und Oekonomie-Ausschuß beantragen, den Antrag der Herren Schneider und Genossen wegen Verbreiterung des Ranft'schen Gäßchens abzulehnen. (Schluß des Blattes.)

Vermischtes.

— Das diesjährige Johannisfest wird für die Berliner Freimaurerloge Royal-York zugleich den ernsten Charakter eines Abschiedsfestes haben: es ist die letzte Feier, welche in den alten Logenräumen begangen werden wird. In dem schönen Park sind, wie die „Berliner Montags-Zeitung" berichtet, die Vorarbeiten für den Neubau bereits so weit vorgeschritten, daß mit demselben alsbald nach Anfang der Ferien begonnen werden kann.

□ Halle, 23. Juni. Das landwirthschaftliche Institut unserer Universität hat soeben eine Erwerbung gemacht, welche geeignet sein dürfte, ihm zu hoher Zierde zu gereichen und sein Ansehen in der Gelehrtenwelt weiter zu erhöhen. Durch das Entgegenkommen europäischer Beamter in Indien, besonders des Prof. Anderson und des Telegraphendirectors Schwendler (ein geborener Sachse) in Kalkutta, ist es Herrn Prof. Kühn hier gelungen, für das unter seiner Leitung stehende hiesige Institut ein Paar der indischen Rinderart Gayal (Bos frontalis), welche, wie ein Fachmann in der „H. Z." hervorhebt, bisher noch in keinem Institute Deutschlands vertreten ist, zu erwerben. Die Thiere sind am Freitage in zwei großen, speciell zu dem Transporte angefertigten Kästen direct aus Kalkutta wohlbehalten hier eingetroffen.

— Am Sonntag wurde in der Umgebung von Altenburg eine Dame, welche eine im Laub versteckte Kreuzotter greifen wollte, von der letzteren in den Daumen der rechten Hand gebissen, so daß der Arm in kurzer Zeit anschwoll, trotzdem das Gift sofort ausgesogen und der betreffende Finger unterbunden wurde. Nur den angestrengten Bemühungen des schnell herbeigerufenen Arztes gelang es, die Patientin außer Lebensgefahr zu bringen.

— Vor einiger Zeit fällte das Schöffengericht zu Liegnitz ein merkwürdiges Erkenntniß, durch welches ein dortiger Gastwirth zu einer Geldstrafe von 1 Mark 50 Pfennige um deswillen verurtheilt wurde, weil ein bei ihm eingekehrter Fremder Sonntags während des Gottesdienstes, im Gastzimmer am Fenster sitzend, eine Zeitung gelesen hatte, was von der Straße aus bemerkt worden war. Das Gericht hatte dies als Sonntagsentheiligung angesehen.

* Teplitz, 22. Juni. Die Statthalterei hat im Interesse des ungestörten Verlaufes der Teplitzer Cursaison angeordnet, daß in den inundirten Dux-Osegger Kohlenwerken nur in einem solchen beschränkten Maße die Entwässerung betrieben werden darf, daß der gegenwärtige Wasserspiegel in jenen Kohlengruben sowie in dem Teplitzer Thermalquellenschachte keine weitere Senkung erleidet. (Dagegen lautet ein Telegramm der „Wiener Allg. Ztg." von demselben Tage: Entgegen der behördlichen Anordnung wurden heute die Pumparbeiten in dem inundirten Schachte wieder aufgenommen. Der Besitzer des Nelsonschachtes, Rewin, erklärt dem Bezirkshauptmanne, nur der Waffengewalt zu weichen. (?) Der Quellenspiegel ist unverändert, Thermalwasser in Ueberfluß.)

Telegraphische Depeschen.

Ems, 23. Juni. Se. Majestät der Kaiser wohnte gestern der Vorstellung im Theater bei. Heute früh setzte Se. Majestät die Cur fort und nahm später die Vorträge des Hofmarschalls Grafen v. Perponcher und des Geh. Cabinetsraths v. Wilmowski entgegen. Heute Mittag trifft ihre Majestät die Kaiserin zu einem kurzen Besuche aus Koblenz hier ein.

Berlin, 23. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm den Artikel 9 in der Bandemer'schen Fassung mit Einfügung eines Unterantrags Krobatschek's an, nach welchem Amtshandlungen gesetzmäßig angestellter Geistlicher auch in solchen Pfarrein straflos sein sollen, deren Inhaber an der Ausübung ihres Amtes verhindert sind. Der Antrag Brüel auf Einschiebung eines Artikels 9a wird abgelehnt. — Nächste Sitzung Donnerstag.

Berlin, 23. Juni. Da die Delegirten mit ihren Vorarbeiten noch nicht völlig fertig sind, ist die auf heute anberaumte Sitzung der Bevollmächtigten auf morgen verschoben worden.

London, 22. Juni. Unterhaus. Wolff zeigte an, daß er demnächst eine Resolution, betreffend die Finanzen der Türkei, beantragen werde. Auf eine Anfrage Manner's erklärte der Premier Gladstone, 24 von den 64 Artikeln des Berliner Vertrages seien noch ganz oder theilweise unerfüllt. Es sei der Wunsch der Regierung, alle Bedingungen vollkommen erfüllt zu sehen. Es bestehe indessen ein Unterschied zwischen denjenigen Bedingungen des Vertrages, welche von der Action der Türkei nicht abhängen und denjenigen, welche die Türkei hauptsächlich betreffen, weil sie sich auf den Frieden und die Sicherheit der Districte und die Erlangung von Bürgschaften für das Leben und Eigenthum der Bewohner derselben beziehen. Die Regierung werde, wenn sich Gelegenheit dazu biete, nicht verfehlen, Schritte für die Ausführung des gesammten Vertrages zu thun. — Unterstaatssecretair Dilke erwiderte Samuelson, die Pforte habe die Vorlegung der Uebersetzung des Reglements für die Provinzen verzögert. Die auf gestern anberaumt gewesene zweite Sitzung der ostrumelischen Commission sei von den türkischen Commissären auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Die übrigen Commissäre hätten energischen Protest gegen die fortwährenden Verzögerungen erhoben. — Bei der hierauf fortgesetzten Debatte über den Antrag Labuchere, Bradlaugh gegen die Erklärung an Eidesstatt zu den Verhandlungen zuzulassen, betonte der Premier Gladstone, die Regierung habe nur die Aufgabe, einen Rath zu ertheilen, überlasse aber den Beschluß dem Hause. Der Atheismus habe mit der vorliegenden Frage Nichts zu schaffen. Gladstone warf den Mitgliedern der Oppositionspartei Parteilichkeit vor. Nach langer Debatte wurde ein Amendement Gifford's mit 275 gegen 230 Stimmen angenommen, nach welchem Bradlaugh weder zur Eidesleistung noch zur Erklärung an Eidesstatt zugelassen werden soll. Dies Resultat der Abstimmung wurde von der Opposition mit großem Beifall begrüßt.

London, 23. Juni. Die Torypresse betrachtet das Ergebniß der Abstimmung in der Bradlaugh-Frage als eine Niederlage der Regierung. Gladstone, Hartington, Bright, Childers, Chamberlain, Dilke, Fawcett, Mundella und andere Mitglieder der Regierung stimmten mit der Minderheit. Wie verlautet wird heute Bradlaugh im Unterhaus erscheinen, um das Recht zur Leistung des Eides in Anspruch zu nehmen.

Petersburg, 23. Juni. Durch kaiserlichen Befehl ist die Zahl der im Jahre 1880 zur Completirung des Heeres und der Flotte einzuberufenden Mannschaften auf 235,000 festgesetzt worden. Ein zweiter Ukas, betreffend die Einführung der Institution der Friedensrichter in den Gouvernements Livland, Estland und Kurland, verfügt, daß diese Institution daselbst im Laufe des ersten Halbjahres 1881 ins Leben treten soll. Der Großfürst-Thronfolger hat sich gestern mit Gemahlin und Kindern nach Hapsal begeben.

Cincinnati, 22. Juni. Die demokratische Nationalconvention trat heute Nachmittag 1 Uhr zusammen und wählte den Richter Oadely zum provisorischen Präsidenten. Die Convention nahm sodann ihre Organisation vor und vertagte die Sitzung Abends 10 Uhr auf morgen Vormittag.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 23. Juni. Die Conferenzdelegirten arbeiteten angestrengt im Laufe des heutigen Tages, um das Material zu bewältigen, können aber vielleicht morgen früh auch noch nicht ihren diplomatischen Chefs Bericht erstatten. Wenn gesagt wird, für die Berathungen der Delegirten sei ein neuer Modus nothwendig geworden, dieselben verhandelten als Commission, die ihren Plenarbeschluß dem Diplomatenplenum unterbreite, so ist dies unrichtig. Im Modus der Berichterstattung an die Bevollmächtigten ist Nichts geändert, was nicht ausschließt, daß die Conferenz die Berichterstattung oder gutachtliche Aeußerung eines einzelnen Delegirten erfordern könnte, analog einzelnen Präcedenzfällen während des Congresses.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Instituts zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **23. Juni.** 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0 G. a. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	755 6	ESE still	Nebel	+12,8
Kopenhagen	755,5	NE leicht	hlb. bed.	+15,8
Stockholm	754,7	SW leicht	bedeckt	+14,4
Haparanda	754,7	N mässig	heiter	+ 9,0
Petersburg	755,2	SSW still	hlb. bed.	+12,5
Moskau	756,5	N still	wolkenl.	+12,2
Cork, Queenstown	755,6	SW schwach	wolkig	+17,2
Brest	756,6	S schwach	Regen	+12,7
Helder	755,5	S still	hlb. bed.	+14,8
Sylt	755,4	SSW still	bedeckt	+15,3
Hamburg	756 0	SW schwach	[1]) bedeckt	+17 2
Swinemünde	754,7	SW schwach	Regen	+15 9
Neufahrwasser	756,7	SSE leicht	heiter	+20 0
Memel	757,6	E still	wolkenl.	+17 2
Paris	759,7	WSW leicht	wolkig	+15,6
Karlsruhe	760,1	SW stark	[2]) heiter	+17,8
Wiesbaden	760,4	SW still	bedeckt	+15 0
Kassel	757 6	SSW still	hlb. bed.	+16,2
München	762,2	SSW mässig	heiter	+15,8
Plauen	—	S frisch	wolkig	+14,0
Zittau	—	W schwach	bedeckt	+15,7
Annaberg (6 h)	—	SW stark	wolkig	+13 1
Dresden (6 h)	759,4	SW still	bedeckt	+15 8
Leipzig	758 4	SW schwach	wolkig	+17,7
Berlin	756 6	SW schwach	wolkig	+19,0
Wien	760,0	W schwach	bedeckt	+13 5
Breslau	758 5	WSW still	[3]) bedeckt	+16,0
Nizza	—	N still	Dunst	+21,0

[1]) Nachmittag Gewitter und Regen. [2]) Gestern Regen. [3]) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das trübe, zu Niederschlägen geneigte Wetter, mit langsam sinkender Temperatur ist ostwärts bis zur Linie Stettin-Breslau-Wien fortgeschritten, während in Süddeutschland stellenweise wieder aufklären mit zunehmender Wärme eingetreten ist. An der Westküste Frankreichs ist das Barometer ziemlich stark gesunken und es scheinen wieder neue flache Depressionen zu nahen, welche Fortdauer des veränderlichen Wetters wahrscheinlich machen.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Die Luftdruckverhältnisse sind nicht verändert. Das Wetter ist veränderlich, meist wolkig, theilweise regnerisch. Zittau meldet Gewitter.

Witterungs-Aussicht

auf Donnerstag, 24. Juni.

Veränderliches Wetter mit zeitweisen Niederschlägen und wenig veränderter Temperatur. Neigung zu Gewittern.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 201. Donnerstag den 24. Juni 1880. 74. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ Berlin, Frankfurt, Wien, Paris sind matt. Es fehlt die Intervention und damit die Anregung. Der Verkehr stockt daher bedeutend. Der Ultimo, der fatale Ultimo hat Schuld, daß die Bäume nicht gleich in den Himmel wachsen. Jetzt glaubt man wieder, daß die Haussengagements doch beträchtliche sein müßten, während die Engagements der Contremine durch Deckungen sehr zusammengeschmolzen sein dürften. Auch Franzosen waren wieder weichend, da man vergeblich eins der großen Haussemanöver der Vereires erwartet hatte, welche aller Bernunft ein Schnippchen schlagen. Geschäftsunlust und Realisirungen drückten die Course weiter. Credit 490 (494), Disconto 175 (176.25), Laura 118.75 (120.10), Dortmunder 80.75 (82.75), österr. Goldrente 77 (77.50), ungar. Goldrente 95 (95.25), 1877er Russen 94.75 (95), russ. Noten 217.75 (218.25), Galizier 119.60 (120.25), Breslau-Freiburger 106.30 (106.50).

Die Nachricht der „Breslauer Ztg." klärt die Sache nicht genügend auf. So lange das Demokles-Schwert des Bahnbaues Stettin-Swinemünde über der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn schwebt, muß man immer gewärtigen, daß dasselbe bei irgend einer Gelegenheit zum Streich ausgehoben wird, und uns scheint, daß der „Berliner Actionair" wohl Recht haben wird.

In der Generalversammlung der Berlin-Hamburger Eisenbahn erklärte das Directorium, daß in Folge der neuen Tarifpolitik der Transitverkehr noch mehr zurückgehen dürfte, wogegen Staatscommissar Bensen erklärte, die Regierung lasse in dieser Hinsicht Ermittelungen anstellen und sei erforderlichenfalls auf ein Entgegenkommen der Regierung sicher zu rechnen. (Da müßte sich denn doch Vieles ändern in den oberen Regionen, wenn diese Versicherung mehr als bloße Worte vorstellen sollte.)

Die Pariser Börse geht unter dem Impulse der herrschenden Haussespeculation, welche durchaus alles Widrige zu ignoriren ein Interesse hat, über die Amnestie für die Communisten zur Tagesordnung über. Die Wahl eines noch in Caledonien als Strafgefangener befindlichen Communards zum Mitglied des Pariser Municipalrathes blieb daher scheinbar ohne Beachtung.

Die Milch-, Butter- und Käseindustrie in den Vereinigten Staaten entwickelt sich immer mehr. Dieselbe beschäftigt ca. 650,000 Menschen auf einem Gebiete von 52 Millionen Acker und repräsentirt mit Boden und Gebäuden einen Werth von mehr als 11 Milliarden. Den nachtheiligsten Einfluß davon empfindet die Schweizer Käsefabrikation, welche bisher stark nach den Vereinigten Staaten exportirte. Die Verminderung dieses Exports betrug im Jahr 1879 10 Proc., da derselbe blos 1,381,269 Frcs. betrug, das geringste Durchschnittsergebniß seit 15 Jahren.

Recht ungünstig lautet der Bericht vom Eisenmarkt in Breslau. Händler lehnen die ihnen gemachten Offerten ab, weil sie die Wiederkehr der früheren niedrigeren Preise erwarten. Der Vorrath an Walzeisen wächst auf vielen kleinen Werken in bedenklicher Weise.

Vermischtes.

—l. **Leipzig**, 23. Juni. Bei der Handelskammer war dieser Tage von einem hiesigen Handlungshause „im Sinne vieler Detaillisten" eine Klage darüber angebracht worden, daß Pfennige und Zweipfenniger, sonst angeboten, jetzt nirgends, auch bei der königl. Lotterie-Darlehnscasse nicht, zu erlangen seien. Eingezogener Erkundigung zufolge ist jedoch die letztere jederzeit bereit, Pfennige in Beuteln zu 25 ℳ, Zweipfennigstücke auch in Beträgen zu 10 ℳ auszugeben, und nur vorübergehend ist es einmal vorgekommen, daß die nöthigen Vorräthe erst aus Dresden verschrieben und die Nachsuchenden deshalb um einige Tage haben vertröstet werden müssen.

*— Die hiesige Gewerbekammer hat in ihrer am 22. d. M. abgehaltenen Plenarsitzung, betreffend das von ihr über die projectirten Abänderungen des Eisenbahn-Gütertarifs geforderte Gutachten beschlossen:

daß zwar der Einfügung einer zweiten ermäßigten Stückgutclasse zuzustimmen, dagegen aber die Beibehaltung der Wagenladungsclassen A¹ und B, besonders mit Rücksicht auf den Verkehr Leipzigs, als höchst wünschenswerth zu bezeichnen sei.

Bezüglich der von der Kammer nachgesuchten Modification des Vereinsgesetzes vom Jahre 1850, nach welchem den Innungen nicht erlaubt ist, sich an allgemeinen Verbänden zu betheiligen und der hierauf von der sächsischen Regierung gegebenen Erklärung der angebahnten Revision des Titels VI der Gewerbe-Ordnung nicht vorgreifen zu wollen, wurde beschlossen:

unter Mitwirkung der sächsischen und beziehentlich der deutschen Gewerbekammern an Reichsstelle vorstellig zu werden, daß bei den in Aussicht stehenden Abänderungen der Gewerbe-Ordnung den Innungen das Recht, sich an allgemeinen gewerblichen Verbänden betheiligen zu können, ausdrücklich gewahrt werde.

*— Im Interesse der Aussteller in Melbourne ist es erforderlich, den Reichscommissar, Geh. Rath Reuleaux, (Bureau: Berlin W., Wilhelmstraße 75) davon zu unterrichten, welche Anrechte den Agenten auf die Ausstellungsgegenstände zustehen, insbesondere, ob sie bloße Agenten oder ob sie Consignatäre der Ausstellungsgüter sind. — Zur wirksamen Vertretung der deutschen Aussteller vor dem Preisgericht in Melbourne bedarf ferner der Reichscommissar verschiedener Daten über die Geschäfte der Aussteller, behufs Auskunftertheilung an die Preisrichter, und zwar sind namentlich folgende Angaben von Wichtigkeit: Alter des Geschäfts, Betriebszweige, Specialitäten, Art der Rohstoffe, deren Werth im Jahre 1879, Menge und Werth der Production im letzten Jahre, Export, beschäftigte Personen im Fabrikbetriebe und in der Hausindustrie, Art und Umfang der motorischen Kräfte, Auszeichnungen auf früheren Ausstellungen, besondere Vorzüge der Ausstellungsgegenstände. Die Angaben hierüber sowie über die Rechte der Agenten sind mit thunlichster Beschleunigung an den Reichscommissar mitzutheilen und zwar unter Benutzung der zu diesem Behufe ausgegebenen Fragebogen, welche event. vom Bureau des Reichscommissars zu beziehen sind.

-n- Dividendenschätzungen. Mit dem herannahenden 30. Juni, mit welchem Tage das Geschäftsjahr einer ansehnlichen Anzahl von Actiengesellschaften schließt und infolge dessen die Abrennung des Actiencoupons stattzufinden hat, machen sich wieder die Dividendenschätzungen, welche durch die Lostrennung der Dividendenscheine den Coursen vom 1. Juli zu Grunde gelegt werden, nothwendig. Es ist bekannt, daß diese Schätzungen mit den wirklichen Erträgnissen oft nicht übereinstimmen, weil häufig Umstände eintreten, die der Actionair und in vielen Fällen selbst die Verwaltung nicht vorher in Betracht zu ziehen in der Lage sind. Für heute mögen unsere Leser mit den Dividendentaxirungen der in unserem Courszettel enthaltenen, daher uns zunächst liegenden Actienunternehmungen, deren Geschäftsjahr mit dem 30. Juni c. abläuft, vorlieb nehmen; auf die übrigen kommen wir später zurück. Wir taxiren: Chemnitzer Werkzeug-Maschinenfabrik Zimmermann 0, Cröllwitzer Papierfabrik 12, Deutsche Werkzeug-Maschinenfabrik, vormals Sondermann & Stier 0, Maschinenbauanstalt Golzern, vormals Gottschald & Rötzli 6, Maschinen-Verein zu Chemnitz, vormals C. F. Schellenberg 0, Thode'sche Papierfabrik zu Hainsberg 10 Procent.

—d. **Zwickau**, 22. Juni. In der am 18. Juni hier abgehaltenen Generalversammlung des Lugauer Steinkohlenbauvereins wurden sowohl Geschäftsbericht als Jahresrechnung widerspruchslos genehmigt. Zu Mitgliedern des Verwaltungsrathes wurden gewählt die Herren: C. G. Händel und Otto Grimm in Crimmitschau. Die Verzinsung der ausgeloosten Anleihepapiere hört schon am 1. Juli 1880 auf, von welchem Tage ab die Einlösung derselben u. A. bei der Gothaer Bank in Leipzig erfolgen kann. Es sind auch früher ausgelooste Anleihepapiere noch nicht eingelöst.

× **Adorf**, 22. Juni. Wie in Wien, so geht auch hier die Perlmutterwaarenfabrikation seit etwa 2 Monaten sehr flott, so daß einzelne Fabrikanten nicht genug liefern können. Besonders kommen immer Anfragen und Bestellungen in Perlmutterknöpfen; doch ist leider bis jetzt noch kein hiesiger Fabrikant auf die Massenfabrikation dieser Waare eingerichtet und die schönsten Aufträge müssen daher noch unbeachtet bleiben. Da aber genug billige Arbeitskräfte hier und in den benachbarten Dörfern zu haben sind, so will sowohl die Firma F. A. Schmidt u. Sohn als auch Louis Nicolai die Knopffabrikation beginnen. Die dazu nöthigen Drehbänke und Maschinen sind schon bestellt. Bisher wurden zwar schon Knöpfe mit Oesen und auch solche mit gebohrten Löchern gemacht, jedoch die Einrichtungen waren nicht für die Massenfabrikation geeignet. Hauptsächlich werden hier Schmuckwaaren, Nippessachen und Portemonnaies fabricirt. Letztere sind im Preise so gesunken, daß weder Fabrikanten noch Arbeiter dabei viel verdienen, und es wäre besser, wenn diese Waaren eine Zeit lang gar nicht mehr bestellt würden. In feinen Schmucksachen und Nippeswaaren ist die Nachfrage sehr rege und die Preise sind hierin auch weniger gedrückt. Die Waaren gehen nach allen Ländern der Erde; doch stehen Frankreich, Rußland und Nordamerika oben an. In Deutschland ist der Begehr nach Knöpfen jedenfalls um deswillen so groß, weil seit dem Inkrafttreten des neuen Zolltarifs dieselben nach Position 20 b 1 per 100 Kilogr. 200 ℳ Zoll zu zahlen haben. Daher ist auch die Schmuggelei gerade in Perlmutterknöpfen öfter versucht worden. Die Knopffabrikation würde hier leicht als Hausindustrie einzuführen sein. Ein Arbeiter bekommt in einem Zeitraum von 14 Tagen das Drehen der Knöpfe angelernt. Dann erhält er eine Drehbank, die er nach und nach bezahlen muß, und kann mittelst derselben die Knöpfe, welche er durchbohrt aus der Fabrik erhält, schleifen und poliren. Gewiß ist es wünschenswerth, daß die Fabrikanten die erforderliche Einrichtung bald treffen, damit sie die jetzige günstige Conjunctur noch benutzen können. Was den Preis des Rohmaterials anlangt, so ist derselbe nur bei der weißen Perlmutter, die allerdings die Wiener Knopffabriken massenhaft verarbeiten, gestiegen. Wie viel dieser weißen Muscheln nur allein über Eger nach Wien gehen, mag die Thatsache beweisen, daß manche Güterzüge mehrere Lowries derselben mit führen. In anderen Muscheln hat keine Preissteigerung stattgefunden; im Gegentheil können diese jetzt noch billiger bezogen werden als früher. So kostete z. B. früher die sogenannte Japanschale beste Sorte 130 ℳ pro Ctr., jetzt nur 90 ℳ; zweite Qualität früher 90, jetzt 50 ℳ. Burgos wurde früher pro Stück bis zu 2 ℳ 50 ₰ bezahlt, wogegen sie jetzt mit 1 ℳ 30 ₰ erhältlich ist. Die regenbogenfarbige Irismuschel, welche ehemals bis zu 160 ℳ gestiegen war, ist jetzt um die Hälfte zu bekommen. F. A. Schmidt und Sohn haben kürzlich eine große Partie bis jetzt hier noch nicht verarbeiteter Muscheln, Cassia genannt, angekauft. Dieselben sind außerordentlich groß und können die weiße Perlmutter leicht ersetzen, da sie eben so weiß sind wie diese, aber doch im Preise noch billiger zu stehen kommen. Außer dieser eignet sich aber auch die echte Elstermuschel, sowie die in der Moldau massenhaft vorkommende Muschel zur Fabrikation von Knöpfen. Eine andere noch nicht verwendete Muschelart (Miesmuschel), welche Louis Nicolai zu einigen Mustern verarbeitet hat, sieht ganz dunkelblau aus und dürfte vielleicht später eine gangbare Rohwaare werden. Es ist also die Zeit nicht mehr fern, wo außer den tausenderlei hübschen Perlmutterwaaren auch Knöpfe von hier aus in alle Welttheile gehen. Möchte dadurch dem oberen Vogtlande eine neue Arbeitsquelle erschlossen werden!

†† **Dresden**, 22. Juni. Dresdner Kaufmannschaft. Nach dem 187ver Jahresberichte hatte die Dresdner Kaufmannschaft am Schlusse des verflossenen Jahres einen Mitgliederbestand von 593 Personen, von denen 598 der Grabecasse der Corporation angehörten. Von Innungsmitgliedern gelangten 18 Handlungsgehülfen und 58 Lehrlinge zur Anmeldung, während 22 abgemeldet, bez. 35 wegen Beendigung der Lehrzeit ausgeschrieben wurden. Aus der Unterstützungscasse wurden unter 14 Bittsteller 962 ℳ vertheilt, 78 weitere Personen erhielten aus den Zinsen des „de Wilde-Fonds" 3798 ℳ Unterstützungen ausgezahlt. Die Innungscasse gewährte 1169 ℳ Unterstützungen. Die der Corporation gehörige Handelslehranstalt hatte im Jahre 1879/80 eine Frequenz von 460 Schülern und erforderte einen Zuschuß von 10,490 ℳ, welcher sich durch Capitalzinsen und Zinsen aus Schenkungen auf 3746 ℳ reducirte. Das Schulvermögen hatte Ende 1879 einen Bestand von 160,197 ℳ. In Rücksicht auf den Rückgang in den Erträgnissen durch Zurückhaltung junger Leute von der kaufmännischen Laufbahn und Erstehen von Concurrenzanstalten wurden die Bedingungen für den Besuch der Anstalt durch Herabsetzung der Kündigungsfrist in der Lehrlingsabtheilung und durch Ermäßigung mehrerer Schulgeldersätze in der höheren Abtheilung erleichtert. Mannigfach waren die Bemühungen der Innung um das Verkehrswesen und um Verbesserung der gesammten hiesigen Packhofs- und Quaieinrichtungen, sowie auch der Niederlagen für zollfreie Güter am Altstädter Packhofe. Die verschiedenen Fonds der Dresdner Kaufmannschaft hatten Ende des Jahres 1879 einen Effectivbestand von 874,244 ℳ, abzüglich 292,457 ℳ Creditoren.

†† **Dresden**, 22. Juni. Die Betriebs- und Productionsverhältnisse in dem zum Berginspectionsbezirke Dresden gehörigen Steinkohlenreviere des Plauenschen Grundes haben sich, amtlichen Nachrichten zufolge, im Jahre 1879 folgendermaßen gestaltet: Ausbringen 10,796,344 Centner (91,545 Ctr. weniger als im Vorjahre); Verkaufswerth 4,571,001 ℳ (230,863 ℳ weniger als in 1878); Zahl der Beamten 119 (3 mehr als in 1878); Betrag der Gehalte 217,083 ℳ (8905 ℳ weniger); Zahl der Arbeiter 2954 (146 weniger); Betrag der Löhne 2,400,058 ℳ (148,893 Mark weniger); Zahl der Dampfmaschinen 57 (eine mehr) mit 1985 Pferdekräften; Zahl der tödtlich Verunglückten 4 (1 weniger); Zahl der Verwundeten 260 (40 mehr als im vorigen Jahre). Der hierdurch constatirte Rückgang in den Betriebs- und Productionsverhältnissen des gedachten Reviers rührt lediglich von dem Wegfalle der seit vorigem Jahre auflässigen Steinkohlengrube des Potschappeler Actienvereins her, während thatsächlich bei den im Betriebe gestandenen Steinkohlengruben des Plauenschen Grundes das Ausbringen um 428,183 Centner gestiegen, der Werth desselben aber in Folge des Sinkens der Kohlenpreise um 77,160 ℳ gefallen ist.

-u- Cröllwitzer Papierfabrik. Für die Actien dieses Unternehmens machte sich an der heutigen Börse ziemlich lebhafte Nachfrage geltend, welche den Cours um 12 Procent steigerte. Trotz dieser bedeutenden Coursavance wurde aber nur ganz wenig Material abgegeben. Man hält in Kreisen, welche der Fabrik nahe stehen, die Vertheilung einer Dividende von 12 Procent für das am 30. d. M. zu Ende gehende Geschäftsjahr für höchst wahrscheinlich.

*— Der Jahresbericht der Oberlausitzer Bahn pro 1879 constatirt, daß auf der Hauptbahn Kohlfurt-Falkenberg 740,721 ℳ, auf der Zweigbahn Ruhland-Lauchhammer 22,588 ℳ eingenommen wurden, so daß kein höherer Gewinnantheil für die Gesellschaft entfällt als die vertragsmäßigen 20,000 ℳ von Berlin-Anhalt. Es wurden eingenommen für Personen: 214,858 ℳ (154,656 ℳ Binnenverkehr, 38,453 ℳ directer Verkehr mit fremden Bahnen, 21,748 ℳ Durchgangsverkehr), für Güter: 535,385 ℳ (61,595 ℳ Binnenverkehr, 171,589 ℳ directer Verkehr mit fremden Bahnen, 302,200 ℳ Durchgangsverkehr). Befördert wurden 252,583 Personen und 209,725 Tonnen. (In 1878 wurden befördert 279,334 Personen für 196,435 ℳ und 195,455 Tonnen für 529,587 Mark.) Wir verweisen wegen des Weiteren auf unser früheres Referat aus dem Berlin-Anhaltischen Eisenbahnberichte.

-u- Saalbahn. Der im Zusammenhange mit dem Antrage der Direction auf Convertirung der garantirten 4½procentigen Prioritätsanleihe in eine dergleichen 4procentige stehende weitere Antrag auf Aenderungen des Staatsvertrages vom 1. Februar 1877 in Beziehung auf die Bestimmungen über den Garantiefonds, mit welchem sich die am 29. d. M. stattzufindende Generalversammlung zu beschäftigen haben wird, enthält die beabsichtigte Abminderung der Höhe des Garantiebetrages von 500,000 ℳ auf 300,000 ℳ und ferner die Ermächtigung zur Beseitigung der Bestimmung im Art. 4, gemäß welcher auch nach Füllung des Garantiefonds nur die hälftigen Betriebsüberschüsse zur Vertheilung an die Actionaire gelangen, während die andere Hälfte je nach der Bestimmung der Regierungen entweder zu außerordentlicher Tilgung zu verwenden oder dem Erneuerungs- oder Reservefonds zuzuweisen ist. So erfreulich es auch ist, daß die hohen Staatsregierungen bereit sind, die drückenden Bestimmungen des Garantievertrags zu moderiren, so ist doch hierin nur eine halbe Maßregel zu erblicken; das Richtigste und für die Interessen der Bahngesellschaft allein Ersprießliche ist und bleibt die vollständige Beseitigung des Garantievertrages. — In der am 22. d. M. in Jena stattgefundenen Vorversammlung kamen die seitens der hohen Regierungen beabsichtigten Modificationen des Garantie-Vertrages zur Sprache. Obwohl man dem Entgegenkommen der Regierungen die Anerkennung nicht versagte und insbesondere dem von den Regierungen eingesetzten Director der Bahn, Herrn Präsident Mirus in Weimar, die Verdienste, welche sich derselbe um die Hebung der finanziellen Lage der Saalbahn erworben, keineswegs absprach, so ging doch der einstimmige Beschluß dahin, die Anträge, welche mit der beabsichtigten Convertirung zusammenhängen, in der Generalversammlung abzulehnen. Man ging dabei von der Ansicht aus, daß, da die Sache so wichtig und bedeutungsvoll sei, es Aufgabe der Gesellschaftsvorstände sei, alle Kräfte dafür einzusetzen, die Umwandlung der garantirten 4½proc. Prioritäts-Anleihe in eine ungarantirte herbeizuführen, wodurch die lästigen Bedingungen des Staatsvertrages, welche mit der jetzigen consolidirten Finanzlage der Bahn durchaus nicht mehr harmoniren, nur allein beseitigt werden können. Daß bei der hierdurch erreichten wohlfundirten Lage der Bahn die Besitzer der jetzigen garantirten Prioritätsanleihe von der Convertirung in eine ungarantirte wohl fast sämmtlich Gebrauch machen werden, glaubte man in Zweifel nicht ziehen zu dürfen.

‡‡ **Aus Thüringen**, 22. Juni. Die Thüringische Gas-Actien-Gesellschaft hat in der vorigen Woche zu ihren verschiedenen Gaswerken auch die Gasanstalt in Suhl erworben. Dieselbe war bisher Eigenthum des Commerzienraths Th. Weigel in Leipzig, welcher sie am 1. Juli d. J. als Eigenthum an die genannte Gesellschaft abgiebt. — In Hildburghausen soll vom 18. bis 26. Juli d. J. eine Gewerbe-Ausstellung, verbunden mit einer Kreisthierschau, abgehalten werden. Einen Theil der Ausstellung werden dabei die Schülerarbeiten des Technicums bilden, welches eine Maschinenbau- und Baugewerkschule umfaßt.

* **Coburg**, 21. Juni. Die herzogliche Landrentenbank hat ihre 4proc. Schuldbriefe VI A Nr. 1—50 à 1000 ℳ und VI B Nr. 1—100 à 500 ℳ infolge der Abtragung der damit gewährten Darlehen zur Rückzahlung auf den 1. October d. J. gekündigt.

*— Der „D. R.-Anz." enthält eine Bekanntmachung, betreffend Abänderung des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands.

*— Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen. Wie wir bereits kurz mittheilten, ist die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen von der geschäftführenden Direction für den 2. August nach Baden-Baden einberufen worden. Die Verhandlungen, welche voraussichtlich zwei Tage in Anspruch nehmen werden, finden im Conversationshause statt. Die großherzogliche Generaldirection der badischen Staatsbahnen hat das Arrangement übernommen und sich in entgegenkommendster Weise bereit erklärt, die Vermittelung der Logisbestellung für die Delegirten durch ihr Bahnamt zu Baden-Baden besorgen zu lassen. Die Tagesordnung der Versammlung wird noch festgestellt werden.

*— Der Centralausschuß des Vereins „Concordia" hat in seiner letzten zu Frankfurt a. M. abgehaltenen Versammlung die Bildung eines Arbeiter-Versicherungs-Institutes genehmigt und die vorgelegten Statuten des Allgemeinen deutschen Arbeiterversicherungsvereins mit geringen Aenderungen einstimmig angenommen. Da an der Zustimmung der Generalversammlung, daß der Vorstand des Vereins „Concordia" einstweilen und vorerst bis zur Abhaltung der ersten Generalversammlung des neuen Vereins die Führung der Geschäfte desselben übernimmt, nicht zu zweifeln ist und die nöthige Anzahl von Versicherungs-Anmeldungen wenigstens für die Invaliditätsbranche bereits gesichert ist, wird der Allgemeine deutsche Arbeiterversicherungsverein seine praktische Thätigkeit mit dem Beginne des nächsten Jahres aufnehmen. Derselbe beruht auf Gegenseitigkeit und soll in oberster Instanz durch einen halb aus Arbeitern und halb aus Arbeitgebern zusammengesetzten Verwaltungsrath geleitet werden. Drei verschiedene Versicherungszweige sind vorgesehen: a) gegen Invalidität (Arbeitsunfähigkeit) im Allgemeinen, b) gegen Invalidität, wenn sie nicht die Folge eines bei der gewerbs- oder berufsmäßigen Arbeit entstandenen Unfalls ist, c) Versicherung der Wittwen und Waisen. Die Abtheilung b ist eingerichtet worden, um den Unfallversicherungsgesellschaften keine unnöthige Concurrenz zu bereiten.

*— Aus Mülhausen wird unter dem 20. d. M. geschrieben: In Folge einer generellen Anordnung der Reichseisenbahnverwaltung haben auch die Arbeiter der hiesigen Eisenbahnwerkstätte eine Lohnherabsetzung erlitten. Diese letztere ist eine Verminderung des Tagelohnes um 10, 20 und 40 Pfg. und eine Verringerung des bisher bewilligten Zuschlages für Accordarbeiten von 50 Procent auf 15 Procent. Die 3—400 Arbeiter der Eisenbahnwerkstätte haben die Arbeit eingestellt.

Dortmund, 21. Juni. Eisen. Auf dem Eisenmarkte halten die Preisreductionen an. Die westfälischen Werke notiren zwar für Stabeisen noch 140 ℳ Grundpreis, während einzelne rheinische Walzwerke bereits einen Preis von 130 ℳ führen. In den anderen Fertigfabrikaten sowie in Roheisen sind die Preise weniger schwankend. Die Roheisen-Convention ist nunmehr in einer am 17. d. M. in Düsseldorf stattgehabten Versammlung von rheinisch-westfälischen Siegerländer Hochofenbesitzern perfect geworden. Darnach soll die Roheisenproduction um 15 Procent gegen das Vorjahr ermäßigt werden bei Conventionalstrafe von 10 ℳ per 1000 Kilogramm Mehrproduction. Gleichfalls ist zwischen den Walzwerken eine Convention in der Entstehung begriffen. Es hat sich ein provisorisches Comité gebildet und die verschiedenen Walzwerke durch Circular zum Beitritt aufgefordert. Es soll eine Commission und aus deren Mitte ein Secretair gewählt werden, denen die Ueberwachung der Durchführung der Convention oblägе. Diese Commission soll u. A. darauf sehen, daß die Zechen das in den Bedingungen angesetzte Maß nicht überschreiten. Walzwerke, welche mehr Schichten arbeiten lassen, als ihnen zukommen, sollen 20 ℳ Conventionalstrafe zahlen. Diese Convention soll in Kraft treten, sobald ⅞ der im Betriebe befindlichen Schweißöfen ihren Beitritt erklärt haben. Man hofft ferner auf den Beitritt der schlesischen und lothringischen Walzwerke. Ob unsere Walzwerke durch obige Maßnahmen den gewünschten Zweck — Besserung der Geschäftsverhältnisse — erzielen, bleibt abzuwarten. Indessen ist hier die Bemerkung am Platze, daß eine Controle der Walzeisenfabrikation äußerst schwer durchzuführen ist. — Kohlen. Der Verkehr im Kohlengeschäft nimmt immer noch nicht die Lebhaftigkeit an, die unsere Zechen sich von der neuen Kohlenconvention versprechen. Es sind zwar schon verschiedentlich Contracte per 1. Juli zu 30—35 ℳ für Förderkohlen perfect geworden, doch haben noch viele Zechen einen bedeutenden Theil ihrer Förderung ungedeckt.

♂ **Aus Schlesien**, 21. Juni. In Angelegenheit der in Titel III der Reichsconcursordnung vorgesehenen Anfechtung von Rechtshandlungen ist seitens der Hirschberger Handelskammer eine neue Vorstellung an den preußischen Justizminister gerichtet, nachdem die Breslauer Handelskammer beschlossen hat, von der Stellung weiterer Anträge einstweilen absehen zu wollen. Die Petition der Hirschberger Kammer erinnert an den früheren Antrag betreffend die Erwägung, ob es sich nicht empfehlen dürfte, in Bezug auf anfechtbare Forderungen bei Concurseröffnungen den

SLUB
Wir führen Wissen.

Richter zur Prüfung zu verpflichten, ob solche vorliegen und knüpft daran die Bitte, der hier einschlägigen Bestimmung in § 95 der Reichs-Concurs-Ordnung: „das Verfahren kann nur nach Antrag eröffnet werden. Zu dem Antrage ist der Gemeinschuldner und jeder Concursgläubiger berechtigt", folgenden Zusatz zu geben: „Erfolgt im Wege der Zwangsvollstreckung die Pfändung eines Gewerbetreibenden und zwar eines solchen Theiles des Waarenlagers, nach dessen Umfang die Gefährdung anderer Gläubiger zu besorgen ist, oder leistet ein Kaufmann den Offenbarungseid in Folge der Zwangsvollstreckung, so ist hiervon dem Staatsanwalt Kenntniß zu geben, welcher geeigneten Falles auf Eröffnung des Concurses von Amts wegen anzutragen und die dazu etwa erforderlichen Ermittelungen zu bewirken hat." — Dieser, sowie der in derselben Angelegenheit bereits früher dem Minister eingereichten Petition liegt die Erwägung zu Grunde, daß, wie schon mehrfach vorgekommen, ein in Concurs gerathener Schuldner nach Drängen der am Orte befindlichen Gläubiger noch vor Eröffnung des Concurses einen Theil seiner Vermögensgegenstände zum Nachtheil der übrigen auswärtigen Gläubiger, welche zuweilen erst dann von dem eintretenden Fallissement des Geschäfts Kenntniß erhalten, wenn die Zahlungsmittel des Schuldners erschöpft sind, verpfändet oder verkauft. — Die Conferenz der Delegirten wirthschaftlicher Corporationen mit der Direction der Oberschlesischen Eisenbahn hat sich mit allen gegen eine Stimme gegen die Einführung der zweiten Stückgutclasse resp. gegen die beabsichtigte Aenderung des Tarifschema ausgesprochen, so lange nicht die Sicherheit gewährt wird, daß nicht gleichzeitig eine Erhöhung der Frachtsätze für Massenartikel beabsichtigt wird. Die eine dissentirende Stimme gab Bergrath Jüngst als Delegirter des Vereins deutscher Eisengießereien ab und erregte damit große Heiterkeit, da der Delegirte desselben Vereins auf der jüngst in Berlin abgehaltenen Conferenz genau für das Gegentheil gestimmt hat. Die Opposition gegen die Aenderung ist von der Breslauer Handelskammer organisirt und geleitet, die auch in ihrem Jahresberichte ihren ernstesten Besorgnissen Ausdruck verleiht, da das neue Tarifschema neben manchen allerdings nicht unwichtigen Verkehrserleichterungen auch wesentliche Frachtvertheuerungen bringen würde, durch welche das Absatzgebiet für mehrere schlesische Hauptversandtartikel sich nicht unerheblich einengen müßte. Der zur Zeit bestehende Wagenladungstarif hat unter Anderm den Absatz von Erzeugnissen der schlesischen Textilindustrie nach dem Westen Deutschlands vortheilhaft beeinflußt und ein Bedürfniß, mit dem kaum eingeführten Tarifsystem schon wieder zu brechen, ist in Schlesien nicht hervorgetreten.

*— Seitens des Großherzogthums Oldenburg sind beim Bundesrath zwei Anträge gestellt worden: erstens bezüglich der für die Statistik des Waarenverkehrs bestehenden Anmeldeverpflichtung die für den Verkehr mit den Freihafengebieten von Hamburg-Altona und Bremen zu beschließenden Erleichterungen auch für den Verkehr mit dem Freihafen Brake beschließen zu wollen; zweitens zu beschließen, daß gemischte Transitläger von Getreide für das Großherzogthum in den Weserorten Elsfleth und Nordenhausen gestattet werden dürfen.

*— Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnißbank. Wie das „N. W. Tageblatt" erfährt, soll behördlicherseits die Absicht bestehen, der in Oesterreich zum Geschäftsbetriebe zugelassenen Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnißbank die Concession für Cisleithanien zu entziehen. Der bezügliche Erlaß soll binnen kürzester Frist herablangen und dadurch hervorgerufen sein, weil die genannte Gesellschaft in ihrer jüngsten Generalversammlung den Beschluß gefaßt hat, alle ausländischen, namentlich österreichischen Werthpapiere von den Capitalsanlagen der Bank auszuschließen.

-u- Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Noch während der Vorwoche setzte man große Hoffnungen auf die Wiederaufnahme des Betriebes der Ossegger Gruben. Daraufhin wurden die dermalen noch immer nothleidenden Actien auf 79 getrieben. Der Calcul war folgendermaßen gemacht: Durch Inactuirung der Ossegger Gruben werden 400,000 Tonnen Kohlen gewonnen und durch diese allein steigert sich das Frachtenquantum der Bahn um 35 Procent. Auf diese Weise wurde schon pro 1880 eine zweiprocentige Dividende herausgerechnet. Wir wollen davon absehen, daß ein nach Bezahlung der Prioritätszinsen erübrigender Ueberschuß seine gute Verwendung für Erneuerungen (Schienen- und Schwellen-Auswechselung 2c.) hätte; allein wir haben Grund, obige Berechnung überhaupt für unrichtig zu halten. Denn die durch die Inbetriebsetzung der Ossegger Gruben zu gewinnenden 400,000 Tonnen Kohlen repräsentiren keineswegs eine Frachtenzunahme der Bahn in derselben Höhe. Die Sache verhält sich nämlich, wie uns mitgetheilt wird, folgendermaßen: Der Ausfall der Ossegger Gruben wurde seit Inundirung des Schachtes aus den Kohlengruben der Dux-Bodenbacher Bahngesellschaft gedeckt, welche ein großes Interesse hatte, daß die Ossegger Gewerksbesitzer ihre Geschäfte fortführen. Die Ossegger bezogen sohin von der Bahn selbst jene Kohlenmengen, welche sie überhaupt absetzen konnten, so daß das Frachtenquantum stets dasselbe blieb. Und wenn nun die Ossegger Gruben wieder in Betrieb gesetzt würden, dann wird ohne Zweifel die gesteigerte Ausbeutung der gesellschaftlichen Werke wieder aufhören, nachdem für ein größeres Kohlenquantum weder Bedarf noch ein Abnehmer vorhanden ist und die Bahngesellschaft selbst sich in Kohlenspeculationen wohlweislich nicht einlassen wird.

*— Oesterreichische Credit-Anstalt. Wie die „Wr. A. Ztg." hört, ist der Besitz der Credit-Anstalt an Actien der Danek'schen Maschinenfabrik — im Ganzen 4500 Stück — vor mehreren Tagen in andere Hände übergegangen. Die Filiale der Credit-Anstalt in Triest hat anläßlich der Weltausstellung in Melbourne eine Vereinbarung mit ihren dortigen Correspondenten getroffen, wonach sie Recommandationen, Creditbriefe, Trattenzahlungen per Melbourne übernimmt, kurz alle Aufträge der Handelswelt für Australien vermittelt.

Wr. Jubelfeier in Idria. Wie man telegraphisch meldet, wird in Idria die dreihundertjährige Jubelfeier der Erwerbung des dortigen Quecksilberbergwerkes durch den Staat am 21., 22. und 23. d. begangen. Zu dieser Feier sind als Theilnehmer der österreichische Ackerbauminister Graf Falkenhayn, sowie zahlreiche Deputationen Krains und der Nachbarprovinzen erschienen. Das Arrangement der Feier ist ein sehr glänzendes und hat auch zahlreiche Fremdenzüge angelockt, welche alle Räume des Bergstädtchens Idria überfüllen. Das Ackerbauministerium hat für die Festlichkeiten den Betrag von 1000 Gulden bewilligt.

Brüssel, 22 Juni. Heute hat sich hier die „Compagnie générale des chemins de fer secondaires" mit einem Capitale von 7½ Mill. Frcs. constituirt. Das Consortium besteht aus den Firmen Gebrüder Sulzbach, dem Frankfurter Bankvereine, der Centralbank von Antwerpen, Philippson, Horwitz & Comp. und anderen Häusern.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Oesterr. Südbahn. Wochenausweis vom 10. bis zum 16. Juni 687,664 fl., Mindereinnahme 11,851 fl.

Leipziger Börse am 23. Juni.

Es glich die heutige Börse ihrer unmittelbaren Vorgängerin so genau, daß Unterschiede absolut nicht vorhanden waren und wir daher durch Reproduction unseres gestrigen Berichtes ein erschöpfendes Bild auch über den heutigen Verkehr liefern würden. Nach wie vor mangelt es an anregenden Momenten; Berlin verhält sich streng reservirt, da mit der Nähe des Ultimo der Geldstand zu merklicherer Geltung kommt und in dieser Beziehung stets und auch diesmal die Folgen der Ueberspeculation in dem Sinne zu Tage treten, daß, je umfangreicher die Engagements sind, und gerade in je schwächeren Händen sie sich befinden, der Geldstand eine um so empfindlichere Versteifung erfährt. An der gestrigen Berliner Börse war denn auch in der That Geld von Neuem knapper geworden und wurde für Prolongationszwecke in den meisten Fällen über 5 Proc. gezahlt. In Wien scheint die Geldknappheit noch größer zu sein als in Berlin. — Der Verlauf der heutigen Börse förderte nur sehr geringfügige Resultate zu Tage; die Geschäftslosigkeit machte sich auf sämmtlichen Effectengebieten mehr oder weniger breit, weshalb das Geschäft betreffs des Umfangs sich geringfügig gestaltete und in Betracht der Coursgestaltung eine eigentlich feste Tendenz nicht erblicken ließ, wenn auch größere Coursverluste ausgeschlossen blieben. Die während der Börsenzeit von auswärts eingelaufenen Meldungen waren abermals nicht geeignet, erwärmend auf die Speculation zu wirken.

Etwas umfangreicher gestaltete sich der Verkehr auf dem Gebiete der heimischen Staatspapiere. Lebhafter Verkehr entwickelte sich in Reichsanleihe, ebenso fanden belangreiche Abschlüsse in Sächs. Rente und Consols statt. Albertsbahn-Prioritäten, 4proc. große Erbländische Pfandbriefe, Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, neue Mansfelder, Leipziger Theateranleihe, 4½proc. Chemnitzer Anleihe von 1879, Kasseler Stadtobligationen und Gothaer Grundcreditpfandbriefe schlossen durchgängig höher.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte mußten sich, den niedrigeren Berliner Notirungen entsprechend, verschiedene Papiere fernere Coursabschläge gefallen lassen; am empfindlichsten wurden wieder hiervon Dux-Bodenbach betroffen, welche 4.50 Proc. einbüßten; ferner drückten sich Oberschlesische um 2 Proc. Altenburg-Zeitz blieben 1 Proc. niedriger offerirt; belangreiches Geschäft etablirte sich in Böhmischer Nordbahn zu um 0.60 ermäßigter Notiz. Recht fest und ziemlich belebt waren Thüringer, die gleichwie Berlin-Stettin höhere Preise erzielten. Breslau-Schweidnitz fest und belebt, Mainzer büßten 0.75 Proc. und Elbthal 5 ℳ ein. Bergische behaupteten sich auf zeitigem Coursstande, während Cottbus-Großenhain, Franz-Joseph, Galizier, Halle-Sorau und Werrabahn Bruchtheile erließen.

Von den Stammprioritäten wurden Gaschwitz-Meuselwitz (+ 0.40) in größeren Beträgen aus dem Markte genommen; ferner galten Berlin-Dresdner (+ 0.25) als beliebt. Halle-Sorau waren 0.25 unter letzter Notiz gut zu lassen. Dux-Bodenbacher stark weichend. Altenburg-Zeitzer fest und in einigem Verkehr.

Für Bankactien im Allgemeinen zeigte die Börse auch heute nur schwaches Interesse. Kauflust äußerte sich nur für Leipziger Credit, die auch ansehnlichere Abschlüsse aufzuweisen hatten; ferner wurden Leipziger Bank zu besserer Notiz gern genommen; dasselbe gilt von Sächsischer Bank. Berliner Disconto wichen um 2 Proc. Meininger lagen matter, während Geraer Bank 0.50 profitirten.

Die Industrieactien kamen nur vereinzelt in Betracht; gehandelt wurden Altenburger Brauerei, die um 0.50 stiegen; ferner entwickelte sich für Jürgens (+ 0.75) gute Frage. Golzern weichend, ebenso Glauzig, Gohlser und Zimmermann. Cröllwitz stiegen rapid um 12 Procent, Immobilien gewannen 1 und Hammgarn 0.25 Procent.

Von den Kohlenactien waren Brückenberg animirt; Forst stiegen um 20 ℳ. Oelsnitz fanden zu 80 Nehmer.

Die Prioritätsobligationen mußten dem allgemeinen Verhalten der Börse insofern Rechnung tragen, als das Geschäft ein beschränktes blieb; recht beliebt waren Buschtiehrader II und III, Südbahn, Prag-Turnau, Oberschlesische, Thüringer, Breslau-Schweidnitz, Altenburg-Zeitz, Berlin-Anhalt, Magdeburg-Leipzig, Magdeburg-Halberstadt und Cottbus.

In den ausländischen Staatsfonds kamen nur kleine Abschlüsse zu Stande und zwar beschränkten sich solche auf österreichische und ungarische Goldrenten und neue Russen.

Wechsel bei mäßigen Umsätzen wenig verändert. Während kurzes Wien und Paris in kurzer Sicht eine Kleinigkeit nachgaben, stellte sich kurzes Brüssel etwas höher.

Sorten ganz unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

—d. **Zwickau**, 22. Juni. Die in der vorigen Woche sowohl hier als auch an der Leipziger Börse bemerkbar gewordene Hausse in Kohlenpapieren erhielt auch heute eine kleine Fortsetzung. Die Umsätze waren bedeutender und die Gesuche sind zum größten Theile höher als zur letzten Börse. Einige Papiere haben einen kolossalen Coursaufschwung genommen, so z. B. alte Erzgebirger um 137 und junge (incl. 130 ℳ Einzahlung) um 150 ℳ. Ferner avancirten um die beigesetzten Summen: Bockwaer Kohlenbahn 30, Reinsdorf-Oberhohndorfer 60, Zw. Gasanstalt 6, Zw. Maschinenfabrik 5, Fortschrittsprioritäten 8, Concordia-Prior. 10, Deutschland-Prior. 3, Gersdorfer 1, Kaisergrube 5, Lugauer 3 resp. 9, Lugau-Niederwürschnitzer 3, Forst 34, Oelsnitzer D 5, Oelsnitzer Vereinsglück 2 resp. 11, Bürgergewerkschaft 25 und Zehntenscheine 10 ℳ — Brückenberger betheiligten sich durchgängig an dem Aufschwung; denn es stiegen Serie I um 3, Serie II zum 4½, Serie III um 2½, Serie IV um 2 und Vorzugsactien um 5 ℳ. Gehandelt wurden nur Serie II und Vorzugsactien. Es sind aber auch einige Rückgänge vorgekommen, nämlich bei Schlemaer Papierfabrik 7, Union, Gottes Segen Stamm und Hohndorfer je 2 und Zwickauer Vereinsglück 6 ℳ. Mehrere Actien, wie Zwickau-Oberhohndorfer, Gottes Segen Prioritäten 2c. hielten sich auf dem letzten Coursstand. Mit dem heutigen Börsentage scheint die Hausse einstweilen ihren Abschluß gefunden zu haben. Eine Baisse haben wir zwar nicht zu befürchten; aber es ist auch eine weitere Steigerung in den nächsten Tagen kaum zu erwarten.]

D. **Frankfurt a. M.**, 22. Juni. Das Animo, welches die Börse gestern belebt hatte, war heute fast vollständig geschwunden und gleichzeitig die Tendenz eine weniger günstige. Als Ursache der eingetretenen Lustlosigkeit wurde der Rückgang der am Montanmarkt leitenden Laurahütteactien angeführt, die unter dem Gerücht, daß die Gesellschaft nur eine Dividende von 5 Proc. zahlen werde, gedrückt waren. Auch der Widerstand, welchen die inscenirte Hausse von Staatsbahnactien in nicht unberechtigter Weise bereits im gestrigen Abendgeschäft fand, wirkte einigermaßen verstimmend ein. Staatsbahnactien stellten sich zwar heute anfangs noch 1 fl. über ihren gestrigen Abendcours, konnten ihre höhere Position jedoch schließlich nicht behaupten. Creditactien, gestern Abend 245½, bewegten sich zwischen 245⅝ und 244⅞. Staatsbahnactien, gestern Abend 246¾, zwischen 247½ und 246¾. Lombarden geschäftslos. Wechsel fest. Privatdiscont 2⅝ Proc.

* **Berlin**, 22. Juni. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 26.90 G. Oldenburger 40-Thaler-Loose 152.80 bez. Schwedische 10-Thaler-Loose — —. Türkische 400-Francs-Loose — —.

* **Frankfurt**, a. M., 22 Juni. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 176 bez. G. Kurhessische 40-Thaler-Loose 280.50 bz. G. Nassauer 25-fl.-Loose 115.50 bz. G. Finnländer 10-Thaler-Loose 50.80 B. 50.60 G.

Frankfurt a. M., 22. Juni, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 244½, Franzosen 245¼, 1860er Loose 126¼, ungar. Goldrente 94 15/16, II. Orientanleihe 61⅝. Still.

Hamburg, 22. Juni. Silber in Barren per Kilogr. 156.40 Br., 155.90 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.36 Br., 20.30 Gd., London kurz 20.49 Br., 20.41 Gd., Amsterdam 168.00 Br., 167.40 Gd., Wien 172.75 Br., 170.75 Gd., Paris 80.60 Br., 80.20 Gd., Petersburger Wechsel 216.50 Br., 212.50 Gd.

Wien, 22. Juni, Abends 5 Uhr 35 Min. Privatverkehr. Creditactien 281.20, Papierrente 73.55, ungar. Goldrente 109.97½. Still.

Wien, 23. Juni, Nachm. 12 Uhr 20 M. Creditactien 280.80, Franzosen 281.75, Galizier —, Anglo-Austr. 134.90, 1860er Loose 134.25, Lombarden 83.00, Papierrente 73.52½, österr. Goldrente 88.65, ungar. Goldrente 109.82½, Marknoten 57.55, Napoleons 9.33½. Ruhig.

London, 22. Juni. Consols 98 11/16, Preuß. 4proc. Consols 99⅞, 4proc. baierische Anleihe 99, Italienische 5proc. Rente 87¼. Lombarden 7⅞. 3proc. Lombarden, alte 10¾, 5proc. Russen von 1871 92, 5proc. Russen von 1872 91½, 5proc. Russen von 1873 90⅞, 6proc. Türken von 1865 10⅞, 5procent. fundirte Amerikaner 105¼, ungar. Goldrente 95⅝, österr. Goldrente 76, Spanier 18⅝. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.66. Wien 11.90. Paris 25.47. Petersburg 25. — Platzdiscont 2 Procent.

London, 22. Juni, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. 4proc. Consols 99⅝, Consols 98⅝, Türken 10 15/16, 1873er Russen 90¾, ungar. Goldrente 95⅝, Silber 52⅝. Schluß matt. — In die Bank flossen heute 31,000 Pfrl.

London, 23. Juni, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Consols 98 11/16, 1873er Russen 90¾, Italiener 87½, Lombarden 7⅞, Türken 10⅞, Amerikaner, fundirte 105⅝, ungar. Goldrente 95⅝, österr. Goldrente 76½, preuß. Consols 99⅝. — Wetter: Schön.

Paris, 22. Juni. (Fr. Z.) Die Börse war durchgehends flau. Realisationen drücken. Außerdem verstimmten Gerüchte über türkische Rüstungen. Banken und Localwerthe weichend. Mobilier bis 655, Escompte bis 825. Eisenbahnen ziemlich behauptet. Coulisse flau. Türken und Ottomanbank weichend. Oesterreichische und Ungarische Goldrente schließlich besser, da das Ausland dafür als Käufer auftrat. London matt 25.29. Privatdiscont 2⅝. — Nachbörse schwach.

Paris, 22. Juni. Matt. Crédit mobilier 660.00, Spanier extér. 18 11/16 do. inter. 17⅝, Banque ottomane 546.00, Société générale 565.00, Crédit foncier 1282.00, Egypter 307.00, Banque de Paris 1157.00, Banque d'escompte 825.00, Banque hypothécaire 610.00, III. Orientanleihe 62 5/16, Türkenloose 36.00, Londoner Wechsel 25.29½.

Paris, 22. Juni, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 120.12½, ungar. Goldrente 96 15/16. Matt.

Paris, 22. Juni, Abends. Boulevard-Verkehr. (Zweite Depesche.) Anleihe von 1872 120.15, Italiener 88.07½, Türken 11.20, Spanier extér. 18 11/16, österr. Goldrente 76⅞, ungar. Goldrente 96⅞, 1877er Russen 98⅞, Egypter 308.00. Matt.

Florenz, 22. Juni, Vormitt. 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 87.20, Gold 21.98.

Petersburg, 22. Juni, Nachmittags 5 Uhr Wechsel auf London 3 Mt. 25⅜, do. Hamburg 3 Mt. 220, do. Paris 3 Mt. 270½, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 232½, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 225½, Russische Anleihe von 1878 132¾, ½-Imperials 7.75, Große Russische Eisenbahnen 270, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 124½, II. Orientanleihe 91½, III. Orientanleihe 91½. — Privatdiscont 5 Procent.

Mailand, 18. Juni. Seide. (Wochenbericht der Fr. Ztg.) Rohseide. Seit unserem letzten Berichte hat sich die hiesige Marktstimmung wieder ein wenig gehoben und die Seidenbesitzer haben ihre Schleudereien eingestellt, da sie sich nach und nach überzeugen mußten, daß sie schließlich die neuen Cocons doch nicht gar so billig bekommen und daß die Ernte überhaupt nicht so außergewöhnlich reichlich ausfällt, als man es anfangs glauben mußte. In einzelnen Gegenden macht sich ein solcher Laubmangel fühlbar, daß man einzelne Partien Seidenraupen stark decimiren mußte, anderswo erlitt der gelbe Saamen durch Krankheiten beträchtlichen Ausfall und schließlich findet man bei den zur Ablieferung gekommenen Cocons so viel geringe Waare, fleckige und doppelte Cocons, dazu einen verhältnißmäßig geringen Seidengehalt (Rendita), daß dadurch ebenfalls eine Verringerung der Ernte verursacht wird. Der tiefe Anfangspreis für Cocons fachte die Spinnlust derart an, daß wieder alle Filanden, selbst Die, welche jahrelang geschlossen blieben, in Betrieb gesetzt wurden und viele große Spinner sich mit dem neuen Rohproduct für ihren Jahresbedarf verproviantiren. Dazu kamen auch französische Spinner an die italienischen Coconsmärkte und halfen die Preise etwas in die Höhe treiben. Aus diesem Grunde verlangen auch die Seidenbesitzer in den letzten Tagen für ihre Rimanenzen festere Preise. Der Consum blieb noch ziemlich zurückhaltend, nur Lyon benutzte den jüngsttiefsten Moment und verproviantirte sich ein wenig. Man notirte nun beste Markenwaare Organzini 18/20 bis 24/26 82—80 L., classische do. 78—75 L., sublime do. 74—70 L., Marken-Tramen, zwei- und dreifache 78—76 L., sublime zweifache 20/26—26/30 75—72 L., corrente do. 24/26—26/30 70—66 L. — Course sehr hoch. London 3-Monat 27.65, Deutschland 3-Monat 134¾, Rendita 97.

Kirchheim u. T., 22. Juni. (Fr. Z.) Wollmarkt. Zweiter Markttag. Preise bis jetzt 170 bis 190 ℳ. ⅔ des ganzen Quantums ist verkauft.

Rostock, 22. Juni. (W. T.-B.) Wollmarkt. Die Zufuhr an Wolle betrug etwa 2000 Ctr. Der Markt war animirt und wurde bereits in den Vormittagsstunden fast vollständig geräumt. Der Durchschnittspreis belief sich auf 55—56 ℳ, für einige Posten wurden bis zu 60 ℳ bezahlt.

Antwerpen, 22. Juni. Umsatz von Häuten 424 Stück, von Wolle 48 Ballen, von Kaffee 136 Ballen Rio zu 36¾c und 991 Ballen Santos zu 33c. — Amerikanisches Harz zu 2¾, gehandelt.

Havre, 22. Juni. Baumwolle fest. Verkäufe 500 Ballen sehr ord. Louisiana per Juli 79.50 Frcs. — Kaffee fest. Umsätze 610 Ballen Guatemala zu 97.50 Frcs., 400 Ballen San Salvador 88 Frcs., 830 Ballen Savanilla 80—81 Frcs., 180 Ballen Santos ungewaschen 81 Frcs. und 830 Ballen Cap 82 bis 84 Frcs.

* **Winterthur**, 21. Juni. (Originalbericht von Siegfr. Sulzer & Co., mitgetheilt von Hampe & Sänger in Leipzig.) Baumwolle. Bombay, 19. Juni. Mit dem Anfange des Monsoon ist in Bombay auch der gewohnte theilweise Stillstand in den Verschiffungen eingetreten. Trotz der kolossalen Zufuhren sind jetzt disponible Vorräthe durch starke Verschiffungen doch sehr zusammengeschmolzen, und Händler, die zeitig ihre Finanzarrangements zum beliebigen Halten ihrer Baumwolle zu treffen pflegen, zeigen sich ziemlich fest. Wir geben Ihnen nachstehend eine ungefähre Schätzung der noch in Bombay disponiblen Vorräthe: 40,000 Ballen g. f. to f. g. f. Oomra, die sämmtlich vor Monsoon gepreßt wurden; 40,000 Bll. g. f. to f. g. f. Dhollerah, wovon ein Theil vor Monsoon gepreßt wurde; 50.0 Ballen fair to fully fair Veramul, wovon ebenfalls ein Theil noch ungepreßt ist. Es sind dies die hauptsächlichsten Sorten, worauf wir die Aufmerksamkeit unserer Freunde zu lenken uns erlauben. Der größte Theil dieser Vorräthe wird allerdings nach und nach wie gewöhnlich für den Platzconsum aufgekauft werden, doch sollen auch an einigen der inländischen Stapelplätze noch außerdem gute Vorräthe auch von Comptah vorhanden sein, worüber und indessen Details fehlen. Von good ist die Auswahl höchst spärlich; good Oomra fehlt gänzlich. Wir notiren nominell: good Dhollerah und Oomra 5 5/16d = 64.75 Frcs. Für die anderen Classen werden uns Aufträge zu folgenden Preisen willkommen sein. — Für good werden wir die Ausführung von Ordres versuchen, können aber keinen Erfolg mit Bestimmtheit versprechen, selbst zu höheren Preisen:

	per Pfd. engl.	per 50 Kilogr.
f. g. f. Oomra . . .	5 5/16d	62.00 Frcs.
g. f. Oomra . . .	⅞d	59.75 „
f. g. f. Dhollerah . .	5 5/16d	62.00 „
g. f. Dhollerah . . .	5⅛d	59.75 „
f. g. f. Comptah . . .	5 1/16d	59.25 „

Juni-Juli-Verschiffung per Dampfer nach Havre, Liverpool, London, Venedig, Triest, Genua, Marseille oder Neapel. Die qualitative Verschiedenartigkeit der in den Bombay Magazinen aufgestellten Loose erfordert große Arbeit und Sorgfalt in der Auswahl und bedurfen wir aus diesem Grunde Aufträge mit drei- bis fünftägiger Validität in Bombay. Die Broach und Dharwar sind vollständig erschöpft.

Calcutta, 17. Juni. In Folge starker Ausfuhr nach China sind unsere Stocks sehr zusammengeschmolzen, die Qualität ist nicht befriedigend und die Saison muß als beendet betrachtet werden.

Colombo, 18. Juni. Lebhafte Nachfrage zur Deckung von Fracht-Engagements hat Preise bis anhin hoch gehalten. Jetzt ist die Stimmung ruhiger und wir notiren:

g. f. Tinnevelly . . .	5⅜d	62.75 Frcs.
f. g. f. Tinnevelly . .	5½d	64.00 „

Kost und Fracht Str. nach Mittelmeer oder London, Juli-August-Verschiffung, Segler London ¾d weniger. Die Qualität der Zufuhren bleibt sehr befriedigend.

Manchester, 22. Juni. 12r Water Armitage 7⅞, 12r Water Taylor 8½, 20r Water Nicholls 9¾, 30r Water Gidlow 10, 30r Water Clayton 10⅝, 40r Mule Mayall 10⅞, 40r Medio Wilkinson 12, 36r Warpcops Qualität Rowland 10⅝, 40r Double Weston 11¼, 60r Double Weston 13¾, Printers 28/36, 8¼pfd. 106. Ruhig.

Trauenau, 21. Juni. Garnmarkt. Der heutige Garnmarkt ist sehr zahlreich besucht und behauptete bei entsprechenden Umsätzen die vorwöchentliche feste Tendenz. Spinner, welche genügend Ordres und geräumte Lager haben, bleiben in ihrer sehr festen Haltung, und Notirungen sind in Tow- und Linegarnen dieselben wie in der Vorwoche. Notirt wird: 14er Tow mit 51—55 ℳ, 20er Tow mit 44—45 ℳ, 40er Line mit 33—37 ℳ, 50—70er Line mit 31—34 fl. per Schock zu üblichen Conditionen.

Messberichte. Naumburg, 22. Juni. Unsere Peter Pauls-Messe wurde am 20. d. eingeläutet. Den einzigen Artikel, welchem bisher allenfalls die Eigenschaft eines Meßverkehrs beigelegt werden konnte, bildete der Lederhandel. War aber derselbe in den letzten Messen schon schwach gewesen, so gestaltete er sich diesmal noch geringfügiger. Es waren am Platze: Eschweger Sohlenleder ca. 50 Ctr. in 30 Bürden à Ctr. 162 ℳ Waschleder ca. 12 Ctr. à 156 ℳ Rindleder aus Gera und Cölleda ca. 5 Ctr. à Pfd. 1 ℳ 75 ₰. Braune Kalbfelle aus Cölleda und Pößneck 6—8 Dtzd., à Pfd. 3 ℳ 50 ₰. Schwarze Pößnecker Kypse geringerer Qualität, à Pfd. 2 ℳ 50 ₰ waren ziemlich viel vorhanden. Braune Schaffelle ebendaher, 200 Stück, à 100 Stück 159—162 ℳ Berliner und Posener Einkäufer sowie Schuhmacher und Händler aus unseren Nachbarstädten fehlten diesmal gänzlich, deshalb wurden auch mehrere Ledersorten nur theilweise vergriffen oder gingen unverkauft zurück. (R. Kreisbl.)

* **Berlin**, 21. Juni. (Originalbericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Orgler.) Auf dem Buttermarkt unterschied sich die letzte Woche in Nichts von ihrer Vorgängerin und das Material für die Berichterstattung ist sehr knapp. Lustlose Stimmung, dringendes Angebot von allen Seiten und überreichliche Zufuhren drückten auf das Geschäft und ließen es nur zu unwesentlichen Umsätzen kommen. In den meisten Sorten sind Preisrückgänge zu verzeichnen, Mecklenburger, welche in diesem Jahre viel zu wünschen übrig läßt, bleibt dringend angeboten und österreichische Händler senden relativ recht billige Offerten. Preise ab Versandtort meist nominell sind für feinste Holsteiner und Mecklen-

burger 105—108 ℳ, Mittel 95—99 ℳ, Ostfriesische 88 ℳ, Pommersche Land 74 ℳ, Netzbrücher 74 ℳ, Ost- und Westpreußische 80—85 ℳ, Litthauer 75 ℳ, Elbinger 78 ℳ, Feine schlesische Abladungen 80 ℳ, Ungarische, Galizische und Mährische 72 ℳ, Polnische 77 ℳ per 50 Kilo. Letztere vier Sorten franco hier. — Auf dem Eiermarkte blieben Zufuhren außerordentlich knapp, Preis mußte deshalb seine Höhe behalten und kam mit 2.75 ℳ per Schock zur Notiz. Selbstredend konnte sich hierzu ein größeres Geschäft nicht entwickeln, da man seit vielen Jahren gewohnt war, um diese Zeit höchstens 2.40 ℳ per Schock zu zahlen. An heutiger Börse war der Preis bei fester Stimmung wiederum 2.75 ℳ per Schock. Detailpreis 2.80—2.90 ℳ per Schock. Durchgang nach hier 67 Faß, 394 Kisten, nach Hamburg 3118 Kisten, nach Leipzig 122 Kisten.

Magdeburg, 22. Juni. (Magdeb. Z.) Zucker. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 32.80—33.30 ℳ, desgl. von 96 Procent 31.80—32.30 ℳ, Rohzucker ruhig, Raffinade 40.25, Melis 39.25—39.50 ℳ, gem. Raffinade 38.00—38.25 ℳ, gem. Melis I. 37.25 37.75 ℳ — Tendenz fest.

Paris, 22. Juni. Rohzucker fest, Nr. 10/13 per Juni per 100 Kilogramm 59.00 7/9 per Juni per 100 Kilogr. 65.00. — Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 69.00 per Juli 68.00, per Juli-August 67.50, per October-Januar 61.75.

London, 22. Juni. Havannazucker Nr. 12 $24^1/_2$.

London, 21. Juni. Reis wegen des schönen Wetters für die Ernte ruhiger; Vorrath 47,026 gegen 13,775 t. J. 1879. Gewürze in besserem Markte. Salpeter stetig, 5—$5^1/_8$ Proc. R. 20s 9d und 450 Ballen $9^1/_2$—$7^1/_8$ Pr. R. zu 20s 3d gethan. Westindischer Gummi Elasticum zu vorigen Preisen verkauft. Schellack ruhig, AC garnet 5 Lstrl. Blei 14 Lstrl. 15s—15 Lstrl. für spanisches, 15 Lstrl. 5s bis 15 Lstrl. 10s für britisches bezahlt. Zink fester unter gutem Handel. Quecksilber fester, 6 Lstrl. 10s.

London, 22. Juni. Zucker ruhig, krystallisirter stramm, raffinirter fest. — Kaffee ruhiger. — Cacao Granada 60 à 70 sh. — Reis ruhig. — Pfeffer, schwarzer Penang $3^3/_4$ d., do. do. Singapore $4^1/_2$ d., do. weißer 6 d. — Zinn, Straits $80^1/_2$ Lstrl., Australzinn 80 Lstrl. — Kupfer, Chili $58^3/_4$ Lstrl. — Blei $15^1/_4$ Lstrl. — Jute ruhig. — Leinöl, loco $26^1/_2$ sh., in Hull 26 sh., do. do. per September-December $24^3/_4$ sh.

London, 22. Juni. Colonialwaaren-Wochenbericht. Zucker. Vorrath 90,453 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und für den Export 4979 Tons. Gelandet während der Woche 6596 Tons. — Kaffee. Vorrath 25,100 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 246 Tons. Ablieferung für den Export 1754 Tons. Gelandet während der Woche 1784 Tons. — Reis. Vorrath 47,022 Tons. Ablieferungsort der Woche 1982 Tons. Gelandet während der Woche 2645 Tons.

London E. C., 18. Juni. (Originalbericht von Julius Krayn & Co., mitgetheilt von O. Dalitz in Leipzig.) Rum. Die Lage des Artikels hat sich seit unserm letzten Berichte wesentlich gebessert; der Hauptgrund dafür liegt in den ungünstigen Nachrichten von Jamaica, wo in Folge anhaltender Dürre kaum die Hälfte eines regelmäßigen Ernteertrages erwartet wird. — Im Mai d. J. wechselten etwa 2000 Punchons Demarare und 450 Punchons Jamaica als Speculationsobject ihre Besitzer und es gelang den Eignern eine Preissteigerung von 1 Penny durchzusetzen. Die Vorräthe in den Docks Ende Mai d. J. überstiegen die des Vorjahres um 840,000 Gallons. — Heutige Notirungen erste Kosten sind: Jamaica von $^5/_8$ sh. an per Gall. liquid. — Demarare von $^1/_2$, $^3/_8$ sh. per Gall. proof.

Amsterdam, 22. Juni. Bancazinn 48.

Glasgow, 18. Juni. (Wochenbericht von Reichmann & Co. Succ.) Schottisches Roheisen. Seit Montag ist der Widerstand der Contremine gegen die steigende Bewegung erlahmt, nachdem nun auch die Fabrikanten ihre Abneigung gegen größere Verkäufe kundgegeben und ihre Notirungen wiederholt erhöht haben. Warrants stiegen fast ohne Unterbrechung von 45s 8d auf 49s Cassa, um zu 48s 9d Cassa zu schließen. Die Fabrikanten notiren: Coltness Nr. 1 56s, Langloan Nr. 1 55s, Gartsherrie Nr. 1 54s, Shotts Nr. 1 55s, Glengarnock Nr. 1 50s 6d, Carnbroe Nr. 1 52s 6d, Eglinton Nr. 1 49s 6d, Monkland Nr. 1 49s, franco Bord der respectiven Verschiffungshäfen. Vorrath im Store 446,672 Tons gegen 272,913 Tons in 1879. Verschiffungen 11,660 Tons gegen 6156 Tons in 1879. Hochöfen im Betrieb 115 gegen 89 in 1879.

Glasgow, 22. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 48 sh. — Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 9502 Tons gegen 7200 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Magdeburg, 23. Juni. Kartoffelspiritus. Locowaare in Folge starker Zufuhr und dringenden Angebots flau und weichend. Termine flau. Loco ohne Faß 64 ℳ, ab Bahn 65.50 ℳ, per Juni und Juni-Juli 64 ℳ, per Juli-August 64.5 ℳ, per August-September 64 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus flau. Loco 61.5 ℳ, per Juni 62 ℳ

Breslau, 22. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Proc., per Juni-Juli 62.80, per August-September 62.50, per September-October 57.50. — Weizen per Juni-Juli 225.00. — Roggen per Juni —, per Juni-Juli 189.00, per September-October 166.00. — Rüböl per Juni 54.50, per September-October 54.00, per October-November 54.50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Köln, 22. Juni. Weizen hiesiger loco 25.00, fremder loco 26.00, per Juli 22.90, per November 20.05. — Roggen loco 21.50, per Juli 19.50, per November 18.70. — Hafer loco 17.00. — Rüböl loco 28.60, per October 28.40.

Stettin, 22. Juni. Weizen per Juni 222.00, per Herbst 197.00. — Roggen per Juni 189.00, per Herbst 163.00. — Rüböl 100 Kilogramm per Juni 54.00, per Herbst 55.00. — Spiritus loco 63.30, per Juni 63.40, per Juli-August 63.50, per September-October 57.80. — Petroleum per Juni 9.50.

Königsberg, 22. Juni. Weizen flau. — Roggen still, loco 121/122 pfd. 2000 Pfund Zollgewicht 185.00, per Juni-Juli 182.50, per September-October 157.50. — Gerste unverändert. — Hafer behauptet, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 152.00, per Juni-Juli 145.00. — Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 160.00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 63.00, per Juli 63.25, per September 64.50. — Wetter: Schön.

Danzig, 22. Juni. Weizen loco unverändert. Umsatz 470 Tonnen. Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgewachsen 201.00—202.00, hellbunt 204.00 bis 212.00, hochbunt und glasig 220.00, per Juni-Juli Transit 204.00—205.00, per September-October Transit 190.00. — Roggen unverändert, loco inländischer per 120 Pfd. 188.00, unterpolnischer per September-October Transit 160.00, inländischer per September-October 168.00. — Kleine Gerste loco 155.00. — Große Gerste loco 160.00. — Hafer loco 155.00. — Erbsen loco 145.00. — Spiritus per 10,000 Liter Proc. loco 63.00.

Posen, 22. Juni. Spiritus per Juni 61.40, per Juli 61.60, per August 62.10, per September 61.20. Matt.

Hamburg, 22. Juni. Weizen loco unverändert, auf Termine matt. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Weizen per Juni-Juli 216 Br., 215 Gd., per September-October 195 Br., 194 Gd. — Roggen per Juni-Juli 178 Br., 177 Gd., per September-October $160^1/_2$ Br., $159^1/_2$ Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl ruhig, loco 55, per October 57. — Spiritus ruhig, per Juni $52^3/_4$ Br., per Juli-August $52^3/_4$ Br., per August-September $52^3/_4$ Br., per September-October $52^3/_4$ Br. — Kaffee ruhiger, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum animirt, Standard white loco 9.20 Br., 9.00 Gd., per Juni 9.00 Gd., per August-December 9.75 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 22. Juni. Tabak. Umsatz 10 Faß Kentucky, 58 Seronen Havanna, 24 Packen Paraguay — Baumwolle stetig. — Schmalz, Wilcox, loco und Juli $39^1/_2$ ₰, fernere Termine 40 ₰ Forderung. — Speck, halb short halb long, loco $40^1/_2$ ₰, Termine $39^1/_2$ ₰ bezahlt, $39^1/_2$ ₰ Forderung. — Wolle. Umsatz 35 Ballen Buenos-Ayres.

Bremen, 22. Juni. Petroleum aufgeregt, großes Geschäft. (Schlußbericht.) Standard white loco 9.00 bis 9.30, per Juli 9.00—9.45, per August-December 9.50—10.00. Alles bezahlt.

Pest, 22. Juni. Weizen loco flau, Termine ruhig, per Herbst 10.30 Gd., 10.35 Br. — Hafer per Herbst 5.80 Gd., 5.85 Br. — Mais per Juni 7.62 Gd., 7.67 Br. — Kohlraps per August-September $13^3/_4$. — Wetter: Prachtvoll.

Pest, 23. Juni. Weizen loco flau, Termine wenig verändert, per Herbst 10.32 Gd., 10.35 Br. — Hafer per Herbst 5.85 Gd., 5.90 Br. — Mais per Juni 7.65 Gd., 7.70 Br. — Kohlraps per August-September $13^3/_4$. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 22. Juni. (Schlußbericht). Weizen per November 284. — Roggen per Juni 228, per October 194.

Antwerpen, 22. Juni. (Schlußbericht.) Weizen weichend. — Roggen unverändert. — Hafer ruhig. — Gerste fest.

Antwerpen, 22. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco $22^1/_2$ bez, $22^1/_4$ Br., per Juli $22^1/_4$ bez, 23 Br., per September $23^1/_2$ bez, $23^3/_4$ Br., per September-December 24 bez. und Br. Steigend.

Liverpool, 22. Juni. Weizen 1—2d billiger, Mehl 3d billiger, Mais stetig. — Wetter: Schön.

Paris, 22. Juni. Weizen behauptet, per Juni 30.80, per Juli 29.30, per Juli-August 28.60, per September-December 26.75. — Mehl behauptet, per Juni 66.75, per Juli 63.75, per Juli-August 62.75, per September-December 57.00. — Rüböl fest, per Juni 77.25, per Juli 77.50, per Juli-August 77.50, per September-December 78.50. — Spiritus behauptet, per Juni 65.25, per Juli 64.75, per Juli-August 64.75, per September-December 60.25.

Petersburg, 22. Juni. Talg loco 55.00, per August 56.00. — Weizen loco 16.00. — Roggen loco 11.40. — Hafer loco 5.50. — Hanf loco 32.00. — Leinsaat (9 Pud) loco 16.50. — Wetter: Kühl.

New-York, 21. Juni. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach England 186,000, do. nach dem Continent 225,000 do. von Californien und Oregon nach England 5000 Qrtrs. Visible Supply an Weizen 18,000,000 Bushels, do. do. an Mais 18,187,000 Bushels.

New-York, 22. Juni. Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans $11^3/_4$. — Petroleum in New-York $10^1/_2$ Gd., do. in Philadelphia $10^1/_2$ Gd., rohes Petroleum $7^1/_2$, do. Pipe line Certificats 1 D 18 C. — Mehl 4 D 25 C. — Rother Winterweizen 1 D 22 C. — Mais (old mixed) 52 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) $7^3/_4$. — Kaffee (Rio-) $14^3/_4$. — Schmalz (Marke Wilcox) $7^{13}/_{16}$, do. Fairbanks $7^1/_2$, do. Rohe & Brothers $7^1/_2$. — Speck (short clear) $7^3/_8$ C. — Getreidefracht 5.

☞ Laut eingegangener telegraphischer Berichtigung aus New-York ist zu lesen: Petroleum in New-York am 21. Juni 10, do. in Philadelphia 10 — anstatt $8^3/_4$.

---

* **Berlin**, 22. Juni. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: OSO. Barometer 27^{11}. Thermometer früh: + 16°. Wetter: schwül. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war fest, bei mäßig belebtem Terminverkehr. — Weizen, loco sowohl, als auch auf nahe Lieferung, blieb im Werthe behauptet, während die niedriger einsetzenden Preise für die späteren Sichten sich nicht soweit erholen konnten, daß sie den gestrigen Schlußstand erreichten. — Roggen zur Stelle, nach wie vor knapp, war hoch im Werthe gehalten; demgegenüber blieb der Begehr indeß schwach. Im Terminverkehr trat die Kauflust dagegen ziemlich rege hervor, wobei namentlich die nahen Sichten bevorzugt wurden, welch letztere denn auch vorzugsweise an der Preisbesserung Theil nahmen. — Hafer, loco und Termine, zeigte schwache Preishaltung. — Mit Rüböl war es fest und merklich höher. — Spiritus erhielt sich nur mühsam auf dem ungefähr gestrigen Preisstand.

Weizen per 1000 Kilo loco 210—240 ℳ nach Qualität gef., per Juni $224^1/_2$—225 ℳ bez., per Juni-Juli 220—$221^1/_2$ ℳ bez., per Juli-August 206—$207^1/_2$ ℳ bez., per September-October $197^1/_2$ bis 199 ℳ bez., per October-November $195^1/_2$ bis $196^1/_2$ ℳ bezahlt. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 224 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 200—213 ℳ nach Qual. gef., russischer 202 ℳ frei Wagen bez., inländischer 210 Mark ab Bahn bez., per Juni 198—$199^1/_2$ ℳ bez., per Juni-Juli $184^1/_2$—$188^1/_2$ ℳ bez., per Juli-August $174^1/_2$—177 ℳ bez. u. Geld, per September-October $166^1/_2$—168 ℳ bez., per October-November $164^1/_2$—166 ℳ bezahlt.

Gerste per 1000 Kilo loco 160—203 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 157—177 ℳ nach Qual. geford., russischer 158—165 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 168—174 ℳ, schlesischer 168 bis 174 ℳ, böhmischer 168—175 ℳ, Alles ab Bahn bez., per Juni 156—$156^1/_2$ ℳ bez., per Juni-Juli 156 ℳ bez., per Juli-August $150^1/_2$ ℳ Br., per September-October 145 ℳ Br., per October-November $142^1/_2$ ℳ Br.

Mais per 1000 Kilo loco 132—134 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochwaare 186—205 ℳ Futterwaare 176—185 ℳ, Beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 30.50—29.00 ℳ, do. 0 u. 1: 29.00—28.00 ℳ, Roggenmehl 0: 28.00—27.00 ℳ, do. 0 u. 1: 27.00—26.00 ℳ per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per Juni 26.70 bis 26.90 ℳ bezahlt, per Juni-Juli 26.45 bis 26.65 ℳ bez., per Juli-August 25.10—25.25 ℳ bez., per September-October 24.25—24.40 ℳ bezahlt, per October-November 23.70—24 ℳ bez., per November-December 23.50—23.80 ℳ bez.

Oelsaaten per 1000 Kilo neuer Winter-Rübsen 210—225 ℳ

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 54.8 ℳ, ohne Faß 54.3 ℳ, per Juni 54.2—54.5 ℳ bez., per Juni-Juli 54.2—54.5 ℳ bez., per Juli-August 54.2—54.5 ℳ bez., per September-October 55 bis 55.7 ℳ bez., per October-November 55.4—56.1 ℳ bez., per November-December 55.8—56.4 ℳ bez.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 64 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 26.5 Mark bez., per Juni 26 ℳ bez., per September-October 26.5—27.2 ℳ bez., per October-November 27—27.7 ℳ bezahlt.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 63.5 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer per Juni 63.9 bis 63.8—63.9 ℳ bez., per Juni-Juli 63.9—63.8—63.9 Mark bez., per Juli-August 64—63.9—64 ℳ bez., per August-September 63.5—63.4—63.5 ℳ bez., per September-October 58.8—58.7—58.8 ℳ bez., per October-November 56.3—56.2—56.3 ℳ bez. Gek. 170,000 Liter. Kündigungspreis 63.9 ℳ

Altenburg, 23. Juni. (Telegramm des Börsenvereins zu Altenburg.) Wetter: Vormittags 11 Uhr: bewölkt. Alles unverändert.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Hörter.**

Leipzig, 22. Juni.

Wetter: trübe und schwül. Wind: NO. Barometer früh: $27/7^{\prime\prime\prime}$. Thermometer früh + 16°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco 236—240 ℳ bezahlt. Ruhig.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 216 bis 220 ℳ bez., do. russ. 210—212 ℳ Br. Stiller.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco 168—200 ℳ bezahlt.

Malz per 50 Kilo Netto loco 14.50—15.50 ℳ bez. u. Brief.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 165—170 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikan. 138 bis 142 ℳ bez. und Br., do. rumän. fehlt.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 148—152 ℳ bez. u. Brief

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 210 bis 220 ℳ bez., do. kleine 180—190 ℳ bez.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 22—24 ℳ bez. u. Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 13.50 ℳ Br.

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß loco 56.50 ℳ bez., per Juni-Juli 56.50 ℳ Br., per September-October 58 ℳ Br. Ruhig.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 64.60 ℳ Geld. Niedriger.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 34 ℳ, do. Nr. 0 32 ℳ, do. Nr. I 29 ℳ, do. Nr. II 25 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 29.50 bis 30.50 ℳ im Verband, do. Nr. II 19—21 ℳ

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 10—11 ℳ

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 13.50 bis 14 ℳ

Der diesjährige internationale Producten-markt wird Montag den 2. August d. J. in den Räumen des alten Schützenhauses abgehalten.

Leipziger Börse am 23. Juni 1880.
Witterung: bewölkt.
Spiritus loco 64 ℳ Geld; sehr gewichen.
Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

Kohlen- und Cooks-Versandt ab Zwickau.
Sonnabend, 19. Juni:
1088 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonntag, 20. Juni:
525 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Montag, 21. Juni:
446 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 23. Juni.

Eisenbahn-Actien.	
Berlin-Dresdner 19.50	
Bank- u. Cred.-Actien.	
Allg. D. Cr.-Anst. Lpz. 145.	
Chemn. Bankverein 89.	
Dresdner Bank 125.75	
Gerager Ddls. u. Crdtb. 53.	
Leipziger Bank 122.25	
Oberlausitzer Bank 86.50	
Sächsische Bank 118.	
Zwick. Bk. (50% Einz.) 81.	
Eisenbahn-Prior.	
Leipz.-Dresd. v. 1866 100.25	
Buschtiehrader 83.50	
do. do. 1871 81.50	
do. do. 1872 81.	
Dux-Bodenbacher 84.	
do. do. 1871 62.	
do. do. 1874 98.50	
Gal. Carl-Ldwgsb. I. 90.50	
do. do. II. 89.50	
do. do. III. 88.25	
Oester. Nordwestb. —.	
do. do. Lit. B 88.	
Prag-Duxer I. Em. 46.50	
do. do. 1872 II. 44.50	
Industrie-Actien.	
Bayer. Brauhaus 9.50	
do. Stamm-Prior. 16.50	
Braunsch. Nat.-Br. 96.50	
I. Culm. Exportb. 130.	
Felsenkeller-Brauer 278.	
Feldschl.-Brauerei 46.	
Frankfurt a. M., 23. Juni. (Schlußcourse.)	
Londoner Wechsel 20.47	
Wiener do. 173.20	
Oesterr. Credit $244^1/_2$	
U. Orient-Anleihe $61^1/_8$	
3% Sächs. Rente $77^1/_8$	
Staatsbahn $245^1/_2$	
Darmst. Bank $146^5/_8$	
Lombarden $73^1/_4$	
Meininger $96^1/_8$	
Thüringer $160^5/_8$	
Berliner Disconto $174^5/_8$	
Tendenz: Fest.	
London, 23. Juni. Consols $98^{11}/_{16}$. Russen von 1879 $90^7/_8$.	

Gambrinus-Br. 45.75	
Gerager Bierbrauerei 81.50	
Hofbrauhaus 16.75	
Hofbraub. St.-Pr.-Act. 28.	
Meißner Felsenk.-Br. 39.	
Plauenscher Lagerk. 82.50	
Radeb. Bierbr. 37.	
Reisew. Brauerei 112.	
Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br. 245.	
Societäts-Brauerei 106.	
Continental-Pferdeb. 79.75	
Elb-Dampfsch. 247.	
jt.-Schleppschiff. 152.	
Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 202.	
Chemn. Papierf. 124.50	
Dresdner Papierf. 150.50	
Niederschlem. Holzst. 171.	
Peniger Pat.-Papierf. 98.50	
Sebn. Papierfabr. 117.50	
Taede'sche 185.	
Weißenb. Papierf. 106.50	
Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 41.75	
Dtsche. Werkz.-Maschin. 49. (Sonderm. u. Stier) 21.75	
Masch.-B.-A. Golzern 106.25	
Kohlen-Actien.	
Hänichen St.-B.-B. 105.	
Oesterr. Goldrente 77	
do. Papierrente $63^3/_8$	
do. Silberrente $63^3/_4$	
Galizier $238^3/_4$	
Hess. Ludwigsbahn $99^1/_8$	
Köln-Mindener $147^3/_8$	
Ungar. Goldrente $95^1/_4$	
Rheinische $159^3/_4$	
Bergisch-Märk. $109^3/_8$	
Buschtiehrader A —	
do. B $97^3/_4$	

Berlin, 23. Juni. 2 Uhr — Min. Nachm.

Oester.-Frz. Staatsb. 495.	Bergische 109.75
Credit-Actien 492.	Rumänische Rente —.
Laurahütte 117.90	Oberschlesische 186.60
Disconto 175.	Oesterr. Papierrente 63.70
Galizier 120.	do. Silberrente 64.40
Darmstädter 147.50	Russ. Banknoten 218.

Tendenz: Fest.

Berlin, 23. Juni. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Dresdner Bank 125.40
Kaschau-Teplitzer 203.50	Deutsche Bank 138.25
Berlin-Anhalter 116.90	Geraer Bank 81.25
Berl.-Dresdn. St.-Pr. 52.50	do. Handels-u. Creditb. 53.75
Berlin-Görlitzer 24.50	Gothaer Bank 101.50
Bergisch-Märkische 109.90	Leipz. Disc.-Gesellsch. 95.
Berlin-Potsd.-Magd. 95.90	Meining. Creditanst. 96.75
Berlin-Stettin 115.40	Oberlausitzer Bank 87.
Böhmische Westbahn 99.10	Oesterr. Credit-Anst. 492.
Bresl.-Schw.-Freib. 106.25	Sächsische Bank 118.
Gal. Karl-Ludwb. 120.50	Schönheimer Bank v. 31.
Halle-Sorau-Guben 25.30	Weimarische Bank 85.
do. St.-Pr. 96.50	**Industrie-Actien.**
Köln-Minden 147.10	Gelsenkirchen 121.25
Magdeb.-Halberst. 147.25	Königs- u. Laurah. 117.60
Mainz-Ludwigshaf. 100.25	Dortm. Union St.-Pr. 8.660
Mecklenb. Frz. Bahn 136.25	Hibern. u. Shamrock 69.80
Oberschles. Lit. A 187.50	**In- u. ausl. Fonds.**
Oesterr.-Fr. Staatsb. 495.50	3proc. Sächs. Rente 77.25
do. südl. Staatsb. (Lombarden) 145.	Oesterr. Loose v. 1860 126.25
Prag-Turnau 86.75	do. Papierrente 63.80
Prag-Dux I. 47.	do. Silberrente 64.10
Pilsen-Priesen 51.50	do. Goldrente 77.
Rechte-Oder-Ufer 141.90	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 94.40
Rheinische 159.	4% preuß. Cons. 100.
Rumänier 55.75	4% dtsch. Reichsanl. 100.
do. Staats-Obl. 93.25	Ungar. Goldrente 95.50
Thüringer 160.25	Russ. Orient-Anl. II. 61.50
Weimar-Gera 51.80	**Wechsel.**
Weimar-Gera St.-Pr. 36.75	Petersburg k. S. 217.
Bank-Actien.	do. 3 M. 215.30
Allg. Deutsche Cr.-A. 145.25	Wien k. S. 173.50
Berl. Hdlsgesellsch. 104.40	do. 2 M. 172.65
Chemn. Bankverein 89.	**Sorten.**
Coburger Credit 88.	Napoleonsd'or 16.20
Darmstädter Bank 146.80	Oesterr. Banknoten 173.95
Deutsche Reichsbank 149.75	do. Silbergulden —.
Disconto-Comm. 174.25	Russ. Banknoten 217.95

Tendenz: Anfangs schwach, steigerten schließlich Deckungen.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 493.50. Franzosen 495.50. Lomb. —.—. Disc.-Comm. 175.50. Bergische 109.90. Galizier 120.79. Goldrente 76.90. Orient-Anleihe II. —.—. Russische Noten 218.—. Laurahütte 117.75. Dortm. Union St.-Pr. 79.75. Oberschlesische 187.50. Mainzer 100.—. Darmstädter 147.—.

Wien, 23. Juni. (Schlußcourse.)

Papierrente 73.60	Silber 100.
Silberrente 74.25	Galizier 275.
60er Loose 134.	Napoleonsd'or 9.33
Ungar. Goldrente 110.	Ducaten 5.55
Bank-Actien —.	Staatsbahn 283.75
Credit-Actien 281.50	Lombarden 83.40
Anglo-Austr.-Bank 135.50	Goldrente 88.75
Wechsel auf London 117.20	Deutsche Reichsbankn. 57.60

Tendenz: Schluß besser.

Paris, 23. Juni. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 120.12, Staatsbahn 617.50, Lombarden 182.50, Ungarische Goldrente 97.

Berliner Productenbörse, 23. Juni. Weizen loco 210—240 ℳ, per Juni-Juli 220.— ℳ, Herbst 198.50 ℳ — Roggen loco 204.— ℳ, per Juni 200.— ℳ, per Juni-Juli 190.50 ℳ, per Herbst 168.50 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Fester. — Spiritus loco 64.— ℳ, per Juni-Juli 63.90 ℳ, per August-Sept. 63.50 ℳ, per Herbst 58.80 ℳ Kündigung 10. Tendenz: Ruhig. — Rüböl loco 55.20 ℳ, per Juni 55.— ℳ, per Herbst 56.— ℳ Kündigung: —. Tendenz: Besser. — Hafer per Juni-Juli 157.20 ℳ, per Herbst 144.— ℳ

Liverpool, 23. Juni. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 14,000 Ballen, hiervon 9000 Ballen Amerikanische, 4000 Ballen Indische.

Liverpool, 23. Juni. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 7000 B. — Stimmung: Ruhig. — Amerikaner ruhig. — Upland good ordinary $6^1/_{16}$, do. low middling $6^9/_{16}$, do. middl. $6^{13}/_{16}$, Orleans good ordinary $6^1/_8$, do. low middl. $6^{11}/_{16}$, do. middl. $6^{15}/_{16}$, Pernam fair $6^{13}/_{16}$, Egyptian brown fair $6^7/_8$, do. do. good fair $7^1/_8$, do. white fair $7^5/_8$, do. do. good fair $7^5/_8$, Dholleral fair $4^{15}/_{16}$, do. good fair $5^5/_{16}$, do. good $5^{11}/_{16}$, Oomra fair $4^{15}/_{16}$, do. good fair $5^5/_{16}$, do. good $5^{11}/_{16}$, Madras Tinnevelly good fair $5^5/_8$. — Für Speculation und Export 1000 B. verkauft. —

New-York, 22. Juni, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. $85^1/_2$ C. Wechsel auf Paris 5.19 in Gold, 5 proc. fund. Anleihe $109^1/_2$, 4 proc. fundirte Anleihe von 1877 $108^3/_4$, Erie-Bahn $38^7/_8$, Central-Pacific $114^1/_2$, New-York Centralbahn 128.

Schifffahrtsberichte.

\— An Ladungen von Getreide, Oel, Mehl und Spiritus passirten nach der „Magdeb. Ztg." die Schleuse bei Brandenburg a. d. H. Am 22. Juni: Kohlhase, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 3000 Ctr. Roggen. — Ruhme, von Hamburg nach Berlin, Empf. Kosterlitz, 1100 Ctr. Mais. — Schwarz, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 2800 Ctr. Mais. — Scher, von Hamburg nach Berlin, Empf. Weinstein, 2800 Ctr. Roggen. — Gehrmann, von Hamburg nach Berlin, Empf. Weinstein, 2100 Ctr. Roggen.

New-York, 21. Juni. Der nordd. Lloyd-Dampfer „Weser", am 9. Juni von Bremen abgegangen, ist heute hier angekommen.

New-York, 22. Juni. Der Dampfer „Erin" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Southampton (20/6): Dampfer „Marengo" von New-York; in Hongkong (19/6): Dampfer „Waverley" von Leith; in Calcutta: Dampfer „Manora" von London; in Moville der Allan-Dampfer „Peruvian" von Quebec; in Brisfiel der Great Western-Dampfer „Devon" von New-York; in Southampton der nordd. Lloyd-Dampfer „Hohenstaufen" von Baltimore; in Boston der Cunard-Dampfer „Marathon", in New-York der Cunard-Dampfer „Gallia", der Guion-Dampfer „Arizona", alle von Liverpool, der englische National-Dampfer „Spain" von London.

Passirt: Lissabon (21/6) der Hamburg-Südamerikanische Post-Dampfer „Valparaiso" von Brasilien nach Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 23. Juni 1880.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	100,25 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	100,25 bz	
4		do. do.	M. 500—200	100,25 bz	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	96 G.	
4	do.	do. do. consol.	M. 5000-200	100,15 bz 300 100,20 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106 P.	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	77,50 G. à 5000 78 G.*	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,35 bz à 5000 77,40 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	77,60 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,40 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	77,70 P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,70 P.	
3	Jan. Juli	do. do.	300	77,60 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,60 G.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	98 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	88 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	100,60 bz	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,60 bz u. P.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,60 bz u. P.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,70 P.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,70 P.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	101,10 G.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,70 G. à 50 101,10 G	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	—	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	100,70 P.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	93,25 P.	
4	do.	do. do. - B.	25	99,60 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	106,75 G.	
	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	103,25 G.	
4½	1/4 1/10	do. do. III. -		103,25 G.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	92,50 P.	
3½	do.	do. do.	100—12½	92,60 bz	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	100 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	100 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	127,75 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,25 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100,25 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,25 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	103,75 P.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	87,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	87,30 G.	
3½	do.	do. do.	500	91,75 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	91,50 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	99,90 G. à 500 T. 100,25 G.	
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M.	100 G.	
4	do.	Pfdbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	99 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	99 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99,50 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,40 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	100 G.	
4	do.	do.	1000—100	100 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	100 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	100 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100,25 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	M. 1000-300	102,90 G.	
5	do.	Deutsch. Credit Anst.	100	105 P.	
4	do.	Anleihe-Scheine der	M. 500	99,50 G.	
4½	do.	Communal-Bank f. d.	M. 1000-300	103,25 G.	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	104,50 G.	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 Th. rücks.	M. 3000-100	98 G.	
4½	do.	do. do. do.	1000—50	103 G.	
4½	do.	do. à 110 - do.	do.	107,25 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	113 G.	
5	do.	do. à 100 - do.	do.	105,75 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	—	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Th. rücks.	do.	104,75 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	106,25 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	101,75 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	104 G.	
4½	Div.	do. do.	do.	102,25 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 G.	
4½	30/6 31/12	do. do. 1879	M. 5000-500	103 G.	
5	do.	do. do. 1873	1000—200	102 G.	gr. 102 P.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,75 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	86,30 G.	
4½	do.	do. do.	do.	99 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	98,75 P.	
4	Jan. Juli	do. Stadtobligat.	100 u. 50	88,25 G.	
4	do.	do. do.	500—50	100,75 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	104 G.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	105 bz	à 5000 105 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	104,75 G	à 100 105,25 bz
4	Jan. Juli	do. do.	500—50	102,25 P.	
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	103,75 bz	
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	104,75 G	à 5000 104,70 bz
5	Jan. Juli	do. do.	1000—50	100 G.	
4	Fbr. Aug.	Kasseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	98,25 G.	
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	99,25 P.	
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	87,25 G.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	134 bz	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	135,50 bz	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 10000-200	99,70 G.	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Köl.-Mind. E.-G.	100	—	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	119 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	117,25 G.	
5	do.	do. à 110 Th. rücks. III. -	1000—100	107,75 G.	
5	do.	do. à 110% - III. B.	3000—300	107,75 G.	
4½	do.	do. à 110 Th. -	1000—100	103,70 P.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	124 P.	
4½	Jan. Jul.	Pfandbr. do. do.	1000—100	101 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	101 P.	
—	—	Braunschw. 20-Th.-Loose	20	—	

* Notiz v. 22. à 5000 77,75 G.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	75,90 G
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	fl. 10000—1000	64 P
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	fl. 100—50	63,60 G
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	94,70 G
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	115 G
fr.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	343 P
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	128,75 G
fr.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	318 P
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100 Thlr.-L.	Thlr. 100	98 P
5	Juni Dec.	Rum. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P. 1000, 100, 50	62,40 G
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	61,40 G
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	62,10 G
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	156 G
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	152 G
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10000, 5000, 410	94,90 G
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 [M.	103,50 G
5	do.	do. do.	300	103,50 P
5	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	103,50 P
4	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	88 P
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	98,25 P
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	104,50 P
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000 bis	100,50 P
5	1/2/5 8/11	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G.	100,75 G

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,69 G
20-Francs-Stücke	do.	16,18 G
Kaiserliche Ducaten	do.	—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		173,75 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		174 G
Russische do.	pr. 100 Ro.	217,50 G

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	169 P
do.	100 Fl.	2 M.		168,80 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3	80,75 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		80,30 G
London	1 Lstrl.	8 T.	2½	20,46 G
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,34 G
Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,85 G
do.	100 Fr.	2 M.		80,40 G
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	172,40 G
do. do.	100 Fl.	2 M.		172 G
Petersburg	100 S.-R.	3 W.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 4%, Lombards 5%.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5 4/10	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	118 P.	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	203 G.	e. D.
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		430 G.	do.
4	4¼	4	do.	Bergisch-Märkische	100	109,75 bz	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	115,75 G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	19,60 P.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	24,80 G.	
3½	4	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	98,75 G.	abgest.
3,65	4¾	4¾	1. Jan.	do. Stettin	200, 100	115,60 bz	do.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	55,90 bz u. G.	i. D.
5¾	6	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5% gar.)	fl. 200	98,75 G.	
3¼	4¾	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	106,65 bz u. G.	
2,86	4,76	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	88,60 bz	e. D.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	49,50 P.	do.
13 3/8	—	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	140 P.	
½	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	65,85 G.	
6,3	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	147,20 G.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	fl. 200	70,50 G.	i. D.
5	5	5	Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5% gar.)	do.	82,50 G.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5% gar.)	do.	78,75 P	
8,214	7,738	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	120 P.	do.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	61 P.	do.
0	0		do.	Halle-Sorau-Guben	100	25 G.	
9½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	147,75 P.	abgest.
4	4	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Th.	99,75 G.	
7	7	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	187 P.	
8½	9⅜	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	186 G.	
8½	9⅜	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
4	4	5	do.	Oest. Nordwb. A (M. p. St.)	fl. 200	293 P.	
0	2½	4	1. Jan.	do. B (Elbth.) (M. p. St.)	do.	320 G.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	87,50 G.	i. D.
7	7 3/16	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	142 G.	
7	7	6½	do.	Rheinische	250	159,20 G.	
		5	1. Juli	do. junge 20% E.	do.	153 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische exl. Prämie	100	55,90 P.	Obl. 93 P.
8	8½	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	160,90 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	99,10 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	105,25 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	53,25 G.	
—	2¼	2¼	do.	do. (2¼ conv.)	do.	28 P	
—	0	fco.	do.	do.	do.	12,10 G.	
1⅗	2	4	do.	Werrabahn	do.	51 P.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	116 bz u. G.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	52,75 bz u. G.	
1	3½	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	82,75 P.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurückgez. 21⅔% baar pr. St. M.	do.	18 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 G.	
—	0	5		Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	82 G.	m. Coup. p. 1/7 80
—	0	5		do. do. L. B.	100	80 G.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 3% Rente pr. St. M.	200	29 G.	
0	3½	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	96,50 G.	
2½	3 1/16	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	86,40 bz u. G.	
4½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	91,25 P.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	200	42 P.	
7	7 3/16	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	141 G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	—	Obl. 93 P.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	37 bz u. P.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	16,50 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Bank- u. Credit-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
6⅔	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	145 G.	
6½	10	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	174 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	89,10 G.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	88 P.	
6¾	9½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	148 P.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	139,50 P.	
9¼	14½	4	do	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	133 G.	
3	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	107,50 G.	
7	9	4	do.	Dresdner Bank	do.	125 G.	
5	2	4	do.	Geraer Bank	do.	80,50 G.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	54 P.	
5¼	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	101,50 G.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	122,70 bz	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100,50 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	94,50 G.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	26,50 G.	
2½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	96,50 G.	
4	4⅝	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	88 P.	
8¾	11¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6⅜	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	149,25 G.	
5¾	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	118 bz u. G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	31 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank.* 50% zurückgez. p. St. M.	do.	202 G.	
0	—	4	1./1. 79.	Weimarische Bank	100	—	i. D.
—	5	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	65,25 P.	
7	0	4	do.	Zwickauer Bank	100	81 P.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	Cours	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	109 bz u. P.	
1	8	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Spinn. p. St.	33⅓	207 G.	
[illegible]	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	41,50 P.	
- 0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	170 G.	
- 0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	23 P.	
- 4	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	104,50 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	102 G.	
13⅓	14	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	168 P.	
5½	6½	4	do.	Kettenschleppg. d. O.-E.	100	132 G.	
2	1	4	do.	Leipziger Baubank	do.	53,50 P.	
100	—	fr.	1. Juni	do. Feuer-Vers.-A. p. St.	1000 20% E.	10000 G.	
7⅓	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	142 G.	
10	13⅓	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	188,25 G.	
[illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	125 P.	
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.*	100	pr. St. M. 16 G.	i. Z.
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	270 P.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	103,50 P.	
0	4	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	62 P.	
2	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	106 P.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	M. 300	96,50 G.	
1⅓	3	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	63 G.	
16	16⅔	fr.		TeutoniaLebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1665 G.	
[illegible]	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	M. 300	176 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	M. 300, 1500	104 G.	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	106,50 G.	
6	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	118 G.	
2½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	45 P.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	103 G.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,50 G.	
0	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 78 p. St.	100	5 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	—	
4½	do.	do. L. A. u. B.	do.	103 G.	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	103 G.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	102,50 G.	
4½	do.	Berlin-Hamburg conv.	1000—100	103,50 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	102,50 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	103 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	103 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	105,75 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	100 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102 G.	
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	105 G.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	101,90 P.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	102 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	105 bz u. G.	
4	do.	do. do. - B.	1000, 300	99,50 P.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101,60 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,60 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,60 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	103,25 P.	
4½	Jan. Juli	do. conv.	do.	103,10 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105,90 G.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	99,75 P.	
4½	do.	do. - G.	do.	104 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	104 G.	
4½	do.	do. conv.	do.	104,25 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103,25 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	101 G.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	100,30 G.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	103 P.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	99,90 G.	
4½	do.	do. II.	500—100	103,30 G.	
4	do.	do. III.	do.	99,90 G.	kl. 99,90 P.
4½	do.	do. IV.	do.	103,30 G.	
4½	do.	do. V.	do.	103,50 G.	
4½	do.	do. VI.	3000-300 M.	103,30 G.	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100,50 G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	101,25 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Auss.-Tepl. I. u. II. E. gek.	100 T.	100,25 G.	
5	do.	do.	do. E. v. 1868-1874 -	do.	100 G.	
5	do.	do.	do. conv.	do.	102,50 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	81,80 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80,40 P.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	100	83,15 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	82 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	81,50 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	73 G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100	84,25 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	82 bz u. G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	500-100	99,40 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	78 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	91 P.	
5	do.	do.	do. II. -	200	89,70 bz u. G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	88,75 P.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	94 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	70 P.	
5	do.	do.	do.	do.	74,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	74,75 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	93 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	86,75 P.	
5		do.	do. Em. 1873	do.	86,30 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	78,25 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	82,60 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	200	81,90 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	81,90 G.	
5	Mai Nov.	8.10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	78,60 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	83,50 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	78,40 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	77 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	64,50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	29,25 G.	m. C. p. 1/7 75
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	104,30 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	101,90 G.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	101,90 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	87 P.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	86 P.	
5	Juni Dec.	Gold	do. do.	600 M.	102,80 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	93,40 bz u. G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	74,25 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	51 G.	
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	47 G.	m. Coup. p. 1/1 75
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	45 G.	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	82,25 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	81,30 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	80,75 G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	100 G.	
6	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	100,25 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	83,25 P.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	74,30 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	14 P.	Pr.-A. 50 P.
0	—	—	7	Mariengrube bei do.	do.	90 P.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	75 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	75 P.	Pr.-A. 210 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	45 G.	Pr.-A. 200 G.
6	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. C.	600	100,50 P.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		107,50 P.	
ℳ	ℳ		D.-Sch.-No.	*b. Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	300	240 P.	
				do. Bergg.-Sch.	200	315 G.	
0	0	—	1	Deutschland	300	52 G.	
	0	—	1	do. Pr.-A.	do.	92 G.	
130	140	—	73	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2440 G.	e. D.
0	—	—	—	do. do. Junge	500	1105 G.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	88 G.	Pr.-A. 315 G.
0	6	—	20	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	400 G.	
15	21	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	680 P.	
0	0	—	1	Kaisergrube	do.	105 G.	
		—	1	do. Pr.-A.	do.	200 G.	
0	0	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	300 P.	
0	0	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	215 G.	
0	0	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	375 P	
36	48	—	34	Oberhohndorf-Forst	210	600 G.	
15	27	—	30	do. Schader	270	555 P.	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	90 bz u. G.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	82 P.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	145 P.	D. 260 G.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	6 P	
70	100	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2570 G.	
0	0	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	80 G.	
0	0	—	1	do. do. S. II u. III.	90	56 G.	III. 55,50 P.
0	0	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	146 G.	
0	0	—	1	do. do. Vor.-A.	320	331 bz u. G.	
0	0	—	—	Zwickau-Brückenberg			
69	75	—	14	Zehntsch. à 150 □R.		1595 G.	
30	65	—	30	Zwickau-Oberhohndorf	330	1701 G.	
30	40	—	75	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	1340 G.	

* in Liquid.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Gättner; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur W. Stremer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Banz, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.